

Der Königlichen
 Stadt Liga
 Gerichts-Ordnung
 und Statuta.

L

14425:2561



L. L. L.

Def 8

Was für Personen für das Köngliche Gerichte gehören,

Nid.
pag.
160.
§.1.

Solln sowohl in Civil als Criminal Sachen von dem
Königlichen Gerichte alle und sundlich
Personen und Sachen, die sich in dem Reich, wie
auch in den Provinzen, und in den Gebirg
Contracten oder Delicten, ausgenommen die
nichten, welche Vermögen Reversalien, der Königlich
Regiments Instruction, und Resolutionen eximirt
sind

2.

Nid.
pag.
160.
§.2.

Diejenigen, welche sich durch Contracten zu der Stadt
Königlichen Zwang aus dem Reich verbannt, oder welche
sich Contracten, der Meinung, das sie ihr Eigenthum
verloren haben, durch Dilatorien und sonstigen
Weisen zu verhindern, wie auch diejenigen, welche
sich durch Contracten, in welche sie gefangen
zu werden versprochen. 3.

3.

Es mögen auch alle Fugitive und Forerces, sondern
wo schuldig worden, und ihren gewissen Stand
halten, für diesen Gerichte belangt werden. Ein
sonstige an demselben Schuldner aus dem Reich
Creditoris citirt, und seine Güter und sein Soll
ein publicus dem Creditori, der einen richtigen
Darlegung hat, insolutum gegeben werden können.

4.

Diejenigen, die von dem Todschlag und dergleichen
Misdarthaten in der Stadt Bica, und daselbst
Territorio, oder sonstwoher belangt, alle die
sind, und darüber verurtheilt, soll nur durch
wegen aller Königlich belangt und gericht
werden.

Tit. 3.
Was für Sachen vor das
Nieder Gericht gehören

Vid. In solchen vor eines Nideren Gerichte, Civil und
pag. 161. Criminal, und vor dem unzüchtig, und angenommen in
Testamenta, subordinationem, Proclamata, Inmissiores
§. 1 primi: et secundi Decreti, welche also in der
Stance vom Rath zu thun, 2.

Vid. In solchen die Thilten zimlich vorzunehmen
pag. 161. und lymanische die iudicia, Entschied, und Angewandte,
nach solchem Orden, dem Rath zu thun, Inmissiores
§. 2. Inm Tortura, und anderen Proben mit dem Ubel Glauben
des Erblich der Rath vorzunehmen.

Die Lengerliche Rath, so nicht, vor der Thilten der Rath zu thun,
sollen sie, so viel möglich, mit Lymanische gehen wollen
Lymanische, mit Inmissiores, und die Rath zu thun, vor
und andere, so viel möglich, die billig, nicht schwer Criminalen,
nach dem abstrahieren, und die Rath zu thun, so viel möglich,
den Rath zu thun, und die Rath zu thun, und die Rath zu thun
und gepflogen, ordentlich vor zu thun, und die Rath zu thun
halten la. Die.

A.

In solch halber vor die Rath zu thun, die Rath zu thun
Vid. In solch halber vor die Rath zu thun, die Rath zu thun
pag. 161. In solch halber vor die Rath zu thun, die Rath zu thun
§. 4. In solch halber vor die Rath zu thun, die Rath zu thun
Criminalen, die Rath zu thun, die Rath zu thun
waren.

B.

In solch halber vor die Rath zu thun, die Rath zu thun
In solch halber vor die Rath zu thun, die Rath zu thun
sollen sie, so viel möglich, unzüchtig gemacht sein,
so soll auch, selbst an dem Rath zu thun, die Rath zu thun
vor die Rath zu thun, die Rath zu thun, die Rath zu thun
sollt es zu thun, vor zu thun soll.

Tit. 4.

Nach welchem Rechte zu sprechen

170. Die Richter sollen sich in jeder Sache der Urtheile, die ihnen
 171. pag. im Namen der Stadt Rathmannen und Schultheissen, oder
 162. Tit. 4. fallen, vorab die richtige Ordnung, sollen sie sich
 nach dem Buchstaben des Urtheils und dem Geist der
 Rathen im Urtheil halten.

Tit. 5.

Von Secretarien und Notarien

1. Dem Richter Rathmannen soll allein gehören Secretarius
 der Stadt, welcher den Rathmannen und Schultheissen
 ist, assistent, und was ihnen sonst an Vollmacht
 amts, wie auch die Amden Secretarii und Notarii
 bey dem Rathmannen Ansehen.

2.

170. In Absenz des Ordinarii Secretarii, soll niemand
 171. pag. Secretarius oder Kanzley, in der Stadt sein.
 162. Rathmannen und Schultheissen, oder Protocoll Schreiber, oder
 8.2. Trater ohne dem Rathmannen Unterschrift nicht extra,
 die Rathmannen sollen.

3.

Alle Testamente, Schenkungen, Inventaria
 Vollmachten, Eheverträge, sollen vor dem Stadt
 Secretarien alldem Rathmannen, oder aber dem
 Rathmannen, und Schultheissen der Vollmachten
 Ober-Secretario, der Eheverträge Rathmannen Unter-
 Rathmannen Secretario, der Schenkungen Rathmannen
 Rathmannen Secretario alldem, die Testamente aber
 Rathmannen, oder Rathmannen- und Ober-Rathmannen Secretario
 bey Rathmannen.

A.

Es soll ein Rathmannen Rathmannen Notarius sein,
 der soll die Ordinarii Notariat amts
 Rathmannen, so falls von seiner Rathmannen
 Rathmannen Rathmannen

Die Procuratoren oder Advocaten sollen sich allen mit
 Eiligkeit und Sorglichkeit versehen, dass vor dem Anwalt
 alle ihre Anträge, in demselben, und durch die
 selben, oder durch andere, die sie dazu beauftragt,
 in dem Vorgericht zu thun haben, und nicht
 bis zum Ende, und nicht durch andere Vorbringen!

Es sollen hingegen keine Producers, Supplicationes
 und dergleichen eingekommen werden, sie seyn demnach
 von dem vorgenannten Procuratoren oder Advocaten mit
 in dem Namen unterschrieben.

Es sollen auch keine, von dem vorgenannten Anwalt
 oder dem, der sich demselben anvertraut, oder sonst, nach dem
 Inhalt der Sache, und durch so wohl der Procurator oder Advoca-
 cat, so sich der Jurisdiction und Criminacion zu verantworten hat,
 als auch der Reprimant, in demselben willkührlichen Strafen
 dem Vorgericht zu stellen seyn, und Vorbringung der Strafen vor
 demselben nicht zulassen werden, und sollen sie, wie sie gleich
 von dem Principalen in demselben befligt seyn sein, solch
 Strafen von demselben abzuwenden, nicht befligt seyn,
 vor dem die Principalen selbst, oder durch andere, die sie
 abzuwenden, oder nicht zulassen dürfen, sondern von Procuratoren
 oder Advocaten in demselben Producers zu thun,
 oder auch durch die Carten ohne irgend Advocaten Sub-
 scription ditzu verfahren, und sich irgend Jurisdiction
 dazumit gebührend zu versehen, sollen sie in demselben
 Strafen verfallen seyn; anstatt das ihnen jednen be-
 liebiglich gegen die Jurisdictionen seyn willkührlich
 Strafen von befolhen wird.

Nach dem auch das vollzogene seyn hat, dass die
 Producers mit demselben von dem Procuratoren signi-
 correct und unterschrieben, und durch den Prinzipal in dem
 dem Concepten, oder gar in blanco allein, pro salvando
 territorio übergeben werden, welche sie dann wieder
 abzuwenden, und durch den Proceß zu thun befligt werden,

810.
729.
163.

8.5.

Endlich auch als ein solches Leynneßten Verhofft der Gnade
 nicht, sondern zu lassen, geboten: es sollt in dem selb
 die sein, die Protocollen allezeit richtig, und kein
 fehlen, an die selb zu haben, die Copieen in gehaltenen
 Breveten zu lassen, und nicht lauge in dem Carcellen
 liegen zu lassen, sondern in demselben in demselben
 Parten Notwendigkeit, sich zu Latein zu haben moegen. In
 andrigen, sollt sie in demselben Verhofft der Gnade
 sollen sein.

6.

Es sollt sich auch gemein, ohne gebunden Vollmacht, nicht
 oder nicht in einem, in demselben zu lassen, auch in dem
 weltl. Rath. Verhofft, so wie in dem, das demselben ab
 gegeben sein, nach demselben, und Carcellen sollen, das die
 Principat, was durch ihn gebunden, gemacht gehalten, und
 in demselben Vollmacht, gemacht, was in allen recht
 massigen Substantialia nicht Mandat, gehalten, in
 demselben Zeit, und Zeit, und Zeit, und Zeit, und Zeit,
 und sollt. Es sollt sich, das die gehalten, was in dem
 Carcellen, so wie in demselben, das die gehalten Mandat
 acta, in presentia partium nicht Vollmacht sein
 mündlich gehalten.

7.

So sind auch die in dem Procuroren, aber das zu gering
 sein, und nicht, und nicht, und nicht, und nicht, und nicht
 Leute, die in dem Carcellen gehalten, zu dem lassen, und
 in demselben, so wie in demselben, und nicht, und nicht,
 zu demselben, so wie in demselben, und nicht, und nicht,
 in dem Carcellen in demselben, und nicht, und nicht,
 und in demselben, nicht, und nicht, und nicht, und nicht,
 zu dem lassen, und nicht, Procuroren, und Advocaten in
 dem Carcellen des Procuratorium gehalten, was in demselben
 des speciale Juramentum Calumnie nicht, sondern in
 demselben, was in demselben, und nicht, und nicht, und nicht,
 oder in demselben, was in demselben, und nicht, und nicht,
 oder in demselben, was in demselben, und nicht, und nicht!

820.
 pag.
 164.
 87.

Vom Vorstande.

1. ¹ Wenn der Principal Kläger und in dem Causell die

820: Klagen angeht, und in Klagen von Vorstand, wenn die
pag: Sache vor dem Vorstand, Causell will, also die in dem
164. artikelis Contestationem sein.
Tit. 8.

2. ² Obgleich es steht in dem Enflagli Causell, das, das bis
zu Ende der Gerichtsstande Vorhanden, und nicht
halten, und von dem, das, das voll.

3. ³ Von der Saution sind Enflagli, die, die, die, die,
für das, das, das, das, das, das, das, das, das, das,
haben.

Tit. 9. Von der Citation der Gerichts- Pöthen und Ungehorsam der Parteien

1. ¹ Der Gerichts Pöth soll die von der Citationes der
820: Parteien selbst, wo sie an zu tun, zu tun, das, das,
pag: Gericht sind, die, die, die, die, die, die, die, die,
164. auf dem, das, das, das, das, das, das, das, das,
8. 1. auf dem, das, das, das, das, das, das, das, das,
haben, und die, die, die, die, die, die, die, die,
so, so, so, so, so, so, so, so, so, so, so, so, so, so,
Relation sein, oder die, die, die, die, die, die, die, die,
angeht, nur sein, das, das, das, das, das, das, das, das.

2. ² Soll die Parteien von der Comparition nicht abla-
820: ssen, sondern einmahl, das, das, das, das, das, das, das, das,
pag: tion, sie, die, die, die, die, die, die, die, die,
164. Causell, die, die, die, die, die, die, die, die,
8. 2. Causell, die, die, die, die, die, die, die, die,

3. ³ Alle Citationes die auf einen Tag, und so, das,
angeht, sollen nach 12 Uhr gegeben.

Ein Sagabundus der von der Anwesenheit, und einem
 Christen, soll durch einen Offizialen Aufschlag von
 Landen, oder in irgend einem durch gewisse Mittel aus
 Gerichte gebracht werden.

Die Lehnen in den Jahren, so dem Gerichte Aufschlag
 sollen durch Aufschlag der Lehnen und der Lehnen
 nicht gebracht werden.

10.
 Lehnenmann oder Lehnenmann Aufschlag von der Lehnen
 soll sein, woher man in den Jahren der Lehnen, oder
 in gewissen Jahren, nach Gelegenheit der Jahre, 3. 4. 6.
 8. 11. Lehnen sein, zu nehmen: Lehnen man aber über den
 von der Lehnen man von fünf Jahren, 6 Monate 3 Monate
 nicht werden.

11.
 Von dem gleich der Terminus zu nehmen, so in den
 Jahren Citationen gesetzt, oder in dem fünften Tag
 ein Tag, ist die Citation nicht in dem Jahr der Citation,
 und der Vorladung, oder in dem nachfolgenden Gerichte
 Tag zu nehmen gültig.

Tit. 10.
 Von Ferien und Feiertagen

Allein zu Biga sind folgende Feiertage von
 Gerichten.

1. Nach dem letzten Aufschlag der Lehnen Tag von der
 nach, bis zu dem 3. Tag nach.
2. Die ganze Woche nach dem Aufschlag,
3. Acht Tage vor und 8 Tage nach dem Aufschlag.
4. Die ganze Woche in dem Freitag bis zur Trinitatis,
 in der Woche.
5. Die ganze Johannis Woche,
6. Vierzehn Tage in dem fünften Tag
7. Die Woche von Michaelis und 14 Tage von dem
 Freitag, das die willkürliche Gerichte von dem
 oben zu werden.
8. Die Martini Woche.

Es sollen aber in obangezeigten Fällen folgende Sachen
 1. 10. in allen die zu dem Vorzug dienen können, als Traces,
 163. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.
 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40.
 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60.
 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80.
 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Tit. 11.
 Von Armen Partheien.

1. Wenn jemand in einem Prozess ist, dessen er kein
 Obrecht sein kann, und halbkönig von Gerichtes Pro-
 cedur nicht zu machen, sollen die Secretarien,
 Cancelleren, Procuratoren und Gerichtes Boten,
 oder andere gutt, gleichgültigen, von dem
 für Lobung und Güte zu verstehen, von wegen des Gerichtes
 zu dienen schuldig sein, damit niemandem
 halber Rechtlos, Dornlos, oder unvernünftig.

Tit. 12.
 Von Summarischen Processen
 und Klagen.

1. Der Klager will, ob sein Klagen durchlich
 geschehen, und seine Documenten und Beweismittel
 sind haben 2.

Darum soll der Beklagte, wo er nicht anders öffentlich
 Exception Vorzubringen, wovon er sonst schuldig,
 oder nicht, Andervorhanden, auch nach Gelegenheit mit
 dem Beweis seiner Vorsetzungen, und die Fortsetzung
 respective zum Rechtlich geschehen.

in replica et duplica Voru Urber Cpnicht, von 8 Tagen
 zu 8 Tagen, bey dem Cor=Cpnicht von 14 Tagen zu 14 Tagen, in
 demselben Cpnicht=Tagen aber, und demselben Final
 des Jahres, also vor demselben, Gern, Johannis, und
 Michaelis, jedermal zu 3 Wochen, von einem Justizen
 zum Cndem zu fallen pflegen, wie auch vom Cndem
 mit demselben, oder demselben zu demselben, von 8 Tagen
 zu 8 Tagen Voru bracht werden, und allen solch ditz
 nicht über einen Tag, oder ja zum selbten, da die ditz
 wichtig, 2 Tagen lang, und wohl mit demselben, zu solch
 das ditz wichtige Marginalien lassen werden, von dem
 dem der Secretarius zu demselben zu demselben.

vid.
 pag.
 166.
 §. 2.

2.
 Soll auch die Partey der Documenten und demselben
 dem, nicht wenig von demselben ditz Cpnicht, und die
 selbigen Cpnicht in demselben: Da nun solch bey demselben
 werden, sollen die selben auf demselben ditz nach, von
 demselben bey demselben die Urtheile über demselben
 dem: von demselben das ditz oder appellirten ditz
 Titel oder Justificationem ditz ditz ditz ditz, und
 das ditz ditz ditz oder appellirten ditz ditz ditz
 and demselben will, sondern in der ditz ditz, so soll
 dem ditz oder appellirten ditz ditz ditz ditz
 ditz ditz ditz vor zu ditz, und ditz ditz ditz
 ditz zu ditz ditz, in demselben ditz, und allen ditz
 ditz ditz ditz in demselben ditz ditz ditz ditz.

vid.
 pag.
 166.
 §. 3.

3.
 So nun nun in Termino peremptorio mit
 demselben ditz nicht ditz ditz ditz, sollen in Cor=
 tumaciam ad mulctam et sumptus retardati pro=
 cessus in demselben ditz ditz ditz ditz und
 da, demselben Contumacia in demselben Termino prin=
 legale nicht zu ditz ditz ditz, sollen die Loc=
 nam iudicis, und dem ditz die sumptus in con=
 tinenti volagen, und ditz nicht zu ditz ditz ditz, und

Damit es kein Mißbrauch zu seyn, sonderman in der Zage mit
Vorsicht, darinnen die gewisse Zage vorzuschu, Außgang
mit Gerechtigkeit zu seyn.

Tit. 14.
Von Zimer Zagen und Arresten

Yd.
pag.
168
§.1

1. Inm Arrest zu laß sie, so haben von zuvor Arrestant
sich zu seyn, und da sein Schuldman in der
Königs Colonna Sigel nicht schaffig, oder mit vielen
Schulden beladen, und in Absehung des Vermögens ge-
wehrt, oder in unglücklicher, und von der kein
Gewissen der Augen vor sich haben schuldig, ab-
sichtlich, was dem Ungläubigen, so man oder, daß die Zage
nicht sein sollte, und man in der Zage selbst gefahr
zu besorgen, so ist von der Arrestant die Eingabe
caution der Zimer zu besorgen.

Yd.
pag.
168
§.2

2. Unpoff als von dem Arrestanten bey der
Abgabe der Arrest, bey jeder Strafe, als der for-
derung sich zu seyn, oder aber, da sich die ge-
wisse Zage, willkürlich mit dem Willen der
Arrest: falls dem Arrestanten, sollte man
der Schuld von dem Schuldigen von dem, und
wäre die Besorgung, soll der Arrestant sich dem
Gewissen laßen, und den Arrest loslagern; Im
Fall aber der Schuld nicht zu seyn sollte, obgleich
der Arrest, und der Zimer soll mit dem Schuldigen
an demselben Hof zu seyn, und sich Gewissheit zu
schaffen laßen.

3.
Es soll aber auch der Arrestant die Zimer Zage
samer d Zagen, mit der Legung seiner Documen-
ten, oder andern Beweismitteln, Vorlegung, sein Ge-
genstand dazu Citiren, und sich solch Prosecution
darangehen Arrest als von a momento, welche
der Secretarius allerwege mit sich Vorzubehalten,
und den fornen Büchern Zimer machen soll, dann

daß dießer Gläubiger in Arrestirung, oder sonst
indessen, die Schuld auf einmüßigen Timmum nicht
zu halten

120.
pag.
169.
§. 7.

7. Von auch das Arrestirte Geld der Gült Vorburg
wirden, zu welcher Burg Galt der, in dem die Gült
der sind, von Arrestirten, von Arrestirten oder von
Depositario und sonstan Chirographarys Creditori.
bitts wegen zogen werden

120.
pag.
169.
§. 8.

8. So sollen auch niemandes Geld der Gült Vorburg
Arrestirten, in wie die per Stadt Colma Diabid
haben und Gmündt sich vor dem von, das von Arrest
Eant auf die Gült der eine dreyhundert Tagen halten,
oder die dreyhundert Gmündt mit demselben Geld
also begeben zu können, das den davon seinen for
Künig sich nicht zu nehmen.

9. So jemand sich selber in Arrestirung, und sonstan
Künig sein, der soll in demselben Arrestirung, und
Gült der 6 Monate den Creditoren zum besten, drey
hundert, und die dreyhundert Gmündt in Arrestirung,
Curatores darüber Anordnen werden, das mit dem
von demselben Geld der Gült Vorburg sich
nicht werden, mögen die Creditores, nach Verlauf
der 6 Monate, sich die Gült der Gmündt
und sich bezahlen machen, 8 dreyhundert
halb, so sollen die Gült der selbst Creditoren zu
geben, nach 6 Monate, in demselben Jahr
Ud wenn die selbst nicht, dem dreyhundert
Creditoren, die sich in der Zeit nicht
an dem, sondern haben sich die selbst
hinzugegeben, davon zu halten.

vide
p. 169.
§. 10.

10. So aber jemand Gmündt in Arrestirung
Gült der selbst, so sollen die selbst
die in der Arrestirung dreyhundert, in demselben
Arrestirung, davon so wenig Gült der nach
gelangten Arrestirten dreyhundert, so aber
Künig, so werden die dreyhundert
wollen, ohne dass die selbst in demselben
die in, in demselben dreyhundert dreyhundert
und soll von die selbst dreyhundert

Von der Antwort Kriegs Be- festigung und Aufheben

1.
Wenn die Klagen vorkommen, so soll durch den Kläger, dann
nimm *exceptiones dilatorias*, und auch *perempto-*
rias fassen, vorführen, zu erwirken, weil ja ohne
Nimm die Klagen nicht vorhen.

2.
Euch soll Niemand durch seinen Schaden
bittig oder auf Zahlung eines für Schaden erüchtigten
denn unvollständig sein, und der Streit durch einen
abgenommen sich zu dem zu führen. Soll nicht immer
wie der ihn nach *Quilta*, als *Contra temere Com-*
tumacem mit *Uthil* und *Execution* vorgehen
werden.

Von den Zerstücklichen oder Zerem- ptorischen Schutz wehren

1.
Die Hauptstücke oder peremptorische Verfügungen
sind - *Uthil* - *Uthil*, wegen der Zerem-
ptorischen Vorabhandlung, so kann sie gleich mit dem
Hauptstück zu dem zu führen, und also dem ist für den Schaden
be Klagen sich und die Klagen nicht zu dem zu führen,
die, sondern mit *Uthil* der Kosten davon, und dem
Gerechtigkeit zu nicht zu führen.

2.
Wobey die Verfügungen von dem nicht
zu dem zu führen, und Klagen zu dem zu führen, dann
wird der Vorabhandlung, so soll nicht vorhen, das der
Klagen und die Klagen sich nicht zu dem zu führen, und
also die Vorabhandlung *Exceptiones*, so weil der nicht
hablich, nach der Zerem-
ptorischen Verfügung zu dem zu führen
zu dem zu führen, Vorabhandlung.

De Furamento delatore lato, volun-
tario, et necessario, purgatorio, et
suppletorio.

Wenn der Kläger dem Beklagten
die Klage in sein Gewissengescho-
ben, oder der Richter in Man-
gelung anderer Beweise einem
Parten den Eid auff erleget.

vid:
pag:
170.
§. 1.

1. Wenn Kläger dem Beklagten sein Gewissens-
schweigen will, und Beklagter durch Unrechtfah-
rigkeit der Sachverständigen, so mag er von
dem Kläger dem Eid vor Gericht vorgetragen werden,
und dieser vom dem Defensoren für ein
Schweigen gehalten, oder vom Kläger die bey-
den für ein Schweigen gehalten.

vid:
pag:
178.
§. 2.

2. Ist aber Beklagter, dem Kläger dem Defensoren
für ein Schweigen, und dem Kläger, oder dem Kläger
dieser Unrechtfahrigkeit vorgetragen ist, und der Sachverständigen,
so mag er von dem Kläger dem Eid
vor Gericht vorgetragen, und sich nach dem sein
Gewissens mit dem Eid nicht verhalten, und
halten soll sich Beklagter die gegen den Defen-
soren nicht für ein Schweigen.

vid:
p. 170.
§. 3.

3. Ist nun Beklagter gegen die schriftliche Dela-
tione sein Gewissens nicht genommen mit dem
Schweigen verhalten, so wird der dem dem
geschwiegen, nachmallo für dem Defensoren für ein
Schweigen, und nun also vom dem Kläger nicht dem Eid

Es ist für die Parteien, wofür sie selber noch nicht abgeben,
gut, zu versinnen.

4.

Wenn man den Beklagten klagen muß, so soll er sich
nicht beschweren, und klagen, wie er will,
sondern sich beschweren wollen, so wird er vor zu nicht
kommen.

5.

vid.
pag.
170
8.5

Es ist ein gleiches klagen, wenn man den
Beklagten klagen muß, so soll er sich
nicht beschweren, und klagen, wie er will,
sondern sich beschweren wollen, so wird er vor zu nicht
kommen.

6.

vid.
pag.
171
8.6

Wenn man den Beklagten im Termin für seine Leistung
ansetzt, und klagen, in demselben Termin
Citation, an dem Termin, wenn sich der Beklagte vor
zu stellen hat, so ist der Beklagte und seine
Anwälte, und er wird von dem klagen lassen
lassen.

vid.
p. 171
8.7

Im gleichen wo der Beklagte im angesetzten Ter-
min nicht erschienen, und klagen für außer
acht, und der Beklagte nicht erschienen, sondern
den Termin verläßt, so hat er sich nicht
zu stellen, und wird für außer acht zu
stellen, und nicht klagen, sondern
klagen lassen, und nicht klagen
lassen.

8.

Und wenn man, so oft klagen, wenn man
klagen muß, oder von dem klagen, wenn man
klagen muß, so soll man sich
nicht beschweren, und klagen, wie er will,
sondern sich beschweren wollen, so wird er vor zu nicht
kommen, oder für außer acht.

9.

vid.
pag.
171
8.9

Wenn man den Beklagten klagen muß, so soll er sich
nicht beschweren, und klagen, wie er will,
sondern sich beschweren wollen, so wird er vor zu nicht
kommen.

Darüber sollen die Sachen nicht allein ihrem Umständen,
 Einbringung und Vermählungen wohl zu bedenken und
 in was auf dem, Esra, und was zu dem Ende, jeval
 schon in der alten am Ende, die dem K. S. aber, und was
 ihrer Teil vor dem andern vor sich zu, weil der selbst
 dessen Vermählungen vor sich haben, Also ist nach dem
 altem als nach dem in dem in der letzten Einbrin-
 gung, nach Gemüthlicher Form d. Sign. obgleich alle
 gebr. hat werden. 16.

Sie soll aber die Parteien der Layen und Excoption
 nicht zu nöthigen, ohne christlich Urtheil und Form, das
 nicht über die Layen, das die der Christen sein, die sich
 an dem, und, was vor dem in dem, die
 befinden sind, soll als das nach zu hat, der
 gefasteten articulus von dem d. 17. 17.

vid.
 pag.
 171.
 §. 17.

Es wird an dem in dem Layen, der Layen zum Teil
 sich nicht eignen, das der Christen zum das Juramen-
 tum purgationis und Layen

Tit. 19.

Von Gezeugnis zur ewigen Gedächtnis

vid.
 pag.
 179
 §. 1.

1. Es soll niemanden gezeugnis geben, so sie von dem Layen
 Dreyer Gezeugnis, und dem die Gezeugnis
 der Gezeugnis, und dem, und dem, und dem
 nicht werden. 2.

vid.
 pag.
 172
 §. 2.

Der mögen in dem Layen soll den, welche die Layen
 nicht geben, Gezeugnis zur ewigen Gedächtnis
 in, jedoch, das dem Gezeugnis ad formanda in
 terrogatoria, die articuli zu geben, und die dazu
 Citat vor dem, in was zu dem Gezeugnis der Layen
 Layen vor dem Gezeugnis sollen in was zu dem Layen
 Gezeugnis, das dem Layen, vor dem Layen Gezeugnis,
 das die Gezeugnis zum Gezeugnis über dem Layen Layen,
 oder das sie nicht gezeugnis, Layen, und dem Layen
 selbst der Layen Gezeugnis in dem Layen, oder aban,
 das die Layen Gezeugnis selbst Layen Layen Layen

Eltern und Söhne müssen, wie wohlzeit der besten,
Leb und Karbner Lusten davon nicht gelassen
ist, obgleich sie zuigun mit so fern Eltern nicht beladen.

3.

vid.
pag.
172.
8.3.

Es muss aber Zünftiger Zögner und Jungen süßwar
sein Zagen innerhalb Jahres, wie 7, von der Zeit
aus zu nehmen, da er die selbe aufstellen können,
fordern

4.

vid.
pag.
172
8.4.

Der aber zu Zagen nicht bedacht, sondern sich
sorgt, er müsste er, lagat er von ihm, dann sagt
sich, ohne Unterzucht der Eltern, er muss sich
der Eltern nicht, welche ichen gelieben, bündel
in heimlichen und ungewollten Zagen zum Zügel
in derigen Gedächtnis daför zu lassen!

5.

Soll aber die Abführung der Jungen, von dem
Christen zu sehen, da der selbe Zünftiger in der
Zagen den Christen sagen, wie er, so wäre dem,
das ein Zügel und der Vater ungewollt Zucht
läge, der müsste da selbst sein Zügel, dablegen

6.

vid.
pag.
173.
8.6.

Wenn auch die Jungen der Zögner abgehört, so
soll icher Zügel, so lange der Christen Vater,
Hofen bleiben, bis der Zagen selber, in welt,
abgerien zu zügel, Zagen und Antwortungen, selbst
und er selbst, dann würde der Zügel, davor
er Lühnig der Zagen, so wäre der selbe
der Zucht, und nichtig, und der Zucht, nicht
aber mag das also bald die Zucht, und von der
Zucht, die Zügel, so lange

Von ordentlichen, Beweis- und gegen Beweisungen.

1.
 Wenn die Contestire, nicht durch Urtheil und Bescheidene
 Theile der Beweisdauslegung, als die nicht ist, zu
 soll deshalb immer falls 14 Tagen, von der Zeit an zu
 rechnen, von der Urtheil seine Kraft hat, vor
 ihm in der Klage kommen, in Lutz Articulas
 lassen, die selben schriftlich zu bringen, und durch
 ihn, oder zu Abfertigung der Klagen ein gewisses
 Terminus angeordnet werden mögen

820:
 pag:
 175.
 8.2.

2.
 Von jedem Articulu, soll dem Gegentheile eine Abschrift
 durch den Gerichtschreiber zu geschick werden, obgleich die
 die Interrogatoria oder Fragen die vorangehen, sol
 len, und sein Antwort wie die Antworten der Gegentheile
 innerhalb der vorgeschriebenen Zeit erhalten

3.
 Darauf soll der Producent in dem Termin die
 Klagen in die Hände des Gegentheils, die sich ablegen
 lassen, und wenn das geschehen, soll mit dem
 mine possessione die Articuli, als Fragen, zu
 fallen werden.

4.
 Sollen darunter nicht ein jeder Klagen Exordium
 Articuli oder in einem Schriftverkehr
 in die Hände der Klagen nehmen, sind, wenn die
 rectoris, auf welchen Articuli nicht zu
 klagen sind, werden.

5.
 Die Articuli aber sollen verba affirmativa, oder
 davor in sich haben, die nicht verneinend, nicht verneinend,
 nicht: Klagen sind, nicht, nicht, glaubt, weißt etc.

6.
 Auch sollen sie nicht impertinentes sein, das heißt nicht unförmig
 oder die da sie nicht in sich haben, als die Klagen nicht
 selber nicht bringen, oder die Klagen soll schicklich sein,
 die selber abzufragen und zu beantworten

In glückseligen selben am liebsten die man mag, die in alle die
Tage die Articulo vollkommenig gemacht, zu gelassen
werden, dass man die in dem

8.
Es sollen aber vor allem die Examinatores in
die Prüfung, in der die in der Prüfung der
Vor dem Examine, mit demselben die in der Prüfung
was groß oder klein, die in der Prüfung die in der Prüfung
man.

9.
Es mögen auch vor der Prüfung die in der Prüfung
Articulo übergeben, und über die in der Prüfung, als
Namen die in der Prüfung, die in der Prüfung die in der Prüfung
in der Prüfung, die in der Prüfung die in der Prüfung

10.
Solange die in der Prüfung die in der Prüfung
die in der Prüfung, die in der Prüfung die in der Prüfung
die in der Prüfung, die in der Prüfung die in der Prüfung

11.
Und soll die in der Prüfung die in der Prüfung
mit der in der Prüfung die in der Prüfung
die in der Prüfung, die in der Prüfung die in der Prüfung
die in der Prüfung, die in der Prüfung die in der Prüfung
die in der Prüfung, die in der Prüfung die in der Prüfung

no.
pag.
173
8.11.

12.
Es soll auch die in der Prüfung die in der Prüfung
die in der Prüfung, die in der Prüfung die in der Prüfung
die in der Prüfung, die in der Prüfung die in der Prüfung
die in der Prüfung, die in der Prüfung die in der Prüfung

13.
Es soll in dem die in der Prüfung die in der Prüfung
die in der Prüfung, die in der Prüfung die in der Prüfung
die in der Prüfung, die in der Prüfung die in der Prüfung
die in der Prüfung, die in der Prüfung die in der Prüfung
die in der Prüfung, die in der Prüfung die in der Prüfung

Verzögerung oder, wenn das nicht durch andere Ursachen
und Unmöglichkeit zu erklären ist, die Folge davon
seyn, und zum Besten der Sache, mag nicht zugehen.

Tit. 22.

Von Verwerfung des Zeugen
Persohn, und Straffe des Meinescydes.

1.
Wenn der geordnete, beschworene Zeuge durch andere
Ursachen reprobiert, und zu Verurtheilung, unvollständig
wird, bis er sich auf das, obgleich die selben zu tragen
liege, oder nicht, erklären, sonst sein reprobatorios
testes salda nach zu haben, Examine reprobatoris
für Verurtheilung, und somit ein zu machen.

2.
Wenn es durch Befehl und Hofen wird, das es von
dem in vorerwähnter, als vorhalten, das dem ordnung,
wird. ganz nicht, so soll der selbe Zeuge dem Mord
auf dem er im welt an dem, alle Kosten und
Verlust, so er seinen Zeuge, und seine eigenen
Erbillung, ^{mit} von sich zu lassen, und zu zeugen
zu gelassen, nach demselben glaubhaften Worte,
worauf vorhin gehalten worden; dem Gericht die
Straffe des Meinescydes vor behalten.

Tit. 23.

Von Eröffnung der Gezeugnisse

1.
Wenn der Zeuge vor dem in Civil-Dingen voll-
zogen, sollen bey der Partey für publication Vorzug
werden, und in der Ordnung, beschworene, Gericht,
liege, nach dem sie sich zu dem Zeuge - folgenden
Verfahren, und obgleich Vernehmung ad acta referret,
denn vorhanden, und als von dem Gericht, das Zeugnis
von Einem zu Examinieren, zu erfragen, und
zu defendieren, zu seyn.

420.
Pag.
174
Tit. 22.
§. 2.

Vom auch die Prügeln, welche aus demselben, die
selbst in der Ordnung repetiret worden, ungehindert
sein, wie das Prügeln der Thoren.

Tit. 24. Von Schriftlichen Urkunden

vid.
pag.
175
§. 1.

Das Publicum, Protocolla, Register, In-
schriften, Acta, alle Verordnungen, Contracten, Ver-
stättungen, Testamenten, Instrumenten, so von
imperialis Obrigkeit. Secretarien geschrieben, sollen
für gültig und richtig gehalten, und darinnen kein Dis-
putation noch Zweifel Anstalt werden.

Die Instrumenta quarentiginta, in welchen die
von Notarien und Prügeln sein gültig gehalten,
und für gültig sich verhalten, sollen auch die Urtheil
nimm Urtheil, so in rem iudicatae Angelegenheit,
in sich haben, und für gültig gehalten gehalten
werden.

Gleichfalls auch die Königl. und Kaiserl. so die in
den Acta, oder sonst in der Notorie in sich enthalten
sind, oder aber durch gewisse Practiquen zum An-
sehen haben, und welchen Fall in sich utile pro
ihutile, das was Beste ist, mit dem was nicht
best ist, nicht in sich zu setzen, sondern dem Landes-
von Theil zu einem allen, vor zu dem von Beste
wegen der Gültigkeit Anstalt sein soll.

vid.
p. 175.
§. 4.

Die Urtheile, in dem vorbenannten, und sonst in
den Urtheilen, darinnen die Urtheile der Gültig
Anstalt, sollen in demselben in demselben,
darinnen, ausgegeben, und in demselben in dem
von demselben in demselben, und darinnen,
darin sollen demselben Glauben gegeben werden.

Wann aber die Bücher mit dem Tode, die sie zu
gehören, beständig, probieren sie auch wohl, damit
sie in dem Leben leben.

5.

Christliche Bücher, die ich auf dem Gebirge
lesen, die ich nach ihrem Tode zu dem Haus
ihren Lab-Tage, da das Gegenheil wandern
sie schickten, und die sie lieblich verifiziert,
und von ihnen;

6.

So sollen auch die Bücher des Königs, welche
alle Familien möglich sein, zu den
selben gehalten, zu dem König, und die
Parten, welche die selben vor sich
den können, die ich sehen,

7.

Die Bücher, die ich mit einem
und einem, die ich mit einem, so
den das, die ich mit einem, die ich
den, die ich mit einem, die ich mit einem.

sid.
pag.
175
8.7.

8.

Die Bücher, die ich mit einem
den, die ich mit einem, die ich mit einem,
die ich mit einem, die ich mit einem,
die ich mit einem, die ich mit einem,

sid.
pag.
175
8.8.

9.

Die Bücher, die ich mit einem
den, die ich mit einem, die ich mit einem,
die ich mit einem, die ich mit einem,
die ich mit einem, die ich mit einem,

Tit. 25.

Von der Bekandtheit.

Die Bücher, die ich mit einem
den, die ich mit einem, die ich mit einem,
die ich mit einem, die ich mit einem,
die ich mit einem, die ich mit einem,
die ich mit einem, die ich mit einem,

sid.
p. 175.
Tit. 25.

Vom Urtheil

Nro. pag. 175. Tit. 26.

Nach beplafur dem Enghen der Sachun, sollen die Par-
ten die Acta vorlesen, und selbigen in dem Can-
celleyß zu einem geschloß, pagirion, und völli gro-
tulir worden, woraus der Richter bey den Par-
ten ein Terminum für ansetzung der Enghen
pravia citatione, außzuhan, und in sich zu han-
deln soll, solten aber ein oder beyde
Parten Contumaciter auß dem blieben, soll nicht
das so minder, noch nungemessen Relation der
Enghen Dinners, geschaltten werden, mit der
Publication von seihen worden

Von Declaration und Erklärung des
Urtheils.

Nro. pag. 176. §. 1.

1.
Die Declaration soll nicht anders, als von dem
Urtheil, welchen die Parten durch vorlesen, oder
von dem Urtheil, und demselben vor dem Enghen
man Exortu, vorin sich nicht wissen, in sich
werden, welchen darüber geschloß, und des Urtheil,
oder die vorin zu halten rationes decidendi
außsetzt und perstringirt, der soll, wegen solches Ur-
theils qual, mit dem die Strafen wegen seihen wer-
den, und absonderlich die Patroni causarum, so
darzu Obligationen.

Nro. pag. 176. §. 2.

2.
Darinn, der Declaration seihen will, und des
Enghen nicht als fort von dem Urtheil appelli-
ret, zum solches innerhalb 10 Tagen sein, und soll
hinsich, durch geschloß Declaration die Contabia
appellationis suspendirion, nach der Richter, die
selben amittirlich vor seihen, Enghen seihen

Von der Appellation an den Paht

1.

vid.
pag.
176.
Tit. 28.
§. 1.

Wann man dasjenige, oder auch nach dem Declaration
 sich durch das Ober-Genrichts Urtheil empfangen
 befindet, innerhalb 10 Tagen von
 gegebenem Urtheil mündlich oder schriftlich an den
 Paht zu appelliren, und wenn es also nach Erlegung
 der Appellations-Geldung appellirt, soll die
 Appellation in publicis iustis im Ober-Genricht
 zu introduction, und dem Paht, folgenden Freitag
 Tag, mit Vorhandenheit vor Gericht seines gegen
 parts, in publicis zu gleich in formalibus und ma-
 terialibus zu prosequiren, oder wenn nicht dabey
 in materialibus Vorhandenheit, seine Befugth
 in publicis vor zu bringen, und darvon, dem
 Paht, folgenden Freitag, seine Justificatio,
 wenn in materialibus zu bringen, schuldig sein,
 da aber dieses nicht geschah, oder die Justificatio
 nicht im Genricht erschienen, sollen die
 Appellation an den Appellanten ungenossen,
 unrechtfertig, prodeserta ansehen, und der
 Appellant in der Unterinstanz verurtheilt werden.

2.

vid.
pag.
176.
Tit. 28.
§. 1.

Es soll Appellant, oder in dem Causa Patronus
 bey introduction der Appellation Vorhanden,
 das die Acta prioris instantia, prinzipio notu-
 lict, und zu einem geschickten, von Secreta-
 ria in publicis Genricht, bey dem Ober-Genricht
 gelincht, wo nicht die Partey, so offhien
 zu Vorfertigung ihrer Urtheile schuldig,
 durch seinen Anwalt, und sollen die Advocaten
 wollen können das Urtheil zu production,
 schuldig sein, wenn nicht abweichend dieses Vor,
 absummen werden, soll die Appellation gleich
 als prodeserta ansehen werden.

De Relationibus

vid. pag. 176. Tit. 29. §. 1.

1.
 Wenn aber noch vor Einbringung des Antrags
 Appellation auf dem Gericht verfahren, so sollen die
 Parteien von 14 Tagen, zu 14 Tagen, wie oben gesagt,
 in jedem Antrags Briefe 8 Tagen oder von 8 Tagen zu
 8 Tagen, mit diesem Datum die Schrift sich fertig machen,
 und von also gleichfalls die Sachverhalte conclusiv und in
 der Synodus aus dem Acten eine kurze Relation
 vorfertigen, und sich nicht auf die Parteien hinläufig
 und unnötigen reiterierte Schriften und Argumen-
 ten binden, sondern die Momenta rationum bona
 fide deutlich ansetzen, und die Punkte vorbringen,
 die selbst wegen der Parteien oder ihrer Procuratoren
 8 Tage schriftlich vorbringen, und wo dann etwas nöthig
 ist überbringen, das soll der Syndicus auf sich neh-
 men aus dem Acten nachzugehen, und wenn er nicht
 sich davon vorbringen nicht abgesehen, soll sie davon
 die Rathen befragen.

vid. pag. 176. Tit. 29. §. 2.

2.
 Wenn aber in promptum fertig, sollen die Advoca-
 tes die Relatione in gleichem Theil in unerschaltener
 ihrer Angelegenheiten 8 Tagen im Schriftlichen: das man
 wie oben das vordere Theil, oder das die Advocat
 damit einmündig wäre, soll solches Theil, und das die
 Relatione nicht zu weisheit Zeit von dem Syndico
 angenommen, und wenn er im Schriftlichen nicht
 fast, so im Notum nach solches Theil vorsetzen und
 vor einem solchen Briefe 8 Wochen, das vordere Maß
 10. Theil und so wie zuvor gesagt, abgelegt, und wenn die
 Relatione nicht kommen, soll die selbst als vom dem
 Rathen, in jedem Antrags Briefe peremptorie Ein-
 trichen Parteien, vorzugeben werden; dabei von auch
 jedem Theile soll sich sagen, wenn das die Rathen
 nicht selbst vorbringen, mündlich exactis die zu
 erwidern, wenn das gegeben ist, soll das vom dem Rath
 noch Briefe vorbringen.

Von der Revision

1.
 Wenn von d. f. Reichs Urtheil in ordinariam
 appellationem von der Hochlöblichen Hof Capitul
 nicht angehen, nach solbigen per querelam extra,
 ordinariam d. k. Königl. Majest. bringen, und dann
 die Revision bey d. f. Reichs Rath, dar soll vor
 ihm innerhalb 10 Tagen von geproclanum Urtheil,
 hindals von zu gleich 100 Mark, oder 20 Schilling
 eines Capittels legen, daraus mögen bey d. f. Reichs Rath
 bey d. f. Reichs Rath mit begyngnen Salz- Schickten
 aus dem Reichem Etatis anzufragen, wofür man
 das geproclanum Urtheil ganz, oder zum Theil nicht
 reformirt wird, so soll man die 100 Mark Reichs
 Pfennig, und dar, so die Revision anzufragen, und
 gegen d. f. Reichs Rath die expensas retardati processus zu
 zahlen, schuldig seyn, und soll das Urtheil ohne
 fernern Appellation, Supplication, querelam,
 und dergleichen Einrede Mittel, darinnen die
 revision schuldig fortsey, final ganzlich re-
 nunciert, vollbracht werden.

Tit. 31.

Von der Appellation an die Hohe Obrigkeit

1.

Wenn jemand von der Ober-Capitul, oder der
 Reichs Rath an d. f. Königl. Majest. provociren,
 und soll solches auch in fortinenti, oder innerhalb
 10 Tagen zu hindern seyn, in vollem d. f. Reichs Rath,
 dar von die Appellation zu lassen

vid.
pag.
179.
8.2.

2.

49.

Item das also ein Recht appellabilis bestimmet worden
Das soll der appellant von dem Zeit der ersten Appel-
lation innerhalb 14 Tagen, dem Reich Privilegio, in
puncto der ersten Instanz, ein Eingucken thun, mit
dem appellanten in dem Reichs Rath die Sache ein-
bringen, nicht für einander klagen und Exzellenzen in der
ersten Instanz einbringen. Vor dem Reichs Rath soll er
auch ein selbst ein Recht einbringen.

3.

Darüber das ein Relation, wie sie unter beiderseits,
cum reverentialibus apostolicis, an dem Reichs Rath
einbringen soll. Ein Recht in dem Reichs Rath einbringen
soll, das, unter dem Reichs Rath soll

4.

Item die von dem Reichs Rath nach 12 Wochen
über sein, die zu dem Reichs Rath in Stockholm
einbringen soll. Ein Recht, soll ein selbst Appellation
nach dem Reichs Rath einbringen terminum ex remisso
ohne Relation haben, so es aber innerhalb 12 Wochen, gegen
den Reichs Rath einbringen zu können, falls Reichs
Resolution, so selbst nach dem Reichs Rath Statuten
und Einreden einbringen in sententia nando gegeben
und zu prüfen wird. Im Fall aber in nicht für einigung
der Reichs Rath ein selbst nach dem Reichs Rath einbringen,
zu prüfen, so es auch nach dem Reichs Rath, so es nicht
das Reichs Rath einbringen Sentence die appellati-
ons Recht einbringen.

5.

In dem aber das auf dem Reichs Rath einbringen
Item, das Reichs Rath, und Reichs Rath, die Rechte, das
zu dem Reichs Rath einbringen, so es aber Reichs Rath
Servituten, Reichs Rath einbringen, in puncto, so es
einigen Reichs Rath einbringen im Reichs Rath
mit dem Reichs Rath, so es aber Reichs Rath einbringen
criminal-Item, so es nicht einbringen Reichs Rath einbringen,
ist die Appellation in puncto.

In Sachen, da nimm durch Urtheil und Sentenz am
 Herrn von Saffort zu sein, als injurien und dergleichen,
 die in Appellation auf dem Landes in Schlesien, zu
 unermesslichen unerbotteln.

7.

In dem Aerele ab dem H. Königl. Majest. allmählich
 Königl. Majest. Aerele d'origine & Revisionen
 d'ordonnance und Resolution de anno 1683. unerschuldet
 worden, von que sublimando Phil. nach dem in
 vocato, das Eueramentum malitia unerschuldet, das die
 die Revision nicht aus dem Reich, nach dem die
 geringigkeit, die Phil. zu verlängern, oder die Sache
 gütlich aus zu halten, nicht zu ändern, nicht zu
 ändern, nicht zu ändern, nicht zu ändern, nicht zu ändern,
 und selbst Aerele mit allem möglich, den Phil. d'ord.
 zu setzen, demnach sein wollen.

Tit. 32.

Vonder Execution oder Gerichts-Hülffe

1.
 In dem in dem dem Christlichen Marock dem Urtheil
 so eine Kraft, folgen zu sein, sich zu ergangen, so soll
 von 14 Tagen zu 14 Tagen, als die 6 Wochen d'origine
 Urtheil ein Eingucken zu sein, angucken und
 oder von, nach dem die 14 Tagen d'origine, und
 seinen Ungesam, wo das Enferlich, das ob
 Phil. in d'origine d'origine, zu d'origine, von
 d'origine, durch die reale d'origine d'origine
 dem. da aber die d'origine die d'origine d'origine,
 d'origine zu sein d'origine d'origine nach dem
 d'origine d'origine d'origine, von dem d'origine
 zu sein, bis zu dem in d'origine, so d'origine
 d'origine d'origine, bis zu dem in d'origine
 d'origine.

vid.
 p. 177.
 § 4:

52. Aufbot, von 8 Tagen zu 8 Tagen, in den Anwaltern
Griechen = Tagen vom Ueber = Griechisch auf zu greiffen.

Es soll also die dreymaligen Aufbot, und allmahl
davon durch den Griechischen Richter gegeben werden, de-
clarator und Aufhebung, zu dem Ende, dass, wenn
Ueber = Griechisch kommen, im Jahr Tag oder Monat
binnen in den Anwaltern Griechisch = Tagen, vor dem Kaiser
sollen, den Auf = bot und Aufhebung, mit dem Proto-
collis der Ueber = Griechisch haben, und davon einem
Aufbot aus dem unermöglichen, und vor demselben in einem
privatigen Privatum Aufbot, auf eines Speciatione
sein, und die Inmisionem expresso Decretis
sein, welche der Kaiser nach Aufhebung dem Aufbot
geben, von solchem Tag nach, nicht weniger soll, sondern
in specie decernieren, und selbigen zu effectuieren, aus
dem Vogt remittieren.

8.

Die Inmision Vorwissen der Vogt, aus welchem
der Parte Inrogatall. Es wird zu fordern, dass die Pri-
cipal Kellner, und gemacht dem Einfachen oder
Kapital, das unermöglichen Griechisch, Tag zu vor die
Inmision, und das durch dem Kellner proferieren
Wohlfürthig Ordnung gegeben soll, durch den Ge-
richte Richter, unermöglichen, davon gefol der Vogt,
mit dem Ueber = Vogt und Secretario in des Jahres
oder Jahr, und hinfürth dem Kellner selbigen
abermitteln, mit Überweisung der Kellner
paris unermöglichen, dem hinfürth oder Mietlung
anmelden, das unermöglichen selbigen der Kellner
Griechisches hinfürth werden, und zu Einweisung dem
selben unermöglichen / 12 / 10 unermöglichen / 10 unermöglichen
Aufhebung werden soll.

Wenn davon der Debitor das Haupt nicht löst, soll der
 Creditor auf der Inhabung der Schuldenschein, und der
 unrichtigen Taxation der Schuldenschein, und wenn
 die Taxa, so zu der Curia der Debitors nicht gelöst,
 tritt vor dem in der Curia, und einen Termin,
 um die Schuldenschein zu lösen, und zu setzen,
 oder in der Inhabung der Schuldenschein, und der
 Curia in solute zu werden, oder die Schuldenschein
 zu lösen, vor dem in der Curia, und der Schuldenschein
 nach zu reduction präfigieren, und folgende in der Curia
 die Schuldenschein zu lösen, und der Schuldenschein
 auf der in der Curia, und der Schuldenschein
 nach, und der Schuldenschein, und der Schuldenschein.

Tit. 33.
 De Tertia Interviente

1.
 Ein Dritter kann sich bey Anfang, Mittel, und Ende
 des Processus erheben.

2.
 Wenn er sich erhebt, soll der Unterthanen
 werden, ob die Lage der Schuld, oder die Schuld

3.
 In persönlichen Dingen, mag sich ein Dritter vor der
 Execution erheben, und ist damit zu thun, ja
 noch zu thun, so kann der proclama gemacht werden,
 in der Curia, in der Curia, und in der Curia
 vielen Schuldenschein, und der Schuldenschein
 Anwesenheit zu procedieren, Vorrecht vor dem.

4.
 So der Schuldenschein, so kann der Schuldenschein
 sich der Intervent zu thun, ja noch mit dem
 Ding, so kann er nicht wissen, dass zu dem Process
 gegeben, und die Schuldenschein, und die Schuldenschein

vid.
 p. 178.
 § 4.

Wird die in demselben gezeigte Ordnung, worin die
 Anstalten der Richter in continenti, das ist, die
 gewöhnliche Weise, und gewöhnliche Ordnung nicht von dem
 Richter auszuweichen, und falls die Richter die
 Execution von dem Richter einbringen müssen,
 sondern wollen, dass sie so seyn soll.

Tit. 34. Von Expensen und Unkosten

1.
 Es soll für die in allen Sachen dem Kläger und Beklagten
 die gewöhnliche Expensen und Unkosten zu zahlen seyn,
 die von dem Beklagten gegen die Klage nicht als öffentliche Unkosten
 zum Prozess vor sich gehet.

2.
 Und also soll die Expensen und Unkosten ordentlich
 zu zahlen seyn, und Liquidation zu machen, davon das
 Gericht, wenn es notwendig oder nicht, in
 continenti, zu entscheiden befähigt seyn soll.

3.
 Und wo die Expensen oder Unkosten der Richter
 moderation gehalten, so soll auch in dem Fall nicht
 mehr, als dem Richter zu zahlen seyn, sondern nicht über
 das hinaus, was die Richter, und die Richter Unkosten zu
 zahlen seyn.

4.
 Darüber das über dem Beklagten die Unkosten, sonder
 öffentlich, und öffentlich, vor sich gehet, welches soll die
 die Expensen zu zahlen seyn, so sollen die Unkosten
 in dem Prozess nicht öffentlich, sondern öffentlich, nicht aber
 öffentlich, sondern öffentlich, sondern öffentlich, sondern öffentlich,
 process vor sich gehet.

Von Gewinnung einer Public Hypothec eines Creditors auff die liegende Gründe eines Debitoris

1.

vid:
pag:
179.
T. 35.

Der nun obmahlige Auffschreibung unrichtig will, dass
 selbst in solchem die obmahligen Creditors Tagnahme
 so nicht, dass sie sich zu fordern hat die Person vor sich
 die Bürgerliche Recht zu selbst Recht, Ob er nun auch, und wenn
 dasselbe Ob er mit diesen Protocollen, da, die in der
 Jahr obmahligen in solchem worden, und in der Stadt
 sich zu schreiben hat, nicht, von dem selbst zu tag
 nach dem, auf solchem obmahligen durch sich selbst, und
 oder einen Anwalt, in Gegenwart der gemeinen, oder
 einigen oder Vorsteher Capel, und die Publicam Hypo-
 thecam selbst zu schreiben, etc.

2.

Da nun bei solchem Actu nicht nur die Creditoren
 Creditoren in solchem Ob er nun Debitoris die
 Auffschreibung hat, nicht, und wenn sie in solchem
 da das obmahlige Creditors sich in solchem, so wird
 solch protestation quantum de jure ungenügend,
 und zu schreiben das selbst, im fall der protes-
 tant in solchem noch gützlich nicht prosequieren,
 zu sein einigen in solchem, und wenn selbst bei der
 Aufschreibung nicht Ob er nun bei solchem Creditors
 so hat solch solch protestation in solchem opera-
 tion, da er nun nicht nur in solchem die obmahligen
 Creditors in solchem, nach solchem ob er nun
 Creditors, dass er nun nicht nur in solchem worden,

von einem plebskandigen protestantischen Prediger
 Herrn Koppell. in einem oberrheinischen Dorf
 der plebskandigen Kapelle in foro fore, nach
 der interpersonellen Einweisung in der
 öffentlichen Versammlung, als dem Herrn
 Herrn Kapelle in der
 oder dem andern zu präferieren
 3.

Herr Koppell, auf nicht allezeit nützlich, da, da
 der Debitoren willen die Aufhebung der
 nicht nur, sondern auch der Creditoren
 dem plebskandigen Plebskandigen, und die
 Fudicati nicht, als die pro facienda execu-
 tione, und die in der instanten in la, das plebskandigen,
 dem plebskandigen ex officio Herr C. C. C. C. in
 Aufhebung und publicam hypothecam, und
 werden der Plebskandigen, Conferieren la, dem

Liber Tertius.

Statutorum Rigenarium Von allerhand Handthirungund Contracten

Tit. 1.

De Nuptiis Von Ehestand.

1.

vid.
pag.
179.
§. 1.

Landsmannen, Erben, Lehnen, Mann und Weibens Eile,
worum sich Zwitter, Degen und Colster noch ferner wil.
kauhsatzworsen, in demselben Standen. Durch oben dem
Wohlthun, soist die iberlebende Mittervor sigellin
nicht barmhertig, eine Weiblich, jung-fron, oder eine
mannliche Gessellin, die sich zu demselben, zu verloben,
wofor in manchen zu warmen, ansonsten selbe sie sich
schingensollen mit einander und vor demselben der Char-
akter, an demselben nach dem Standen, von dem sie mit
Mitter vorzen, Landt und Wolken ziehen werden.

2.

vid.
pag.
179.
§. 2.

Sich auf jemanden Weiblich vortung fron fur
ein Landen, in demselben, ohne Korte, die und wil
ein sich vorzuden, das soll ein jeder der selbe Col-
ma sigellin nicht getreut werden.

3.

vid.
pag.
180.
§. 3.

Der auf eine Weiblich vortung fron, ohne sich vorzuden
Kortendun Col, die sich, die aus demselben Korte der we-
ger, sich mit einem Korte, sollen selbige die selbigen
selbigen Korte, die zu demselben sind, die selbigen ge-
hen werden.

vid.
pag.
180.
8.4.

Diensthofen, als Zucht und Mord, mögen in ihren
Diensten Hofen und Hofen sein, und alle ihre Sachen
mit ihnen dienen zu haben, jedoch, daß sie dies ge-
nügen, so sie von ihrem Gehalt zu viel aufgeben, wie
derjenige der Lohn, er soll ihnen den auch, was
bisher die Zeit nach, Lohn zu sein, abgezogen wird,
dann soll

5.

vid.
pag.
180.
8.5.

Keinmand soll sich in der Lohn, wie er als ein Dienst
sein Grad gleiches mit einer Linie mit einem Stück von
wunderlich zu vergleichen, daß von der Lohn zu sein.

Tit. 2.

De Dote

Von der Mitgabe.

1.

vid.
pag.
180.
Tit. 2.

Man wenn Mann mit einer Jungfrau durch Heirat
ein Erbschaft mit erbehalten, von welchem ge-
meintlich zum Erben zu fallen lassen, aus der Ver-
minderung oder Verlust, demselben Lohn man immer,
falls er seinen noch der Zeit der Erbschaften.
Daher aber ein solches ein Heirat man von dem
Erben der Erbschaft nicht geordnet sein, so
genau der Lohn noch der Zeit der, und dass der
genauen Erben zu sein nicht an Erben,
denn wenn der Lohn nicht an Erben und wenn der Lohn
Lohn der Lohn, das man nicht und nicht will,
dann eine Erbschaft zu sein, von dem Lohn der Erbschaft
soll aber nicht gleich geordnet bis zu sein, nicht er,
Lohn Lohn.

Tit. 3.

Von der Morgabe

vid.
180.
8.1

Die bis her übliche Morgengabe, wird nun noch
bliebenden Erben, aus dieser Vorhergehenden

Meines Gültens in dem in der Stadt Bregenz
Empfinden sollen, woraus zu erhellet. und davon
dem von der Großen Gült 60 fl. löhigen Goldes
zu 2.4 fl. dem von der kleinen Gült 40 fl. löhigen
Goldes zu 1.60 fl. gerechnet

820.
Pag.
181.
§. 2.

Ein Wittib, der nach ihres Ehelichsten Mannes
Tode der Morgengabe vom Erbtheil gnuß hat, soll,
wenn sie nach dem Tode des Mannes, bleibt sie abir
ohne Inventarium in dem Gültigen Joch und Log
besitzgen, ist sie vor beneficii Verlustig

Tit. 4.
Von Vormundschaften

820.
Pag.
181.
Tit. 4.
§. 1.

Ein jurisdicirter, follicher und herfürdiger Mann mag
Alters seiner Kinder Vormund sein

820.
Pag.
181.
Tit. 4.
§. 2.

2.
Von einem oder beyden Eltern begrißnen Tode,
ihren Kindern Vormund zu seyn und zu seynen
sollen, die selbst oder nach Bregenz, so lange sie über
ihren verbißgen, Vormund seyn, das ist ist
über dem rechtlichen Alter von 16 Jahren, so fern sie wollen.
Nachher zu Vorordnen wird, und das nach halber Vor-
mundschaft, und soll sich dabei nicht verhalten, also
was schon, wie in der ao. 1591 revidirten und
den Kindern Vormund Ordnung verfaßt worden.

820.
Pag.
182.
§. 3.

3.
Allen Unmündigen, und die zum selbst nicht vor seyn
können, sollen ihre Eltern nach dem Tode von dem
Curatores Vorordnen werden, damit sie über ihren nicht
Vorordnen, und als Deforant nahmen, und zu dem aus
dem Rhoden zu seyn mögen, welche die als Vorord-
ner vor seynen in dem fall ihren Vorordnung zu seyn,
begrißgen sollen.

4.
Es mögen auch mit Vollen Vorordnen Vormund der un-
mündigen

62.

eing von 18 Jahren, nicht hingegen von 14 Jahren, somit
mündig zu sein, dass sie sich selbst zu verwalten und ihren Theil
Antheilamenten und Vergeben Löhnen, oder Lohn, Lohn
des Leibes, oder der Ehre, oder in irgend was anderer Art, noch
sonst ohne das Erben des Leibes Vergeben noch Legieren

Der Herr C. L. C. B. hat, unter dem Vorwand, dass er
für seinen Zundermangel, dass einige Linder müde
sind, einen Gnädigen zu stellen, ist er nicht zu
mitbringen, also dass sie es nicht können; und dass
joll es können haben nicht zu sein, sondern soll es
sein, von dem Normen und Verhältnissen, bis
dieser haben ihnen selbst bei dem die Vorhand Vorhand
mögen: nicht anders abwärts mit dem haben, so
schon oft zu Verfallten, wissen, und das ist
möglich sein können! 6.

Es soll auch niemand für Vormündschaft gezogen
werden, es sey von Leuten und Kindern dieser
Welt; der Bischof und Bischof, was ihm
durch so lange Vormünder von dem Vorhanden -
Angelegenheiten Vormünder wird, es geht mit
Licht, oder sonst, was bleibt und
inwiderwärtlich

Tit. 5
De Transactionibus et Pactis
Von Verträgen

vid.
7:182
Tit. 5
§. 1.

1. Einem man dem Andern eine freiwillige und ungen
Erklärung zu sein, es sei in dem Munde, oder
Erklärung oder in einer anderen Verbindung und
dieser, solcher Vorbedingung ist noch Licht zu
sollen gültig

vid.
7:182
Tit. 5
§. 1.

2. Einem Gnädigen Vergeben, oder nicht, oder was
mittelung in - oder ein Darfalle der Welt, und in
Luzuris dictione folgende Worte soll, noch nach
Gewissheit, Linder, oder zu einem anderen Gewiss
hiesem Übung gezogen, nach gelassen, und an dem

und an sich selbst zu fallen, und mit seiner Christlichkeit ab
Kraftung zu fallen, das selbe thut man Vergleich vor
trag zu wider, zu thun, wenn gelüsten lassen.

vid.
7:182.
Tit. 5
8.1.

3.
Ob sich nicht wegen einer Misshandlung mit Ver
brechern in der römischen römischen Staat
für die Verführung, so Charis von uns nach
für die Verführung die römische römischen Staat
von Christen vor zu fallen.

Tit. 6. De Mutuo. Von Schuldforderung und entlehneten Geldern.

vid.
7:182.
Tit. 6.
8.1.

1.
Lohn geliehener Gelder, und an demselben römischen römischen
soll ein Gast, dem anderen, als ein römischer römischer
Gast, und die römischen römischen römischen römischen
zu römischen, ein römischer römischer römischer römischer
innerhalb römischer römischer römischer römischer
nach römischer römischer römischer römischer
cution zu römischen römischen römischen römischen

vid.
7:183.
8.2

2.
Jemand, der sich römischer römischer römischer römischer
nach römischer römischer römischer römischer
Eigentümlichkeit, oder römischer römischer römischer römischer
Hand-Verpflichtung römischer römischer römischer römischer
so römischer römischer römischer römischer
so römischer römischer römischer römischer
Ein römischer römischer römischer römischer
nach römischer römischer römischer römischer

3.
Da jemand einen römischen römischen römischen römischen
nach römischer römischer römischer römischer
nach römischer römischer römischer römischer
nach römischer römischer römischer römischer
nach römischer römischer römischer römischer
nach römischer römischer römischer römischer

Vorsum. Enpfehirigen: In wievieleigen und nachmalige
mogen die selben darselbst nicht gezeigert werden.

4.

Schiedene Man, inwallein mit Verbalen Verstatt,
von einem Creditoren erlangt, als, da darselbst
der selben, doch einen Platz hat, so ein darselbst
einen nennen, nebrdar in einen offentlichen
geblieben Verfassung, oder das ein Gläubiger selbster
privatere, mit vollen dem Hochtum fallen lasten,
bis das dar nicht bezogen. und obgleich wie selbster
Verfallen davon Gingen, so langlich das der Gläubiger
aller Orten an seiner Person fallen.

5.

Er mag aber niemand sein sonderlich die selben
Lustigheit haben, dann ein Über-Blas, darselbst,
den ein Man einfall der Noth, bis zum Zugehör dem
Gläubiger sein wissen in dem mag sein sonder
ohne einen Verweis den Verfallen, oder die über
kesseln vor sich einen Mann eingekauft haben, selbster
son in einem Post der ge, alle mit Enpfehirigen werden
Ankäufer, oder den, in einem Verfallen sonderlich
die ohne sonder und Gewerke, auch ein Man ge
brüder, mit einem Verfallen, anfanglich und
Lustig, oder Verfallen, nebrdarsen, Manner, zu selbster
son, und zu fallen, schuldig ist.

Tit. 7.

De commodato.

Vom geliehenen Guthe.

1.

Da darselbst dem einen Gebligt, soll er sich
nicht in anderen Worten zu fallen, und das ne
Ankäufer Gingen, durch einen Verkauf, ist
der selbster noch dem Noth zu fallen, schuldig
ein ein darselbst abzurufen, da das gebligt wird
einen unpersönlichen fall in dem selbster.

vid.
p. 183.
Tit. 7.

De Deposito. Von Niedergelegten Güte

1.
 Ein Verleiher oder ein Pfandbesitzer, welcher dem Empfänger ein Gut anvertraut, ist verpflichtet, es ihm unverändert und unverletzt zurückzugeben. Dies soll nicht nur im Falle der Verleihung, sondern auch im Falle der Pfandnahme gelten. Wenn der Empfänger das Gut verliert oder beschädigt, so ist er verpflichtet, es dem Verleiher oder Pfandbesitzer zu ersetzen. Wenn der Empfänger das Gut nicht zurückgibt, so ist er verpflichtet, es dem Verleiher oder Pfandbesitzer zu ersetzen. Wenn der Empfänger das Gut nicht zurückgibt, so ist er verpflichtet, es dem Verleiher oder Pfandbesitzer zu ersetzen.

Tit. 9. De Ignoribus et Hypothecis Von Pfänden

1.
 Ein Pfandbesitzer, welcher ein Gut anvertraut, ist verpflichtet, es ihm unverändert und unverletzt zurückzugeben. Dies soll nicht nur im Falle der Verleihung, sondern auch im Falle der Pfandnahme gelten. Wenn der Empfänger das Gut verliert oder beschädigt, so ist er verpflichtet, es dem Verleiher oder Pfandbesitzer zu ersetzen. Wenn der Empfänger das Gut nicht zurückgibt, so ist er verpflichtet, es dem Verleiher oder Pfandbesitzer zu ersetzen. Wenn der Empfänger das Gut nicht zurückgibt, so ist er verpflichtet, es dem Verleiher oder Pfandbesitzer zu ersetzen.

820.
 70.183.
 8.1

2.
 Ein Pfandbesitzer, welcher ein Gut anvertraut, ist verpflichtet, es ihm unverändert und unverletzt zurückzugeben. Dies soll nicht nur im Falle der Verleihung, sondern auch im Falle der Pfandnahme gelten. Wenn der Empfänger das Gut verliert oder beschädigt, so ist er verpflichtet, es dem Verleiher oder Pfandbesitzer zu ersetzen. Wenn der Empfänger das Gut nicht zurückgibt, so ist er verpflichtet, es dem Verleiher oder Pfandbesitzer zu ersetzen. Wenn der Empfänger das Gut nicht zurückgibt, so ist er verpflichtet, es dem Verleiher oder Pfandbesitzer zu ersetzen.

820.
 70.183.
 8.2.

66. was oben hingeschrieben, daß die Frau Charlotte, furs Mann, oder
auch die Frau das ihr zu was arbeiten, oder zu was für
Zu den falls die Frau zu was in den Flaggs, also soll die Frau
solches was also was furs Manne als ist, zu dem was
die Frau nicht was das was sind,

vide
72:184
§.3.

Es mag wiederum zu zeigen was worden, von seinem die
Schuld von dem Debitore die Frau, dem die Frau
nicht gelohnt, ob das gleich ihm die Frau, oder zu was man,
was man was dem was willig, gebed, da die Frau
was die Frau die Frau, was was in der was
oder das was = Frau was die Frau nach die Frau
die Frau was, was mag was man was man und man,
sollen die Frau was die Frau die Frau
was.

4.

Das was in dem was die Frau was die Frau was
sich was man, was was nach was die Frau was die Frau,
und was was was nicht was was was, soll
die Frau was was die Frau was man,
und was was was die Frau was man,
da das was die Frau, was was zu was
was was, gebed da, das was, was was die Frau
was was was was, oder da was was
was was, die die ratione residui was
creditori was die Debitore was was was.

5.

Es mag man soll man man man man man man
was was was was was was, was was was was was
was was was was was was. C. C. soll was was was
was was, man was was was was was was

De Prioritate creditorum Von Vorzug der Gläubigen

820.
page
184.
§. 1.

Es ist wohl zu bedenken zu erzehlen, und die Creditores
nicht alle gleichmäßig zu behandeln, sondern nach dem
Art der Schuldner Schuld ein for corpus creditorum
gefallen, und de prioritate disputieren wird, summa.

1. Aus der Debitors Schuld an Stadt, Hof, oder dergleichen
und die zum Unterfall der öffentlichen Dinstungen im
denn eingewandten Schuldner vorzuziehen, und nicht auf-
wischen annuere ditus vor allen Schulden abgeben
gehorchen, also dem folgen

2. Die dem öffentlichen Creditoren zum Leben und Verstand
Gemeinliche Kosten und Expensen

3. Diejenigen, so sich wegen dem Schuldner und Vorwissen
das geliehene, oder sonst dergleichen im Vorwissen der
schuldner Schuld, das man vorfordern, vindicieren und
abfordern.

4. Die, so einen Vorwissen, und auch Vorwissen
Schuld, ist man aus dem Reich, bis zur geschulderten
Ling der Dominion Vorwissen, und der Vorwissen
Gläubigen, wegen der pretii oder Lohnschillingen
gefolgt, nach dem in dem Reich öffentlich angetragen.

5. Die, so eine ungeschuldete Schuld ist, so ist die
dann, wie auch der Unwissenheit, in dem man
man der Welt, über dem ungeschuldeten Schuldner
den Schaden zu bezahlen

6. Die nachfordere der Schuldner nach dem Reich und
nach dem Reich, so ist die, und was die der Reich,
für, so man es gefordert hat

7. Der Dienst, so man lobt, so man, und dann ist,
so ist die, das der Creditor durch die Zahlung der
bonorum illatorum oder sonst dergleichen, so ist die
ganz der Debitors fidei gefolgt.

820.
76.184.
§. 7.

vid:
72.184
8.8.

8. Das Schickens Morgens Geben, jedoch, wenn sie mit dem Churfürstlichen Gelden, der Ländlichen, oder allen sonstigen, in dem Lande zu sein, als Tempore priores, den Vorzug haben.

9. Diejenigen, welche den Regulären zu Vorzug haben, mit Befreiung eines Jahres, Geld vor dem Land, und ihren Dominien aus dem Reich in dem Vorzug haben, jedoch das Land der Geld vor dem Reich zu Vorzug, und das Land aus dem Vorzug zu sein.

10. Es ist zu verstehen, dass diejenige, welche die Geld vor dem Land, oder diejenige, welche die Land vor dem Reich, oder diejenige, welche die Land vor dem Reich, zu seinen Vorzug zu sein.

11. Diejenigen, welche die Land vor dem Reich, oder diejenige, welche die Land vor dem Reich, oder diejenige, welche die Land vor dem Reich, zu seinen Vorzug zu sein.

vid:
72.185
8.12.

12. In dem Succediren der publici Hypothecarii, so die öffentliche Schuld, oder diejenige, welche die Land vor dem Reich, oder diejenige, welche die Land vor dem Reich, zu seinen Vorzug zu sein.

vid:
72.185
8.13.

13. folgen die Privati Hypothecarii, mit so diejenige, welche die Land vor dem Reich, oder diejenige, welche die Land vor dem Reich, zu seinen Vorzug zu sein.

14. Diejenigen, welche die Land vor dem Reich, oder diejenige, welche die Land vor dem Reich, zu seinen Vorzug zu sein.

15. Diejenige, welche die Land vor dem Reich, oder diejenige, welche die Land vor dem Reich, zu seinen Vorzug zu sein.

16. Das Vorrecht von dem Reich, oder diejenige, welche die Land vor dem Reich, zu seinen Vorzug zu sein.

17. Diejenige, welche die Land vor dem Reich, oder diejenige, welche die Land vor dem Reich, zu seinen Vorzug zu sein.

Dieß ist ein Recht der Creditores Non N. 14 am, ununter Concurs
vorn, und nicht alle anfalls, sondern können, und dem
für pro rata in einem gleichem. Solche Folgen
von einer gleichem für die ersten, fünften, und sechsten,
Zweyfolgen, und so weiter, bis zu dem Ende der
rechten pro rata der Bestellung in einem

Tit. II
De Emptione et Venditione
Von Käuffen und Verkäuffen

1. Von Käuffen und Verkäuffen das Käuffen nicht
so ist das Fundament der Sache, und es laugt der Käuffen der
Sinn dem das Geschäft, vom dem das Verkäuffen
geben worden. 2.

3. So kann kein Verkäuffen, wenn es nicht Zeit genommen
Käuffen, und als Creditoren, das darauß das Geschäft
Käuffen, weil es bringen lassen, nachmalts von dem
selben Einnahme wegen der Käuffen Zahlung können,
es wird dem, das Käuffen als ein Unbefugtes,
wird der Schuld nicht gegeben wollen

4. Geschäft und ein Kauf oder ein Verkauf ist ein
von dem Gottes Meinung, und es muß auch der Kauf
in jedem Fall nicht, so macht ein über den Kauf
den Gottes Meinung, so kann Kauf ein nicht
das mögen Bösen, sonst sind, so kann
sind und dergleichen kann in dem Fall nicht
nicht gegeben werden.

5. 1. 183. 4. 4. Von dem Kauf und Verkauf der Sachen
von dem Kauf, so ist ein nicht zu dem
4. 4. Von dem Kauf, so ist ein nicht zu dem
genommen zu werden, möglich, so lange sie
nicht gegeben werden;

De Tit. 12
De Locatione et Conductione
von Steuern und Vermithen

1.
Wer ein Haus auf ein ganz, oder halbes Jahr gemiethet
hält, und es darunter das Jahr, oder die Fruchtzeit
zu sein, aber nicht die Fruchtzeit mehr weiß, den
halben Theil zu geben, schuldig. Wer darunter
das halbe Jahr, so ein ganzes Jahr zu sein
sollten.

2.
Zu erst muß man wissen, wo aber der eigentliche
dem Grundstück das Grundstück gemiethet
und der Leihhaber, oder die Fruchtzeit
das Grundstück dem Leihhaber weislich, oder
Leihhaber der Fruchtzeit: so er das Grundstück
halten zu lassen, schuldig, so soll auch
wofür noch, mit dem Grundstück
Jahr zu vor das Grundstück die Fruchtzeit
mit der Fruchtzeit, ist das Grundstück
schuldig

5.

3.
Zu erst muß man wissen, wo aber der eigentliche
dem Grundstück das Grundstück gemiethet
und der Leihhaber, oder die Fruchtzeit
das Grundstück dem Leihhaber weislich, oder
Leihhaber der Fruchtzeit: so er das Grundstück
halten zu lassen, schuldig, so soll auch
wofür noch, mit dem Grundstück
Jahr zu vor das Grundstück die Fruchtzeit
mit der Fruchtzeit, ist das Grundstück
schuldig

820.
7. 186.
8. 2.

Somag auch in einem neuen aus demselben
 Dienst sollen in unserer Stadt Markt und Gärten
 vorzunehmen, nicht und die, so davon auszugehen,
 bey dem Herrschwillkührlichen Straffen

5.

Ein jeglicher Juror mag sich guttinget Opfrien, wenn er den
 Alben durch sein Verbrechen, oder ungnüßliches
 Ansehen zum Tode kommen gebracht, mit Verzeihen
 wohlzünstigen, jedoch ohne bloß mit Glück, und Arbeit
 ist der das selbe zu erfahren

6.

Leibnigen, so in den Jahren, da man nicht zu wenig
 der Kaufmann sein zu müssen und zu nicht kommen, doch
 soll man nicht zu Leibnigen nicht machen, bey
 Leibner Straffen.

Tit. 13

De Emphyteusi Von Erb-Tenere

1.

82.
 Fol. 186.
 T. 13.

Es wird ein solches Man in solches Land, so der
 sein Schulden zu lösen nicht zu wollen, zu lösen zu
 lassen, so soll er die selbe zu lösen zu wollen, schil
 dig sein, und zu lösen nicht, soll er die selbe zu lösen
 zu lösen zu lösen, noch der Gnade form
 gemacht worden.

2.

Der seinen Grund oder Land zu einem oder solches
 Kaufmann hat, ist auch der nach zu Erlaubung
 des Grundes, wenn der selbe nicht zu lösen zu
 Vorhaben wäre, jedoch das der das Geld geben,
 so wird der das selbe Erlaubt.

Da jemand nicht vor sich sitzen, und in einem gericht
 salber belangen, also das man auch Bürger von ihm
 nicht so vordem denuoch solgen so wenig nicht anstellen,
 also laugen sein nebaute so vor, und dem furcht die
 nicht die selbe sein so viel vorbest, also die von reuer
 anfordere die schuld, zu fordern zum sie mit dem schuld
 so laugen so vor den Vorzug.

Tit. 14.
 De Fideiussoribus
 Von Bürgschaften

vid.
 72:186
 Tit. 14

1. In schulden sollen im eigentlichen Debitores, d. h. d. h.
 die schulden, schuldig sein, das sie die schulden und die
 schuldlich an der schulden abtragen wollen. Zu
 dem die schulden und die schulden nicht zahlen, oder
 geringe d. h. so nicht die schulden zahlen.

2. Eigentlich sind in dem schulden und schulden über das
 turen debitor ist die schulden, sollen zu laugen und schulden
 die schulden ganz und gar von dem schulden.

3. Wenn jemand vor einem de iudicio listig gebürgt
 hat, und die schulden gebürgt hat, so ist die schulden
 die schulden, also, das die schulden die schulden
 nicht die schulden an der schulden, so ist die schulden
 die schulden, die schulden die schulden.

4. Die schulden der schulden, die schulden die schulden
 sollen, so ist die schulden die schulden, und die
 schulden die schulden. So müssen die schulden die schulden
 die schulden, die schulden die schulden bezahlen.

5. Wenn die schulden die schulden die schulden, so müssen die
 schulden die schulden, die schulden die schulden, die schulden
 die schulden, die schulden die schulden, die schulden die schulden
 die schulden, die schulden die schulden, die schulden die schulden.

Tit. 17. Sorge für den nem Güthe.

1.

vid.
pag.
186.
Tit. 17.

Er gnyinnert in moudnu signu hru an rest was
Gnyinnert, ne vana an Emng-dann sig Emngnu,
das innum hru, groß dnu dnu vira zind an
gluifnu, En dnu an, so dnu sicut, soll
ne dnu dnu = Vogt und dnu dnu dnu dnu,
so bald dnu dnu zu hru dnu dnu dnu dnu
sol dnu dnu dnu dnu dnu dnu dnu dnu
zu dnu.

Liber Quartus
Statutorum Bigensium
Titulus I
Von Testamenten

Nid:
p. 187.
Tit: 1.
§. 1.

1.
Denn ein Mündlig oder schriftlich Testament, was
jemand will, der soll vor ihm in Gegenwart zweier
Rechts-Männern, oder vor einem Mann und einem
Ewigen Mann, und eines die Stadt-Schre-
tarzen, und von die selbigen das schriftliche Testament
mit ihrem Nahmen unterschreiben, oder das Münd-
liche unter ihrer Hand mit Unterschrift und Zeugnis,
so soll das Testament beym Tode gültig und wirksam,

2.
Denn ein Testament, was erben will, er sey ein
Münd oder Frau, der soll zu vor erst seine Güter
geschlechtlich, und da er über dem was zu Gottes
Glorie, und seiner Seel und Erben, zu vermachung
fallen, solches er sey in allem Glauben, ein Darfall
seiner eigenen Meinung, und Unterzeichnung
des Erb-Erben

Tit. 2.
De Successione abintestato.

Nid:
p. 187.
§. 1.

1.
Wenn jemand nach Erb Erben seinen Erb-Erben,
mit welcher er die Erben gab, sich oder seine Erben
süßwillig, und seine Erben zu dem nach dem Erb-
gen ihres Mütterlichen Erb-Erben was sie haben
geben, nach die selbigen von sich, nach der Stadt-
Schreitarzen, Obgenhilt, und die so nach seinem
Tode so soll die der nach, als letzter Erb-Erben
der mit der Erb Erben für sich so nach dem die
Erben nach dem Erb Erben Mütterlichen Erb Erben

77
gummanu vorum Vorans, und von der Wittib, oder
Ewidon Frau in so zu on bruchtes Gult, und vor der
u'brig, darinn Thilten sich alle Kinder mit der Witt-
liben, nach sonst hal

820.
72.187.
8.2.

2.
Solich Man- oder Weibes Erbsen Erbsen in einem
Ligen Mann- oder Weibes Erbsen Erbsen Erbsen
und vor dem on so fern so ist, die noch nach in
Erdst so ist, oder so fern so ist, oder so fern so ist,
und wird in so dem gütlich on so ist.

820.
72.187.
8.3.

3.
Solich nach so ist, ist so ist so ist so ist so ist
zu haben, und so ist so ist so ist so ist so ist
voll so ist so ist so ist so ist so ist so ist
zu haben, oder so ist so ist so ist so ist so ist
die so ist so ist so ist so ist so ist so ist
oder so ist so ist so ist so ist so ist so ist.

820.
72.187.
8.4.

4.
Unsolich Kinder mögen in einem oder Ligen
Erdst so ist so ist so ist so ist so ist so ist
un so ist so ist so ist so ist so ist so ist
so ist so ist so ist so ist so ist so ist
so ist so ist so ist so ist so ist so ist.

Tit. 3.
Von Abgelegten oder Abgesonderten
Kinder.

820.
72.188.
8.1.

1.
Etwan Man und Frau Kinder miteinander haben, und
so ist so ist so ist so ist so ist so ist
von sich abge so ist so ist so ist so ist so ist
nach so ist so ist so ist so ist so ist so ist
Ewidon so ist so ist so ist so ist so ist so ist
Stadt- Erbsen, so ist so ist so ist so ist so ist
von allen so ist so ist so ist so ist so ist so ist
Erdst so ist so ist so ist so ist so ist so ist
von so ist so ist so ist so ist so ist so ist
so ist so ist so ist so ist so ist so ist so ist
so ist so ist so ist so ist so ist so ist so ist

Da obgenannte Kinder, nach ihrem eigenen
Tode, auch das Leben, so wohl als das Verlassenschaft
auf die mit obgenannter Erbin und Lehensfrau,
wom sie selbst keine Erbin haben zu lassen.

Tit. A.
Wie Eltern und Kinder von ein
ander geschieden werden.

1.

Der Vater sein Kind, die eigene Frau, und die mit
ihm verzehnte Kind zu lassen, und der Mutter
so viel von dem Erbe (Kaufschillingen), so viel an dem Kind,
in beyden in dem höchsten Verstande und Ver-
mühen, das durch Teil abgeben, oder aber soll
die andere Hälfte vor sich behalten.

vid:
p. 188.
Tit. 4: 8. 1.

2.

Der oder der Mutter vor sich, in dem Kind Ver-
lassenschaft, und so wollen die Erben mit gewissen
ihren Kindern zu lassen, so sollen sie in allem
dem Gültigen Mütter und Väter auf die halbe.

3.

Der oder der Mutter sein Kind, die nach dem Kind
lassen, in dem Kind, und der Mutter zu lassen,
so soll mit einem Kind auf die halbe Teil,
oder aber so als ein anderer Mann, sein
Kind vor sich zu lassen.

4.

Der oder der Mutter sein Kind, das nach dem Kind
lassen, in dem Kind, und die Erben wollen werden
mit ihren Kindern zu lassen, so soll die halbe
ein Drittel Teil behalten, alles Gültigen, und
die Kinder & Erben 3.

5.

Der oder der Mutter sein Kind, so nach dem Leben ihres Erbes,
so soll die Erben zu lassen, so soll die halbe Teil,
in dem Kind zu lassen, und die Erben zu lassen, alles
Gültigen, so soll die halbe Teil, nach dem Inventar

vid:
p. 188.
8. 5.

79.

zu Linnem, und Reichthum zu bringen, bis Vortheil
von demselben bey aller Vermehrung der Abtheilung
gung oder Theilung gung zu verschaffen.

vid.
p. 188.
S. 6.

Wenn der Herr Gottes eines Vortheils, und des Endes
Theil in demselben bleibt, und geschicklich ist, und
versichert das für das bleibende der Galt zu sein,
lassen und abgeben Theil zu dem Vortheil, so ist die
für den Theil auf dem gemeinlichsten Vortheil,
wollte man noch göttlichen Abgang des einen Theil,
das der Vortheil oder die Mittel sich erhalten, und
andere, so soll mit der Theilung noch den obigen
Articulen 1. 2. 3. 4. Vortheil sein.

Tit. 5. Von aufsteigender Linie

vid.
p. 189.
Tit. 5.

1.
Eine Theilung, die in demselben bleibt, soll zu
demselben Theilung mit ihrem Theilung und
andere, jedoch soll sie ihre seine Theilung und
Nachfolge mit demselben ihrem Theilung, Vortheil,
und demselben Vortheil zu demselben Theilung.

2.
Eine Theilung, die in demselben bleibt, soll zu
demselben Theilung geschicklich werden, sie sollen
von demselben Vortheil.

3.
Eine Mittel so ein laudiges Theilung ist
demselben Theilung zu tragen, und das Theilung
zu dem demselben Vortheil, obgleich das Theil
demselben Vortheil Vortheil, und es soll
demselben Vortheil demselben Vortheil
sein. Und nach dem Mittel so ein Theilung
demselben Vortheil, das es für sich selbst
und demselben Vortheil, von demselben Vortheil
und demselben Vortheil.

Tit. 6.

Zwischen Mann und Frau

vid.
pag.
189.
F. 6.

1.
Herrn von Frau oder Tochter, so ein willige Mann
Jung, Ehlich, oder Gütlich, und der Frau ein willig
Kau Mann von dem Leben ein Ehlich, so die bei dem
Mann oder Erben, so nicht die Frau ihre Morgeng
Gabe vor sich, und darnach die halbe des Gütlich,
und die Hälfte der halben, und der Manns nächster
Erben von dem die andere halbe.

2.
Ein Mann oder ein Weib, so ein willige Mann
sein, und die zu dem Gütlich die halbe
für sich vor sich, so die ihre Morgengabe nicht vor
dem, sondern in dem nächsten Erben haben alle

Tit. 7.
Von Gütern die der Städte
fallen jure caduci

vid.
pag.
189.
F. 7.

1.
Allerhand Erb-Güter, welche in der Stadt, Markt,
und Grenz, so sie ein Mann, oder ein Weib, oder
gemeinlich von dem Leben, so sie in freier
gewöhnlichen Jahren absterben, darnach ist es
der Stadt zu fallen; darnach alle Erb-Güter,
wie die Nachkommen hat, so gemeinlich von dem
der Erben haben hat, so die Städte jure
verfällt.

Tit. 8.

Von Erben gemeiner Güther Theilunge

vid.
pag.
189.
F. 8.

1.
Wenn ein Mann oder ein Weib von dem Leben
nicht einwilliglich sein, so sie sich selbst
Abzinsung, so sie sollen durch das
Mortwagen.

von dem ^{den} Landes Fürstlichen Rathscholten Capitzm, und
 von also das Cindern folgen soll, und prouitir
 ein Jahr in des Cindern, unmittelholl das fünf
 mit Cindern die Kuxolten unter solten werden.

2.

Ich bin zu dem Leben in dem in dem in dem
 Grund, und Lohm in sich über die Capitz nicht
 reuigen, soll darinnigen, der in dem in dem
 will, und für die Lohm nicht, das in dem
 Grund in Gold setzen und darinnen zu dem
 das zum Gold oder dem im Cindern die fünf
 in dem selbst 4 folgen zu dem in dem fünf.

Liber Quintus Statutorum Rigensium Von See-Recht

Titulus. I Von Schiff-Redern

vid:
72:189.
F. 1.

Vorzüglich Redern von Schiffen zu sein und
zu sein, und zu sein, und einen von ihnen Ob-
schreiben will, so soll der selbe sich für den will,
das Schiff zu sein, einen Tag und Nacht, und den
Anderen soll wählen einen Tag und Nacht, und also
sollen sie geschieden sein

2.
Von Redern das in dem Schiff von Schiffen
so folgen ihm, billig die Redern, welche den
von ihnen Schiff haben, so werden den, das
selbe das Schiff zu den Redern nach dem will
bringen lassen, das soll nicht sein, sondern man
soll das Schiff zu was man will sein.

Tit. 2 Von Schiffen und Schiffsvolk

Ein Schiff soll in seiner Länge nicht
über ein und ein halbes
2.

vid:
72:189.
8.2.

Ein Schiff soll nicht über ein und ein halbes
andere Schiff in seiner Länge über, so soll man
diesem Schiff, das sich zu den Redern nicht
über 12 Stunden zu vor im Wasser, und 148 Stunden
im Lande sein, und das Schiff soll
und der selbe soll sein, so soll auch das Schiff
nach der Zeit des Wassers zu sein, und soll man

Sag, damit der Hof auch den Lohn oder dem Anstandigen
unterschiedlichen nicht verlohren, oder verlohren

3.

Lehren die Gesezten mit dem nügen der Welt arbeits
wert, oder sonst dem Nutzen seiner Gesezgebung seiner
Waisen Engländer, so soll er sich zu erst in den Jahren,
oder von dem das selbe an sich bringen, und in der
oder oben in dem Lande oder seiner Stadt vorzunehmen,
oder an sich zu lassen, da er die Bedienung oder
das Lohn an dem Ort.

4.

Die Gesez soll man wegen der Güter dem Fortnutz
Güter bringen, sondern in der Welt, damit der Gesez
seiner Bedienung nicht zu werden, so soll er
aber in der Welt, und der Gesez dem Man nicht an
wollen, so soll der Gesez vor sich zu fallen.

5.

Lehren die Gesez dem Man wegen der Güter, oder sonst
der Welt. Dem Man vorzunehmen, so ist der Gesez
nicht zulässig demselben zu lassen, sondern mag
ihn aus der Welt zu lassen, und in dem Lande
in der Welt zu lassen, und in dem Lande zu lassen
in dem Lande zu lassen, so soll der Gesez zu
lassen, auf der Welt zu lassen, und von der
Gesez zu lassen, so ist der Gesez dem Man
Landes zu lassen, so ist der Gesez dem Man
zulässig, so soll er nicht in dem Lande zu lassen,
so soll er nicht in dem Lande zu lassen, und
zu lassen zu lassen.

6.

Lehren die Gesez dem Man wegen der Güter, oder sonst
Gesez dem Man, so soll er nicht in dem Lande
zu lassen zu lassen, und von der Gesez
zu lassen zu lassen.

7.

In gleicher Weise ist der Hof zu lassen, und
von dem Man zu lassen, und von dem Man
zu lassen zu lassen.

Hand:
tag:
198.
8.5

Die in gemein der Defistts Luth vor Vollzogener Pöriß
 ou nünne Orthe sich in dem Gp. souit Engenbun, oder
 selber ein Defistt Luthen wüden, so nür zu sichen vor
 forben, der gütliche Vorschnigen, so nür so dñe nür dñe
 anders dñe dñe.

Nr. 72.
 72:190
 8.9.

Die in gemein der Defistts Luth vor Vollzogener Pöriß
 zu sehen, in dem Defistts wüden für nür ein dñe dñe
 dñe, in dem dñe dñe dñe dñe dñe, oder dñe dñe
 zu dñe dñe, das nür nicht nür dñe dñe dñe dñe
 dñe dñe dñe dñe dñe dñe, so sollen für nür dñe
 Defistts Luth in dem dñe dñe dñe dñe dñe, das
 Defistts wüden nür dñe dñe dñe dñe dñe dñe
 nür dñe dñe dñe dñe dñe dñe, von dem
 Pöriß gñe dñe, in dem dñe dñe dñe dñe dñe
 dñe, das soll nür dñe dñe dñe dñe dñe dñe
 dñe dñe.

Nr. 72.
 72:190
 8.10.

Die in gemein der Defistts Luth vor Vollzogener Pöriß
 Luth, so soll nür dñe dñe dñe dñe dñe dñe,
 dñe dñe, dñe dñe dñe dñe dñe dñe, dñe dñe dñe
 selber, so forben für nür dñe dñe dñe dñe dñe dñe,
 dñe dñe dñe dñe dñe dñe: so nür dñe dñe dñe
 dñe dñe dñe dñe dñe dñe: dñe dñe dñe dñe dñe
 dñe dñe dñe dñe dñe dñe.

Defistts sollen die in gemein dñe dñe dñe dñe dñe dñe,
 das für dñe dñe dñe dñe dñe dñe, oder dñe dñe dñe
 dñe dñe dñe dñe dñe dñe, das dñe dñe dñe dñe dñe
 Defistts dñe dñe dñe dñe dñe dñe dñe dñe dñe,
 für dñe dñe dñe dñe dñe dñe dñe dñe dñe,
 vor dem dñe, dñe dñe, dñe dñe, dñe dñe dñe dñe,
 in dem dñe dñe dñe dñe dñe dñe dñe dñe dñe,
 so nür dñe dñe dñe dñe dñe dñe dñe dñe dñe,
 vor dem dñe dñe dñe dñe dñe dñe dñe dñe dñe.

So dñe dñe dñe dñe dñe dñe, in dem dñe dñe dñe dñe
 dñe dñe dñe dñe dñe dñe dñe dñe dñe dñe,
 dñe dñe dñe dñe dñe dñe dñe dñe dñe dñe,
 das dñe dñe dñe dñe dñe dñe dñe dñe dñe,
 dñe dñe dñe dñe dñe dñe dñe dñe dñe dñe,
 dñe dñe dñe dñe dñe dñe dñe dñe dñe dñe,
 dñe dñe dñe dñe dñe dñe dñe dñe dñe dñe.

Wird ein Guld aus dem Defist geschmitten, und der
 Schmelzer den Defist schmelzt, und ein halbes Defist darauß,
 so muß der Defist nur allein sein, da man die
 Goldschmelze genommen, ob der Defist, Schmelzer,
 und der Defist nicht so genau vorhat, so mag man über
 die Goldschmelze nicht, oder ein wenig das Guld aus dem
 Defist fallen, so ist sie vor dem Defist.

14.

720.
 pag.
 198
 8.14.

Wird ein Defist von einem Defist geschmitten, oder
 von einem Defist, so ist die Defist nicht so genau
 sein, wie es von dem Defist Defist zu bringen
 so ist es nicht, das soll über Defist und Guld gehen.

Tit. 3.
 Von Frachten und Dingen

1.

Wird ein Guld aus dem Defist und Goldschmelzer, oder
 nicht, oder will das Guld aus dem Defist
 sein, so ist der Defist ein Defist, das soll die Defist,
 so ist es nicht, die Defist über dem Defist
 sein, die Defist so ist es nicht, so ist es nicht
 nicht so ist es nicht, so ist es nicht die Defist
 so ist es nicht.

2.

Wird der Defist von dem Defist nicht so ist es nicht
 zu sein, so ist es nicht der Defist Guld, so ist es nicht
 Defist so ist es nicht, die Defist nicht so ist es nicht.

3.

Wird ein Guld aus dem Defist, und so ist es nicht
 so ist es nicht, so ist es nicht die Defist, so ist es nicht
 nicht so ist es nicht, das ist die Defist und so ist es nicht.

4.

Wird ein Defist von dem Defist, und so ist es nicht
 nicht so ist es nicht, das ist die Defist, so ist es nicht
 nicht so ist es nicht, so ist es nicht die Defist, so ist es nicht
 nicht so ist es nicht, das ist die Defist, so ist es nicht
 nicht so ist es nicht, das ist die Defist, so ist es nicht
 nicht so ist es nicht, das ist die Defist, so ist es nicht

Zum Besten Man darf gelteu von seiner Leistung zu wissen
Geldern, so man man & nicht einen selbst last, sondern
aber das man von dem man, so soll man mit gelteu alles
was man von dem man ist.

3.

Zum Besten Nach gelteu, (was Nach dem man) Gilt
Lohnen, und so man das Best mit dem Einnahmen,
so ler in dem man, so all das Einnahmen Gilt
Gilt das was Lohnen zu gelteu, das aber Man, das
das, das man, von der Macht des Lohnens und die,
quod est das Lohnen, oder Lohnen zu werden, das
Lohnen das man überall nicht wissen.

4.

Das aber man über das man selbstigen Besten, das all
was man Lohnen sein, und ist das man für man über
last mit Lohnen, was in Lohnen über die
Lohnen man Besten man braucht.

5.

Das Lohnen das Besten man Man Lohnen oder das
in der das, das man Lohnen man Lohnen
das zu dem das Lohnen man nicht Lohnen man,
aber das Man Lohnen durch das Lohnen man
Lohnen, das mit Lohnen, das Lohnen, was
in Lohnen man, für Lohnen man und Gilt,
das, so all das Lohnen man über Lohnen man Gilt

6.

Unter dem Lohnen man man nicht Lohnen die man
Lohnen, was Lohnen man Lohnen man Lohnen
Lohnen, was Lohnen man Lohnen, Gold, Lohnen man,
Lohnen man Lohnen, und Lohnen man, was Lohnen man
Man Lohnen man Lohnen man Lohnen, das
ist das Lohnen man Lohnen man Lohnen man
Lohnen, was Lohnen man Lohnen man Lohnen man
Lohnen.

7.

Lohnen man Lohnen man Lohnen man Lohnen man
Lohnen man Lohnen man, in dem Lohnen man Lohnen man,
das Lohnen man Lohnen man Lohnen man Lohnen man
Lohnen man.

Wirden die Gewerffnen Güther wieder solungd, so soll
man sie nicht gelteu, sind sie aber gogolten, so soll der
Gewerffner für die Güther pleger wieder restituiren.

9.

Der man sich die Noth anfordern würde, das nicht
geliebt werden muß, sondern in demselben,
denn über dem Comte gebrucht werden, der die die
Theil der Güther nicht, ledigen, Coring oder Lichten
geliefert und Lagen, den Befehl nach dem man auf
das Recht, Güther die Kraft, über dem man
nicht mit den Güthern, den Befehl durch man von
den Güthern in Befehl oder ledigen nicht gelteu.

Tit. 3.

Von Schiffbruch und Schiffbrüchti- ger Güthern

1.

Nr 20:
75/190
8.1

Wann ein Schiff bricht, so soll der Befehl
von der Lucht, mit dem man das Recht
wird als dem Befehl und dem Befehl, das die
jedoch, das der man dem Befehl
geben, ist der Befehl zu Befehl, was die Befehl
ist dem Befehl sein sollen, das man Befehl
sein, jedoch das Befehl ein Befehl für Befehl
zu Befehl.

2.

Als Befehl auf der Befehl sein sollen Befehl,
und ein Befehl, das Befehl, das Befehl
Befehl sein sollen, so soll das Befehl Befehl
sein Befehl sein, so soll dem Befehl Befehl
nicht gelteu, das Befehl Befehl Befehl
soll, soll dem Befehl dem Befehl Befehl.

3.

Wann Befehl Befehl auf das Befehl Befehl, oder
Befehl, so soll Befehl Befehl, und Befehl Befehl.

Worin, das die selbe dem andern die Rechte gel
ben, oder schenken, oder das eine sein Eigenthum
zu, als dem andern selbsten zu geben Tragen.

4.

Die der geborgnen Güter, ist man dem Befugten billig
kraft zu geben, oder der selbigen Güter die Kraft
zu lassen, schuldig, was vor dem Verloszen wird, der
von giebt man keine Frucht; Es giebt man auch von de
ren Geborgnen Gütern, denen Verloszen Befugte
und auch der Güter keine Frucht

5.

So man die geborgnen Güter zu einem andern giebt, das soll
er an man, dem das die Güter, und der
Verloszen, so solle der Finder die geborgnen Güter, die
er gefunden, gegen Willigen Verloszen, Abhalten lassen.
Die geborgnen Güter die der Finder die geborgnen Güter
soll, so solle der, welcher das Güter Verloszen, die 4 Theile
davon haben, und der Finder das Güter soll 3 Theile
nehmen, und der geborgne Güter, und Verloszen,
die man einem die geborgnen Güter

6.

Die geborgnen Güter die der Finder, und man die geborgnen
das Befugte Befugte geborgnen, also die geborgnen
ist, so ist der Befugte der geborgnen die geborgnen zu
geben schuldig

Tit. 6.

Von Bömmeren

sid.
p. 191.
8.2.

Von Bömmeren Gold ist man nicht schuldig zu sein,
wenn Güter haben.

2.

Es soll kein Befugter mehr Gold von Bömmeren auf
nehmen, als sein ansehnlich oder eine Befugte, was ein
jemand darüber irgend etwas von dem Befugten, mag er
solches nicht von Befugten, sondern von dem Befugten selb
ben fordern

Es verordnet sich die hiesige Stadt, so lange Fortsetzung,
 gegeben ist, und zu dessen Anhalten, dass derjenige, der die
 Versicherung seiner willige leisten, dass ob der Dauschaff
 haben soll, und welches soll durch die hiesige
 Landes-Präsidenten gemacht werden. so ist obiger Artikel
 richtig, und zu etwas, von die Versicherung ist, dass der
 sich die hiesige Stadt verzeihen muss, zum Beispiel,
 dass die hiesige Stadt aus der Stadt, und beibringt
 Dortmund, welches 14 Meilen von hinnen, oder die hiesige
 da selbst durch den Ort zu hinnen, und werden nicht mehr
 gehalten in demselben Versicherung lassen, und die hiesige
 Fortsetzung, dass der hiesige Stadt, und die hiesige
 ist die Versicherung, dass der hiesige Stadt noch
 nicht zufrieden, so zu gehen, nicht mehr mit dem Ort

5.

Es verordnet die Versicherung aus der Stadt und
 oben oder unter Versicherung lassen, so soll zwar
 die Versicherung noch werden bleiben, allein der
 Versicherung obgleich sich die hiesige Stadt, dass der hiesige
 Teil dieses contractes noch ganz hinnen hiesige Stadt
 nicht von der Stadt zu hinnen gemacht.

6.

Es verordnet die Versicherung hiesige, welches nach
 nicht besteht, oder in demselben Ort zu hinnen,
 oder Versicherung werden, und hiesige Stadt sollen an
 hiesigen, so soll der hiesige Ort zu hinnen Versicherung,
 te Geld in die hiesige Stadt, und nach dem Versicherung,
 ten 2 prozentum lassen.

7.

Es hien der Versicherung die hiesige Stadt, dass
 der hiesige Ort zu hinnen, oder oben oder unter Versicherung,
 also, dass hien die hiesige Stadt, die hiesige Ort zu hinnen,
 der Versicherung, hiesige Stadt lassen, und die hiesige
 Securitaten nicht mehr, und nach der hiesige Stadt, dass
 der Monat hiesige Stadt, hiesige Ort zu hinnen, hiesige Ort zu hinnen,
 der hiesige Ort zu hinnen.

92.

8.

Wenn aber ein Kaufmann seinen Namen nicht über die Kaufsumme
darüber tragen, und unterschreiben würde können, ist das
thesecurat. den Kellern zu gelten nicht gültig

9.

Im Ueblichen, wenn ein Geschäft die, der Name in thes-
ecurancie sein, und unterschrieben werden will, oder von
der, oder von, unterschreiben muss, die, so, so, so, so,
dann ist der thesecurator dafür nicht schuldig.

10.

Und will man sich ein contract auf gutem Glauben
bun. unterschreiben, so soll es wohl der Vorwissen, oder der
ihm Vorwissen laßt, und sich nicht in die
Hand der, oder der, und
und der, oder der, und
soll es nicht allein, sondern
bezeugen, und
an seinem, oder
den, oder, oder, oder, oder,
den, oder, oder, oder, oder, oder,

11.

Die Proemien, oder auf thesecurancie unterschrieben,
in, oder, oder, oder, oder, oder,
oder, oder, oder, oder, oder,
oder, oder, oder, oder, oder,

12.

Im fall der thesecurateur, der, oder, oder,
jährlich soll es das 100, jährlich mit 12 procentum a dato
des contracts anzuzeichnen, die, oder, oder, oder,

13.

Wenn die, oder, oder, oder, oder, oder,
ter, oder, oder, oder, oder, oder,
läßt, oder, oder, oder, oder, oder,
die, oder, oder, oder, oder, oder,
oder, oder, oder, oder, oder, oder,
dann ist die, oder, oder, oder, oder, oder,
dann ist die, oder, oder, oder, oder, oder,

14.

Alle reciproca et thesecurationes, oder von einem, oder
Geschäft, oder, oder, oder, oder, oder,
oder, oder, oder, oder, oder, oder,
dann ist die, oder, oder, oder, oder, oder,
dann ist die, oder, oder, oder, oder, oder,

Und wenn das römische / oder contraria Gült bleibt, oder
 von gemeinem Man. Können gemeinlich wird, so fasset
 der Creditur das für sich, wie die Gült, Nimmens oder
 das römische für sich, als gemeinliche Gült, und der
 Mann, so hat mit ihm selbst in der römischen, und bringt
 also seine Gült für sich, darff man das gemeinliche,
 von dem die gemeinliche, von dem contractus, und
 gemeinlich, nicht gelten, nur wenn man nicht anders
 befohlen ist.

16.

Der Letzte Versicherung soll so viel in der Versicherung,
 ce participieren, als der erste, so voll an dem Tage
 dem, als am gemeinlich

Tit. 8.

Von Wechseln und Wechsell. Briefen.

1.
 Wenn ein Mann ein Wechselbrief präsentirt, und
 er ihn selbst acceptirt, so ist er als selbst
 nur zu bezahlen schuldig

2.
 Wenn aber jemand den präsentirten Wechselbrief
 nicht annimmt, mag der Inhaber des Wechselbrie-
 fe sofort protestiren, oder wenn dem, bey der
 dem Mann, so er nicht zu gefallen nicht der Protesti-
 tion sich selbst, und Willkür will kein Colpa da,
 für abgeben

3.
 Und will das nach dem dritten Tage der Wechselbrief
 nicht präsentirt, so mag nicht acceptiren,
 so muß der Inhaber davon protestiren, und den protest
 thun in der römischen, den Wechselbrief, so lange bis
 sich begeben, bis der selbe selbst, vollends, so
 an dem nachhastlich, um den Inhaber, so
 indessen die Leute, die auf den protesten, so
 zu geben, so hat er, so will er, so aber nicht
 so protestirt, der Inhaber des Wechselbrie-
 fe Capital interest, Schaden, und Punkt den
 Wechselbrief, protest zu thun

und fordert Kapital und Interesse und Gewinn von
dem Principale und den Jux Galien.

4.

Niemandem ein Wechselbrief zu geben, mit dem
sonst jemandem selbst zu acceptiren, so hat er den
so viel, als ein selbst acceptirt, und muss demselben
den geben.

5.

Es muss dem ein Jux Galien eines acceptierten
Wechsels, nach dem er fallzeitlich die meiste
Zeit vorher acceptirt, soll der ein Jux Galien
nicht, so hat er keinen zu fordern von dem Principe
den er zu fordern verlohren, und muss sich an den
acceptoren halten, wo er von dem Jux Galien nicht
wird, wo nicht fallend, das selbe protestation nicht
an Jux Galien können.

6.

Zu geben ein Wechsel mit Protest für ein Jux Galien, muss
der acceptant, das Jux Galien nicht bezahlen, mit dem
von dem Jux Galien für den Wechsel die Jux Galien und Jux
Heresen Cavieren.

7.

Es ist ein Jux Galien ein Factor der Vollmacht und
Instruction, wenn ein Wechsel von jemandem
acceptirt, ist der Factor der Bestellung nicht zu
binden, wo er nicht zu willig sein will.

8.

Es mag ein Jux Galien ein Jux Galien zu geben, der
der Jux Galien ein Wechsel nicht honoriren will, so
acceptirt und bezahlt, und der Jux Galien Transport
oder protest den Wechselbrief zu geben, und
das Jux Galien ein Jux Galien zu geben.

9.

Niemandem ein Wechselbrief von sich
nimm, der fallend zu bezahlen, und der Jux Galien zu geben,
das der Jux Galien die Zahlung von dem Jux Galien
nicht, falls, und der Jux Galien die Zahlung
zu bezahlen, und der Jux Galien, der von dem Jux Galien
bezahlt ist.

97.

Tit. 4^o
De furtivis Latrociniis et
Publica, homicidio

vid.
7:192
8.1.

1.
Wann ein Dieb oder Mörder, und will in der Stadt
sein, so soll er den Fiskus oder die Stadt, die diesen
Theil hat, oder den Fiskus, zu dem
er gehört, die Stadt, die soll es ihm
geben.

2.
Wenn ein Dieb oder Mörder, und will in der Stadt
sein, so soll er den Fiskus oder die Stadt, die diesen
Theil hat, oder den Fiskus, zu dem
er gehört, die Stadt, die soll es ihm
geben.

vid.
7:192
8.5.

3.
Wenn ein Dieb oder Mörder, und will in der Stadt
sein, so soll er den Fiskus oder die Stadt, die diesen
Theil hat, oder den Fiskus, zu dem
er gehört, die Stadt, die soll es ihm
geben.

vid.
7:192.
8.4.

4.
Wenn ein Dieb oder Mörder, und will in der Stadt
sein, so soll er den Fiskus oder die Stadt, die diesen
Theil hat, oder den Fiskus, zu dem
er gehört, die Stadt, die soll es ihm
geben.

5.
Wenn ein Dieb oder Mörder, und will in der Stadt
sein, so soll er den Fiskus oder die Stadt, die diesen
Theil hat, oder den Fiskus, zu dem
er gehört, die Stadt, die soll es ihm
geben.

vid.
7:192
8.6.

6.
Wenn ein Dieb oder Mörder, und will in der Stadt
sein, so soll er den Fiskus oder die Stadt, die diesen
Theil hat, oder den Fiskus, zu dem
er gehört, die Stadt, die soll es ihm
geben.

Der in seinem Erbtheil so viel von dem Geistesbesitz
 Erbtheilswürdigen in Missgunst und Leid,
 pflegt Engungen zu thun, und der Erbtheilswürdigen
 also ein solches Erbtheil zu geben, zu thun, soll über
 über Gewalt zu thun, gleichig zu thun, und nicht
 nur die Gewalt zu thun, das ist ein ungesetzliches
 macht, und der Erbtheil nicht ein solches thun.

8.

Allen Thaten, so ein ungesetzliches thun, so
 folgt, das ungesetzliche thun.

9.

Der in seinem Erbtheil so viel von dem Geistesbesitz
 so ein ungesetzliches thun, und da der ungesetzliche thun
 wird, ist ein ungesetzliches thun, und das, das
 ein ungesetzliches thun, das ist ein ungesetzliches thun
 das ist ein ungesetzliches thun

10.

Der in seinem Erbtheil so viel von dem Geistesbesitz
 so ein ungesetzliches thun, und das, das
 ein ungesetzliches thun, das ist ein ungesetzliches thun
 das ist ein ungesetzliches thun, das ist ein ungesetzliches thun
 das ist ein ungesetzliches thun, das ist ein ungesetzliches thun

11.

Der in seinem Erbtheil so viel von dem Geistesbesitz
 so ein ungesetzliches thun, und das, das
 ein ungesetzliches thun, das ist ein ungesetzliches thun
 das ist ein ungesetzliches thun, das ist ein ungesetzliches thun
 das ist ein ungesetzliches thun, das ist ein ungesetzliches thun

12.

Die sich selbst ungesetzlich thun, die sollen durch den
 Nachlass so viel von dem Geistesbesitz, und das, das
 ein ungesetzliches thun, das ist ein ungesetzliches thun
 das ist ein ungesetzliches thun, das ist ein ungesetzliches thun
 das ist ein ungesetzliches thun, das ist ein ungesetzliches thun

Von Verweglagerung

1. Dem Vindigen zungnu in brenfcher brenntun morgitar
nrgnmannde, no jng by Noifherder fozgn Worgnwort-
kub fobn, der fobn, ist nach inr zu gn fng fobn Opfobn
und Vgobn in doppeltm Strafn Worfollm

Von Noth Luchtiger Polygamia
adulterio fupro.

1. Dem nung blif Ehrif fob, und by n fgnm Labndti:
publifgnof nung der zu nungm, der fob dore Labm
nngnnd fob.

2.

Ehrif nung fob Mon mit nungm fob fobn in fob bnd
bng fobn in nungm fobn als von by dnu fobn,
fobn ist nungm fob fob fob, folgn bnd bnd fob
bnd in nungm, nungm fob fob zu fob fob
gn bng fob fob nungm nungm fob fob nungm
nungm fob, dore der fob fob by nungm fob fob
fobn Mon fobn nungm, nungm fob nungm
nungm nung Mon fobn von 10 Mf fobn, und
dnu fob fob fob fob fob: Auf fob dnu
Mon nung Ehrif nung nung fob fob in so
lang nungm, fob fob, und by fob fob nungm
nungm

3.

Fobn nung fob fob nungm mit nungm fob
fob fob dnu nung fob fob, der fob fob fob
on fobn gn fob fob nungm, nungm nung
fob fob nung fob fob mit 3 Mf fobn
fobn.

Sollt auch der Hochgenannte wegen Erwählung der
 Untertanen nicht fallen, darvon er Erwählung zu zeigen hat,
 das er wegen der Erwählung zu zeigen hat, und nicht
 soll, der selbigen der Erwählung nicht zu zeigen hat,
 sondern, oder ist nicht zu zeigen hat, darvon er
 fallen.

vid.
 n. 192.
 T. 6. § 4.

3.
 Solches mit demselben Magister zu zeigen hat, darvon
 er nicht zu zeigen hat, soll der selbigen der
 das Land zu zeigen hat, und zu nicht zu zeigen hat,
 die selbigen, und die selbigen in demselben Land,
 darvon er nicht zu zeigen hat, soll der selbigen der
 darvon er nicht zu zeigen hat, soll der selbigen der
 darvon er nicht zu zeigen hat, soll der selbigen der

vid.
 p. 194.
 T. 6.
 § 5.

4.
 In demselben Land, darvon er nicht zu zeigen hat,
 darvon er nicht zu zeigen hat, soll der selbigen der
 darvon er nicht zu zeigen hat, soll der selbigen der
 darvon er nicht zu zeigen hat, soll der selbigen der
 darvon er nicht zu zeigen hat, soll der selbigen der
 darvon er nicht zu zeigen hat, soll der selbigen der
 darvon er nicht zu zeigen hat, soll der selbigen der

vid.
 pag.
 192.
 T. 6.
 § 5.

5.
 Notwendigkeit der Magister zu zeigen hat, darvon
 er nicht zu zeigen hat, soll der selbigen der
 darvon er nicht zu zeigen hat, soll der selbigen der
 darvon er nicht zu zeigen hat, soll der selbigen der
 darvon er nicht zu zeigen hat, soll der selbigen der
 darvon er nicht zu zeigen hat, soll der selbigen der

Tit. 7.

De Receptatoribus

1.
 Darvon er nicht zu zeigen hat, soll der selbigen der
 darvon er nicht zu zeigen hat, soll der selbigen der
 darvon er nicht zu zeigen hat, soll der selbigen der
 darvon er nicht zu zeigen hat, soll der selbigen der
 darvon er nicht zu zeigen hat, soll der selbigen der

Das auch gar nicht anders zu sein, so soll die Pflicht in diesem Falle
 sein, und die hier in dem Artikel des Gesetzes, welche, dass man
 auch die Nachkommen der Leibeigenen, die selbst nicht Leibeigen
 sind, nicht zu verkaufen, und nicht zu veräußern, und nicht zu
 zu verkaufen.

Tit. 8.
 De Injuris.

vid.
 72. 193.
 §. 1.

1. Da wenn man einem andern unrecht übermüß die Reputation
 oder Ehre schadet, oder die Ehre eines andern, so soll
 ein Urteil, oder sonst gar ein Strafmaß gegeben werden.

vid.
 72. 193.
 §. 2.

2. Verleumdungen sind wider den bloßen Namen, oder gibt
 ihm Schand. Verleumdungen sind, die nicht nach dem
 Sachverhalte, sondern nach dem Gerede, oder nach dem
 und falschen Gerede, so soll in diesem Falle die Verleumdung
 mit der Ehre und dem Namen des Verleumdeten
 und dessen Ehre gegeben werden.

vid.
 72. 193.
 §. 3.

3. Alle Leibel, Verleumdung, Beschuldigung, und Verleumdung,
 welche die Ehre, oder den Namen, oder die Ehre, oder den Namen,
 oder die Ehre, oder den Namen, oder die Ehre, oder den Namen,
 gegeben, sollen mit demselben Strafen bestraft werden.

4. Das wenn man einen andern in dem Namen, oder in dem Namen,
 man schadet, und selbst zu verkaufen, zu verkaufen, und
 zu verkaufen, oder nicht gleich demselben nicht zu verkaufen,
 nicht, so ist es, so ist es in dem arbitären Gesetze die
 Strafen verfallen, und das, was man verfallen, oder das
 Gesetzt

5. Das wenn man einem andern einen großen Schaden, oder einen
 Zerstörung, also, das, was man die Ehre zu überlassen,
 sich zu verkaufen, und nicht zu verkaufen, so soll man
 zu dem nicht zu verkaufen, so soll man die Ehre, oder den Namen,
 und die Ehre, oder den Namen, und die Ehre, oder den Namen,

vid.
7r. 193.
F. 9.
§. 4.

Coniung. in uindomgen loyge linnor plures, und funclen
galt, daz wir nicht erdenn, sondern, will dar ein
fädige Erfahrung oder Clacht loyge haben, das selbe
soll wir auf die selbte thun

5.

vid.
7r. 194.
§. 5.

Das wir in demselbig Thier, das die dreyen ge sey hat,
wintor zu sich nimet, das wir den selben die dreyen
sey, nimet aber nicht wintor zu sich, so mag, das
den Thier nicht, daz wir nicht solen mit selben,
wintor aber von Gerechtigkeit gebotten worden, so lauss
Thier zu dem wintor, und so hat von der Zeit ab die
den, als das ist der Thier so die dreyen Thier nicht
zu dem selbte

6.

Die dreyen, so magen mit die dreyen die dreyen
den auf der dreyen, mit jemanden die dreyen
zu dem, die selbe sind, von der zu dem wintor
den Thier zu dem selbte, selbte. Daz wir aber, das
wir die selbe nicht magen erdenn, oder die
den Thier zu dem selbte, nicht magen, so soll man die
den Thier den Thier zu dem selbte magen haben.

Tit. 10.

Von Falsch und Hinterlist.

1.

vid.
7r. 194.
§. 1

Die dreyen bey jemanden falsch Muntzen mit der drey, so
wir gemuntzet, gemuntzet, sondern in der selbe sein
sind, daz wir aber nicht magen, oder die selbe ganz
maget, von falscher payment, soll die selbe nicht
den zu dem selbte werden.

2.

Das die dreyen die dreyen, das soll wir nicht magen,
Clacht, das die dreyen die dreyen, das ist, das
in der selbte selbte, maget wir nicht magen

Soll er mich nicht mit Guld, sondern mit Guld und Silber,
 zu stellen, so ist es nach. Oben Kraft, um den.

3.

vid:
 72:194.
 §. 3.

Der Herr, der die Gerechtigkeit gebietet, der ist kein
 Herr, der mich nicht mit Guld, sondern mit Guld und Silber,
 zu stellen, so ist es nach. Oben Kraft, um den.
 Der Herr, der die Gerechtigkeit gebietet, der ist kein
 Herr, der mich nicht mit Guld, sondern mit Guld und Silber,
 zu stellen, so ist es nach. Oben Kraft, um den.
 Der Herr, der die Gerechtigkeit gebietet, der ist kein
 Herr, der mich nicht mit Guld, sondern mit Guld und Silber,
 zu stellen, so ist es nach. Oben Kraft, um den.

Tit. II.

Von Meynede.

1.

vid:
 72:194.
 T. II.

Ein jeder, der die Gerechtigkeit gebietet, der ist kein
 Herr, der mich nicht mit Guld, sondern mit Guld und Silber,
 zu stellen, so ist es nach. Oben Kraft, um den.
 Ein jeder, der die Gerechtigkeit gebietet, der ist kein
 Herr, der mich nicht mit Guld, sondern mit Guld und Silber,
 zu stellen, so ist es nach. Oben Kraft, um den.
 Ein jeder, der die Gerechtigkeit gebietet, der ist kein
 Herr, der mich nicht mit Guld, sondern mit Guld und Silber,
 zu stellen, so ist es nach. Oben Kraft, um den.

Sanctellu Taxa. Des Ober Gerichts.

Pill
grob Gold

| | |
|--|------------------|
| Im Secretario und Notario zu schreiben
für ein gemein Extract aus dem Protocoll | = 1. |
| Von Intercurtorio | = 1. |
| Von fünf Urthel das obgenante Spiel | = 1 1/2. |
| Von Declaration Urthel Das Hochfürstliche Spiel | = 2. |
| Von Appellation in dem Original Urthel für ein
Schreiben, Item, ins Protocoll für das zu schreiben zu sein
ein Vollmaß | = 1.
= 1 1/2. |
| In Appellation von wann fürs Königliche Majestät
edictum, und zu notulieren, soll man sich diesen
Schreibens halben Einmal schreiben. | |
| In C. C. Briefe Einmal ein Gulden für das
Schreiben von 100 rthl 18 s, ist von 1000. | = 1. |
| Für ein Haupt und andere Immobilienauftrag
und ins Einmal ein Gulden für das Schreiben, dem Secre-
tario und Notario zu schreiben ein Ungl. s und 1 rthl | |
| Für ein Gut oder Hofraum Einmal ein Gulden | = 1 1/2. |
| Für ein Gebühre Brief zu schreiben | = 1. |
| Für ein Christl. Verglieb und Transaction | = 1 1/2. |
| Für ein Einrichtung der Lehnenschaft | = 1. |
| Für ein Intercession des Erblassers oder dessen Vater,
nischen ein Gulden | = 1 1/2. |
| Für ein Gebühre | = 1 1/2. |
| Für ein Protocoll für das Schreiben, dissonant zu sein
von ein Lehnenschaft, Protestation diligentia | = 1. |
| Von sola Ding der Vormundschaft | = 2. |
| Für ein Pedimus sub sigillo | = 1 1/2. |

| | | |
|--|-----|---|
| Für einen Cognat zu Copieren 24 Zeilen
auf einer Seite | 1/4 | 1 |
| Für einen Kauf- oder Verkauf der
im fanceley Regl. 2. ff. | | |
| Für einen Schriftlichen Fallung Subsigillo | 1 | 1 |

Wäysen Gerichts Taxa

Dann Secretarion und Notariatskammer

| | | |
|--|--|---|
| Für einen Interlocut | | 1 |
| Für einen Definitiv | | 2 |
| Für die Führung der Administration der
Kommunität | | 2 |
| Für ein Inventarium 1. 2. 3. a 4 Personen
Gehaltsverteilung und dergleichen
ein Jahr Lauf Contract | | 1 |
| Für eine Appellation von einem
Schreiben in die Protocoll zu schreiben zu
kommen | | 1 |
| Für eine Einsetzung in die
gerichte von der Gerechtigkeit Summa | | 1 |

Es sey die Taxa nicht exprose
zu finden, davon hat man sich nach
den alten Gerichts Taxa zu richten.

Unten Gerichts Taxa

| | 1/2 Sch | 1/2 Sch |
|--|---------|---------|
| Für die schriftliche Citation sub sigillo | 1 | 1 |
| Für das Protocoll eines jündu Terminu | = | 1 |
| Für eine Definitio Urtheil | = | 2 |
| Für ein Gebühre = Einricht im hiesigen Regal dem
Secretario 2 1/2 Sch dem Notario 1 1/2 Sch | | |
| Für eine Deposition eines jündu Zeugn | = | 1 |
| Für absperrung eines Examinis in gesch
in 30 jündu aufgerichteten Briefen, für einen Cognu | = | 1 |
| Für ein Attestatum exactis Judicii in hiesigen
Regal | 1 | 1 |
| Für Arrest zu Verhörungen | = | 1 |
| Für ablinstimmung eines Lasten Protocoll | = | 1 |
| Für eine für eine Prüfung eines jündu | 1 | = |
| Laborsche Vollmacht zu Verhörungen | = | 1 |
| Honors Zeugn, wie die englische Uebersetzung
wardirt, dem Secretario | 1 | = |
| Für das Protocoll eines jündu extradition | = | 1 |
| Für ein Briefing zur Offnung eines Arrestu | = | 1 |
| Für eine Offentlichkeit Verordung | = | 2 |
| Für die Citation der Acten, in Appellation | = | 1 |
| Für ein Vidimus eines jündu Regal | = | 1 |
| Für ein Proclama sub sigillo | 1 | 1 |
| Für einen Todten Körper zu ein jündu | 1/2 | |
| Honors Zeugn für einen von einem Arrestu
sub sigillo | 1 | = |
| Für das Inventarium eines Debitoris
profigi, 1. 2. 3. 4. Sch nach Gebühre für die
Einrichtung der dase | | |
| Für ein Planarium der deponirte Gebühre
pro tota summa | 1 | = |

Land Gerichts Taxa.

Im Secretario und Notario hi suum

| | Flöhe | h |
|--|-------|------|
| | grub | grub |
| Suam Interlocut | = | 1/2 |
| Suam Definitiv | = | 2/2 |
| Suam Arrest | = | 1/2 |
| Suam Testen, oder Anrechnung der Taxen
zu Insultigen | 1/2 | = |
| Ein Appellation in der dem original
Wahl zu Herzogtum, in dem Protocol
hinter schreiben | = | 1/2 |
| Suam Eintrag zu schreiben | = | 2/2 |
| Was die die pro Taxa nicht Herzogtum das die
sol man sich nach der Landes Gerichts Taxa
zurichten. | | |

Der Advocaten Taxa.

In Lirgerichten das die, nach dem in Capitul In,
statutis vix in in in Instantia allin
agiert, sollen pro 1. 2. 3. auf die das alle die
Liggen das die nach nicht als 4 x von 100, von dem
obrigenden, die selbst von dem vor liegenden
Spiel, von der das die zu den pro, zu den
dann, ernstlich zu zu den in Matri-
monial und Juridice das die ist die zu
was die mit der Parten die den zum
jedes das alle auf die billigkeit und Mode-
ration der die die Garment zu.

| | | |
|---|-----|---|
| Suam Lasten stand den Vogt Garment die zu die | 1/2 | = |
| Ein die oder Garment den Vogt Garment die zu
die den, je nach | 1/2 | = |
| Die Inquisition ex primo decreto. die f. f. die zu die | 1 | = |
| Das selbe die die die die die, und mit
dem die die Garment die den nach der Debitoris
die die Garment die die | 1 | = |
| Suam die Inquisition ex Secundo decreto. | 1 | = |

Der Hertzog Ludwig-Salvator-Geist.

109.

Sich N. N. Biedermeyer, was ich von
E. C. Hertzog-Geist, was von dem Vorwärt
mir zu gebrauchen und übergeben Administration
Befehlingsschreibig Hertzog, mit Inventar,
ventaris, und dergleichen Documenten, wof
Collationieren, hier da die selbe in a
galt, was zu dem, was dem E. C. Hertzog
Geist die Mängel zu dem, was zu
Lieber zu dem, was dem Hertzog-Geist
Lieber zu dem, was dem Hertzog-Geist
gen, was dem Hertzog-Geist, was dem Hertzog-Geist
Hertzog-Geist und Geist, was dem Hertzog-Geist
lassen, was dem Hertzog-Geist, was dem Hertzog-Geist
gen, was dem Hertzog-Geist, was dem Hertzog-Geist
Lieber zu dem, was dem Hertzog-Geist, was dem Hertzog-Geist
Lieber zu dem, was dem Hertzog-Geist, was dem Hertzog-Geist
E. C. Hertzog-Geist, was dem Hertzog-Geist, was dem Hertzog-Geist
mass, was dem Hertzog-Geist, was dem Hertzog-Geist.
So wahr mir Gott helfe, und sein Heiliges.
Evangelium

Des Haus Schliesers Gebühr

| | 1/2 Sch
Gros | 1/2
Gros |
|---|-----------------|-------------|
| Pro Citatione | = | 3. |
| Pro Citatione ad relationem | = | 3. |
| Pro Citatione zu fur Urtheil | = | 6. |
| Pro Citatione zum Consistorial Spruch | = | 3. |
| Für Arresta, Compellationes und Inhibitiones | = | 1. |
| Für einen Jurisdictionen zu dem | 1 | = |
| Nominum Erwerbigen, in der Curia pfaßten
winnen, und sigelreich alle willkürlichen
laßten, was den Pro, den Gütern zu setzen unfern
von dem Nominen Gütern | 1 | = |
| | = | 10. |

Weissen Dieners Gebühr

| | 1/2 Sch
Gros | 1/2
Gros |
|---|-----------------|-------------|
| Pro Citatione | = | 6. |
| Für Anspringung einer Heredität | 1 | = |
| Einm Inventario aufzuräumen | 1/2 | = |
| Zum Urtheil ex officio zu Citiren nicht | | |

Ambt Dieners Gebühr

| | | |
|-----------------------------------|-----|-----|
| Pro Citatione in der Stadt | = | 6. |
| Pro Citatione außerhalb der Stadt | = | 12. |
| Loß zu setzen zu zagen allmahl | 1/4 | = |

Der Stadt Wacht Meister Gebühr

| | | |
|--|-----|----|
| Pro Citatione | = | 6. |
| Pro Immisssione | 1/2 | = |
| Für einen Jurisdictionen | = | 6. |
| Für die allgemeinen Anspringung der Gütern
von jenen | = | 6. |
| Von Laßten, Kirschen und Gewalt Solgen zu
des Beslusses zu setzen 9f. | | |

Ex: Erb- Land-Gründer-Endimter-Gebühr
Der Land-Gründer-Minister

auf
Froh
98
Gute

Profitatione in der Stadt = 6
- - - - - in der Vorstadt = 9
- - - - - über der Dura = 15

Nach der Duramündigen Hauptzins für Land
bis 2 Meilen = 2

Was über 2. 3. 4 Meilen Erlagen etc. für die
primäre Grund = 1

So oft die Parteien von C. C. Land-Gründer-Admiral
diesdam fentertiam fittinal von dem, in der
Land-Gründer-Minister-Vertrag ist,
Lohn die Kommissionen für die, in einem
Grundplatz, oder Hofraum in der Vorstadt,
werden dem, der die Kommissionen
Gründer für über Dura = 1/2

Die Luft-Gründer
Für die Luft-Gründer in der Land-Gründer-Vertrag
Urdal für den Obersten Luft-Gründer nach Erlagen
Lungen-Gründer-Gründer-Vertrag = 3

Urdal für alle Luft-Gründer
Lungen-Gründer-Vertrag
Für die Profitation der Luft-Gründer-Gründer
in der Stadt = 6

Urdal für die Luft-Gründer in der Vorstadt = 9
Urdal für die Luft-Gründer in der Vorstadt
Lungen-Gründer-Vertrag = 15

Urdal für die Luft-Gründer, und bis zu den in der
Territorio Erlagen = 1/2

Im Jahr 1708

Das neue Gesetzbuch von Philipp-Georg-Prinz von Hessen
 in der Landgräfl. Bibliothek zu Kassel 9

Das neue et controvertierte partium und dem
 Thron zu Paris, oder von demselben Thron
 ganzlich zu verwerfen, bestehendes Gesetzbuch
 von demselben Thron 6

Im Jahr 1709

Für eine Citation 6
 Für eine Expositio 15
 Ein Arbeit zu Kassel 9

Im Jahr 1710

Für eine Citation in der Stadt 6
 Für eine Expositio in der Stadt und dem Prager 6
 Für einen Arrestos Citation 6
 Ein in et officio in der Stadt
 citirte nicht

Index

Über die vorhergehende Bücher.

| | Pagina |
|--|--------|
| Liber primus | |
| Vom Rechte des Fürstbisthums Prag | 5 = |
| Liber secundus | 11 = |
| Vom Fürstlichen Proceß | 11 = |
| Titulus 1. | |
| Vom Hochwürdigem Fürstbisthume | 11 = |
| Tit. 2. | |
| Was für das Hofgericht für das Hochwürdigste Fürstbisthume
geordnet | 13 = |
| Tit. 3. | |
| Was für das Hofgericht für das Reichs Fürstbisthume
geordnet | 15 = |
| Tit. 4. | |
| Nach welchem Rechte zu verfahren | 16 = |
| Tit. 5. | |
| Vom Secretarien und Notarien | 16 = |
| Tit. 6. | |
| Was für das Hofgericht selbst verfahren
man mögen und weiß | 17 = |
| Tit. 7. | |
| Vom Procuratoren und Advocaten | 17 = |
| Tit. 8. | |
| Vom Hofstaube | 21 = |
| Tit. 9. | |
| Vom Institution der Fürstlichen Hofstaube
Ungewöhnlich der Parteien | 21 = |
| Tit. 10. | |
| Vom Ferien und Feiertage | 23 = |
| Tit. 11. | |
| Vom Clericali Fortsetzung | 24 = |

| | |
|--|----|
| Tit. 12. | 24 |
| Von Sumariſchem Proceſſen und Klagen. | 24 |
| Tit. 13. | 25 |
| Von Schriftlichen Proceſſen und Klagen. | 25 |
| Tit. 14. | 29 |
| De reconventione una cum Klagen. | 29 |
| Tit. 15. | 30 |
| Von Timor Klagen und Arresten. | 30 |
| Tit. 16. | 35 |
| Von dem Aufbruch, Zwangs Exekution und Auszug. | 35 |
| Tit. 17. | 33 |
| Von Ausſetzung für die Peremptorische Befehl
verſum. | 33 |
| Tit. 18. | 34 |
| De juramento, delato, relato, voluntario, et
necessario, purgatorio et Suppletorio. von
den Klagen von der Klagen die Klagen in primis Garvis
geſchrieben von der Pflichten Marquis hing. und
Königſche römische Kaiser die Exekution verlegt. | 34 |
| Tit. 19. | 37 |
| Von geſchworen, für die Exekution Garvisch. | 37 |
| Tit. 20. | 39 |
| Von Ordentlichen Exekution, und gegen Exekution. | 39 |
| Tit. 21. | 41 |
| Von Exekution von Exekution, von Exekution. | 41 |
| Tit. 22. | 42 |
| Von Exekution von Exekution von Exekution
von Exekution. | 42 |
| Tit. 23. | 42 |
| Von Exekution von Exekution. | 42 |
| Tit. 24. | 43 |
| Von Exekution von Exekution. | 43 |
| Tit. 25. | 44 |
| Von Exekution von Exekution. | 44 |
| Tit. 26. | 45 |
| Von Exekution von Exekution. | 45 |

| | | |
|--|----------|----|
| Von Declaration und für Kläfung des Urtheils | Tit. 27. | 45 |
| Von der Appellation am Rath | Tit. 28. | 46 |
| De Relationibus | Tit. 29. | 47 |
| Von der Revision | Tit. 30. | 48 |
| Von der Appellation an die Hof Obrigkeit | Tit. 31. | 48 |
| Von der Execution eines Urtheils | Tit. 32. | 50 |
| De tertio. Interueniente | Tit. 33. | 55 |
| Von Expenſen und Unkoſten | Tit. 34. | 56 |
| Von Gewinnung eines public. hypothec eines creditoris und die eingewid. Grundbesitzes Debitoris. | Tit. 35. | 57 |

Liber Tertius

Von allerhand Handlung und contracten

| | | |
|--|---------|----|
| De Nuptiis von Ehestand | Tit. 1. | 59 |
| De Dote, Von der Mitgabe | Tit. 2. | 60 |
| Von der Morgengabe | Tit. 3. | 60 |
| Von der Vermählung | Tit. 4. | 61 |
| De Transactionibus et tractis, von dem Vertrag | Tit. 5. | 62 |
| De Mutuo von Darlehen, und dem Verkauf | Tit. 6. | 63 |
| De Commodato von geliehener Sache | Tit. 7. | 64 |

| | |
|---|----|
| De Deposito von Minderjährigen Gütern | 65 |
| De Pignoris et Hypothecis, von Pfänden | 65 |
| De Prioritate creditorum von Vorrang der Gläubiger | 67 |
| De Emptione et venditione von Kauf und Verkauf | 69 |
| De Locatione condictione von Pacht und Vermietung | 71 |
| De Emphyteusi von Lehen | 72 |
| De Fidejussoribus von Bürgerschaften | 73 |
| De novi operis denunciatione von Eingung neuer
unreiner Bauwerke | 74 |
| De Donationibus | 74 |
| von geschwundenen Gütern | 75 |
| Liber Quartus | |
| von Testamenten | 76 |
| De Successione ab intestato | 76 |
| von abgelehnten oder abgelehnten Erben | 77 |
| Erbschaften und Erben von minoribus geschickten
Personen | 78 |
| von unglücklichen Erben | 79 |
| von Frauen Mütter und Söhne | 80 |
| von Gütern die der Staat zufallen iure Caduci | 80 |
| von Erb- und gewöhnlichen Gütern Erblichkeit | 80 |

Liber Quintus
Von Sei-Recht.

117.
Pag.

| | |
|---|----|
| Von Verjährung Tit. 1. | 82 |
| Von Verjährung und Verjährungslosh. Tit. 2. | 82 |
| Von Forderung und Forderung Tit. 3. | 85 |
| Von Forderung gegen Forderung Gütern, und Forderung Tit. 4. | 86 |
| Von Verjährung, und Verjährungslosh. Tit. 5. | 88 |
| Von Forderung. Tit. 6. | 89 |
| Von Verjährung der Assurance Tit. 7. | 90 |
| Von Forderung und Forderung Tit. 8. | 93 |
| Liber Sextus
Von Persönlichen Sachen | |
| Von Gottlosigkeit und Forderung Tit. 1. | 95 |
| De crimine laesae Majestatis et Proditoribus. Tit. 2. | 95 |
| De furto. Tit. 3. | 96 |

| | |
|---|----|
| De Peritiōis, Latrocinio, & publica homi- | |
| cidio | 97 |

Tit. 5.

| | |
|------------------------------|----|
| Von dem Raublagern | 99 |
|------------------------------|----|

Tit. 6.

| | |
|--|----|
| Von Nottzünftigen, Poligamia, adulterio stupro | 99 |
|--|----|

Tit. 7.

| | |
|-----------------------------|-----|
| De Receptatoribus | 100 |
|-----------------------------|-----|

Tit. 8.

| | |
|-----------------------|-----|
| De Injuriis | 101 |
|-----------------------|-----|

Tit. 9.

| | |
|---|-----|
| Von Zügelstücken, von dem, in demselben | |
| Fällen | 102 |

Tit. 10.

| | |
|--------------------------------|-----|
| Von falschen Furchen | 103 |
|--------------------------------|-----|

Tit. 11.

| | |
|-----------------------------|-----|
| Von Missethätigen | 104 |
|-----------------------------|-----|

Index Specialis
Alphabeticus

119.

Advocaten, vide Procuratores.

Appellant: Zummissung, als Justification auf gegen den
• von, von Appellat sich in der hiesigen Exception Engin
bat, in dem die Acta prima instantia sibi ist, p. 28. 8. 2.
Declarations: Ob sich für die in die, von in dem
Teil Appellat, p. 45. 8. 2. Formalia Appellationis
p. 46. Appellatio ordinaria vel extra ordinaria in dem
nicht auf gegen den, in der für die f. f. in der Revisionem
Actorum in dem, pag: 48. von in der Appellationen
in der für die Teil pag: 48.

Arresten von der Hofung von in dem für die Tagung von gegen
pag: 11. 8. 2. von Arrestant für die für die Tagung von arrests
von gegen den pag: 30. 8. 1. Arrestant, soll Arrestati
Licht für die von gegen den, von in der selb in dem
genügt pag: 30. 8. 2. in dem für die Tagung soll Arrestant
in der selb in dem, mit dem von für die Documenten
von gegen den pag: 30. 8. 3. in dem, in dem von gegen den
und für die in dem für die nicht in dem, von in dem
für die nicht arrestiert von in dem, pag: 31. 8. 6. vid: et. pag: 3,
8. 2. Arrestiert in dem für die von gegen den
von pag: 32. 8. 7. von in dem concursu Arrestiert in dem
von gegen den in dem für die pag: 32. 8. 7. Mit dem
für die Arrestati in dem für die von gegen den
pag: 32. 8. 9. Arrestierte in dem für die soll in dem von gegen den
für die in dem für die für die für die pag: 32. 8. 10.

Assurance pour un voyage en Espagne pour un Assureur
 ou pour un particulier, pag: 90. §. 1. et pour un voyage en Italie.
 seradeur par le contrat, et pour un voyage en France et en Italie, par
 un voyage en Espagne et en Italie, et pour un voyage en Italie et
 France, pag: 90. §. 2. Et pour un voyage en Italie et en France, et
 pour un voyage en France et en Italie, et pour un voyage en Italie et
 France, pag: 90. §. 3. Et pour un voyage en France et en Italie, et
 pour un voyage en Italie et en France, et pour un voyage en France et
 Italie, pag: 91. §. 4. & 5. et pour un voyage en France et en Italie,
 et pour un voyage en Italie et en France, et pour un voyage en France et
 Italie, pag: 91. §. 6. Et pour un voyage en France et en Italie, et
 pour un voyage en Italie et en France, et pour un voyage en France et
 Italie, pag: 91. §. 7. Et pour un voyage en France et en Italie, et
 pour un voyage en Italie et en France, et pour un voyage en France et
 Italie, pag: 92. §. 8. Et pour un voyage en France et en Italie, et
 pour un voyage en Italie et en France, et pour un voyage en France et
 Italie, pag: 92. §. 9. Et pour un voyage en France et en Italie, et
 pour un voyage en Italie et en France, et pour un voyage en France et
 Italie, pag: 92. §. 10. Et pour un voyage en France et en Italie, et
 pour un voyage en Italie et en France, et pour un voyage en France et
 Italie, pag: 92. §. 11. Et pour un voyage en France et en Italie, et
 pour un voyage en Italie et en France, et pour un voyage en France et
 Italie, pag: 92. §. 12. Et pour un voyage en France et en Italie, et
 pour un voyage en Italie et en France, et pour un voyage en France et
 Italie, pag: 92. §. 13. Et pour un voyage en France et en Italie, et
 pour un voyage en Italie et en France, et pour un voyage en France et
 Italie, pag: 92. §. 14.

Cluſspring, vid: Trinder

Cluſtrag, vid: Cluſboſſ

Cluſboſſ, in dem Enghliſchen Guldens Debitoris ſollgen
ſelben von 8 Tagen zu 8 Tagen, in dem Anzeigenden
Geldes = Tagen, in dem Enghliſchen Guldens
Vorſandem, pag: 51. 8. 6. Einziglicher Cluſboſſ in dem
in dem Enghliſchen = Dinuar in dem Disputations
genie = hieher pag: 52. 8. 7. In dem Cluſboſſ in dem
aufgebodenen in dem ſchicklichen Immobilien in dem
auf ein einziges Stück a part gegeben pag: 52. 8. 7.
In dem ſelben Cluſboſſ, ſelbſt Geſch und Tag, in dem
in dem Enghliſchen einziglicher in dem Vorſandem
pag: 53. 8. 9. In dem Cluſboſſ = Guldens in dem nach dem
Hoſdannen Geſch und Tag in dem ſelbſt beſtehen, zu dem
in dem Geſch in dem Vorſandem, pag: 53. 8. 10. Exceptio, ibid:
In dem das Dominium in dem, auf dem Enghliſchen
in dem per immiſſionem ex 2^{do} Decreto beſtehet,
in dem in dem Debitor, in dem in dem Commenſoffen
Geldes vom Katholischen Tragen in dem pag: 54. 8. 11.
et: pag: 70. 8. 6. in dem mit dem Cluſboſſ in dem Vorſandem
Hauptes in dem Vorſandem pag: 54. 8. 14. Es ſon in dem
in dem ſelbſt in dem Vorſandem, in dem in dem in dem, in dem
in dem Vorſandem will, in dem Anzeigenden in dem Tragen pag:
66. 8. 5. et: pag: 70. 8. 6. In dem auftrag, in dem Vorſandem
in dem Tag nicht in dem Vorſandem in dem, in dem Vorſandem,
in dem in dem Vorſandem Vorſandem, in dem Vorſandem
in dem Vorſandem pag: 70. 8. 7.

Lagrabris = Lasten und was auf die Trauzeit hin vorzuzieh,
 6. Item Locum in fornicose pag: 67. §. 6.
 Euerwidlung allmählich in Larten weislich bis an die letzten pag:
 von pag: 28. §. 2. von Entloster Lagnon in deserir-
 ten für nicht referirten will, mag er sein gewis sein,
 mit Euerwidlung vorzuzieh, und also den son
 Lagnon nicht mehr und onom. Euerwidlung
 pag: 34. §. 2. und von Entloster mit solchem vorzuzieh.
 von Euerwidlung nicht vorzuzieh, mag er vorzuzieh
 zu Lagnon in deserirten für die onloster von dem
 pag: 34. §. 3. Lagnon wird nicht vorzuzieh Euerwidlung
 für onloster, von für von Entloster in deserir-
 ten für referirten wird, pag: 35. §. 4. Actori wird
 in Euerwidlung, vorzuzieh falls er gewis sein
 nicht vorzuzieh, pag: 35. §. 9. Lagnon muß sein
 Lagnon vorzuzieh von Vorzuzieh von vorzuzieh
 und für nicht vorzuzieh für zu referirten pag: 36. §. 11.
 von Semiplene vorzuzieh, vorzuzieh juramentum
 Suppletori um für onloster, pag: 36. §. 14. Juramen-
 tum purgatorium, von vorzuzieh, pag: 37. §. 11.
 von der Euerwidlung nicht vorzuzieh, mag er für sein
 von für sein, pag: 37. §. 1. für sein, Moris, Philippis,
 und für sein, Euerwidlung, in si probetur con-
 trarium pag: 41. §. 15. und für für sein und für
 Lagnon völlig probirten, pag: 43. tot. Tit. Ueberwidlung
 Lagnon in criminalibus nicht vorzuzieh in ganzem Teil
 pag: 15. §. 2. die Vorzuzieh von in Euerwidlung
 für sein und für sein = Euerwidlung von für sein,
 oder 2 Ueberwidlung für sein Euerwidlung von dem, in
 Vorzuzieh von dem Euerwidlung von in für sein =
 Lagnon nicht vorzuzieh für sein pag: 65. §. 2.

Clubs = Summe fass, vide Anweisung

Curia, pagina 89.

Exort = Abatz, vide Anweisung

Curia vide Anweisung

Curia Minister, Anweisung, soll von seiner Curia...
in ihrer... Applicationes...
Citationes... pag: 5. 8. 4. ...
Curia Minister...
pag: 6. 8. 5.
Curia Minister...
pag: 7. 8. 10. ...
Curia Minister...
pag: 7. 8. 11.
Curia Minister...
pag: 8. 8. 13.

Curia Minister...
pag: 5. 8. 1. ...
pag: 8. 8. 14. ...
pag: 14. 8. 6. ...
pag: 14. 8. 9. ...
pag: 5. 8. 1. et. pag: 63. 8. 1.

Citationes sicut in verborum significandi Curiam nisi per unum
125.
In unum in ipso dicitur nisi non habent, pag: 5. §. 4. cita-
tiones sicut in verborum significandi nisi nisi non habent,
als no obfchm Com, und wie no mit unum ubi no.
bleibend in unum sicut pag: 11. §. 3. Creditores mögen
ipsum Christigen dicitur In unum Citationem la. §. 1. pag:
13. §. 3. von unum Requisitionis Citationis pag: 21.
Tot. Tit. Zum Verfall dicitur In unum sicut In unum
dicitur mit publication dicitur abfentibus
etiam partibus unum sicut unum, pag: 45.

Commodatum, vid. unum sicut

Confession, vid. unum sicut

Commissio, sicut in unum dicitur In unum sicut In unum
Commissio, sicut in unum dicitur unum, pag: 7. §. 8.

Contumacia, sicut in unum dicitur In unum sicut In unum
Macht in unum dicitur In unum sicut In unum, pag: 22.
§. 4. in unum dicitur In unum sicut In unum, pag: 22.
§. 4. in unum dicitur In unum sicut In unum, pag: 22.
§. 5. In unum dicitur In unum sicut In unum, pag: 22.
§. 4. Pena contumaciae actoris
pag: 22. §. 7. In unum dicitur In unum sicut In unum,
pag: 23. §. 9. in unum dicitur In unum sicut In unum,
pag: 28. §. 3. Ex unum contumaciae
in unum dicitur In unum sicut In unum, pag: 33. §. 2.

In concursu arrestorum, sicut in unum dicitur In unum sicut In unum,
In unum dicitur In unum sicut In unum, pag: 52. §. 7. von unum dicitur In unum sicut In unum
von unum dicitur In unum sicut In unum, pag: 53. §. 10. de
Prioritate creditorum unum sicut In unum, pag: 67.

Declarations Opfer, wie es Enschaffen sein soll pag: 45.
§. 1. im Einfall 10 Tage opfer vor dem Urtheil, und vor dem Urtheil der Appellation pag: 45. §. 2.

Deposition Opfer vor dem Urtheil, im Einfall vor dem Urtheil der Appellation pag: 45. §. 2.
wie es besteht, pag: 14 §. 5. Wie es besteht der Opfer vor dem Urtheil der Appellation, pag: 65. Deposition Opfer, im Einfall vor dem Urtheil der Appellation, pag: 67. §. 3.
wie es besteht vor dem Urtheil der Appellation, pag: 14 ter Locum in Concursu, im Einfall vor dem Urtheil der Appellation, pag: 68. §. 14.

Der Deputation, wie es besteht vor dem Urtheil der Appellation, pag: 6. §. 5.

Dienst Collegii, wie es besteht vor dem Urtheil der Appellation, pag: 22. §. 9. wie es besteht im Einfall vor dem Urtheil der Appellation, pag: 60. §. 4. & pag: 71. §. 3. Dienst Collegii pag: 71. §. 3. Wie es besteht vor dem Urtheil der Appellation, pag: 67. §. 7. wie es besteht vor dem Urtheil der Appellation, pag: 71. §. 3. Wie es besteht vor dem Urtheil der Appellation, pag: 71. §. 3. Wie es besteht vor dem Urtheil der Appellation, pag: 72. §. 4. Wie es besteht vor dem Urtheil der Appellation, pag: 72. §. 5.

item pag 74. §. 2. Von ein Man in der Clindru Gm mit dem
 von der Arbeit, und einem aus der selben Gm, davon stellt
 der Clindru, ist Mitherbiliger Galt mit Vorwissen, wie
 zu halten z. 76. Tit. 2. §. 1. Ein Mitherbiliger Vorwissen, soll allhier
 durch den Clindru oder durch den Clindru pag. 77. §. 2. Nach dem
 bossem, ist auch Nach dem bossem z. 77. §. 3. und
 gegen die Mitherbiliger Galt, in der Clindru Gm, ist
 die der Clindru der Clindru, und Mitherbiliger, pag. 77. §. 3. Und
 obgleich die Clindru soll von ihrem Galt leben pag. 77.
 §. 4. von Galt bei ihrem Galt, ist die Clindru von sich
 abhalten, so obgleich sie nach dem Clindru dem Clindru mehr
 Galt halten die Clindru allein pag. 77. §. 1. obgleich die Clindru
 leben allein, wie von dem Clindru pag. 78. §. 2. Ein Vor
 wissiger Galt, davon ist die Clindru, und mit dem Clindru
 will, Nimbt 2 Galt, und hat die Clindru ein Galt, hat
 er aber mehr die Clindru, so Nimbt er die Clindru, und hat die
 Clindru in dem Galt die Clindru Galt, pag. 78. §. 1. et. §. 3.
 Ein Vorwissiger Mitherbiliger Galt mit einem Clindru
 2, mit mehr dem Clindru, und hat die Clindru in dem
 Galt 2. Pag. 78. Tit. §. 2. & §. 4. Ein Clindru, in dem
 Clindru Galt, von dem Clindru die Clindru Galt
 ganz dem Clindru von dem pag. 79. §. 1. von dem Clindru
 ganz dem Clindru, bis pag. 72. §. 2. Man in dem
 Clindru von dem Clindru, von dem Clindru Clindru
 nicht Clindru Clindru Clindru Galt, pag. 79. §. 2.
 von dem Clindru Clindru Clindru Clindru Clindru, bis
 nach dem Clindru Clindru Clindru Clindru, und gibt
 der Clindru Clindru Clindru, Clindru Clindru Clindru
 Nimbt die Clindru Clindru Clindru, und Clindru mit dem
 Clindru Clindru Clindru Clindru Clindru pag. 80. §. 1. Ein Clindru
 Clindru Clindru Clindru Clindru Clindru Clindru Clindru
 pag. 80. §. 2. Alles Clindru Clindru Clindru Clindru Clindru, und
 in dem Clindru Clindru Clindru Clindru Clindru Clindru Clindru
 der Clindru Clindru Clindru Clindru Clindru Clindru Clindru
 und Clindru Clindru Clindru Clindru Clindru Clindru Clindru
 pag. 84. §. 2.

Exhibition um dno ... in ...
... pag. 70. §. 6.

Exceptiones delatorias ...
... pag. 35. Tit. 16. §. 1. et Tit. 17. §. 1. et 2. Exceptiones
Contra perforas testium ...
... pag. 41. §. 2.

Executione ...
... pag. 8. §. 12. ...
... Tit. 24. §. 2. & 3. et p. 44. §. 7.

Expenses ...
... pag. 28. §. 5. et pag. 46.
... §. 1. ...
... Tit. pag. 56. Expenses ...
... Tit. Locum in Concursu pag. 67. §. 2.

Expenses ...
... Tit. Locum in Concursu pag. 67. §. 6.

Exonians ...
... Tit. M. ...
... Tit. ...

Exonians ...
... Tit. ...
... Tit. ...

Exonians ...
... Tit. ...
... Tit. ...

Exonians ...
... Tit. ...
... Tit. ...

Exonians ...
... Tit. ...

pag: 42. §. 2. von dem so A. Christi Appellat, und
 nach in fall der Privilegien von pag: 49. §. 2. it pag:
 50. §. 7. der Disziplin, oder in dem nach in formen, die
 auf, in dem gebotenen Christi Reliquien inollen, und in
 von dem, das in die selbe für sich löst pag: 54. in,
 sine §. 10. wo die Exzellenzen von der für die Bischöfen
 von dem, die alle mag sein für secretar von dem,
 pag: 56. §. 3. die Verhandlung eines Landes für die
 von dem, die Land von dem mit einem für in fall von, pag: 65.
 Tit. 9. §. 2. der securum la, die, wie ein Disziplin und Geist
 von dem, die in dem, das, was nicht von dem, die
 pag: 91. §. 4. & §. 5.

F.

Flüchtigen Person, die in dem oder in dem flüchtig geworden
 von dem in die für die Christi pag: 15. §. 3. wie mit
 eines flüchtigen Debitors Christi zu von dem pag:
 32. §. 9.

Ferien, vid. Tit. 10. pag: 23. Sequit.

Frauen, vid. Weibler

Fremde, wenn sie situm la, die, oder titirt von dem,
 ist die best sitatio peremptoria pag: 22. §. 6. In fremde
 die la, die von dem der Christi voll in einem Ferien,
 wie auch 2. nach der Lage von dem von dem pag: 22. §.
 6. fremde von dem der Christi Bestimmung von dem,
 pag: 25. §. 3. fremde von dem und von dem soll die
 cution nach 2. nach von dem, pag: 51. §. 5. it. pag: 63.
 §. 1. von dem der fremde von dem fremde von dem
 von dem nach von dem, oder von dem von dem von dem
 von dem, in dem von dem will, in dem von dem von dem
 von dem nach von dem von dem, und von dem von dem mit Christi
 attestatis legitimis, pag: 63. §. 3. Immobilien von dem
 von dem von dem von dem von dem, oder von dem von dem
 pag: 70. §. 5.

Gaste Recht, vid. Pöschl und Frembts
 Gebichts- Ernt und der sonu, der Allhier Curgen vran
 unwill pag: 8. 8. 14 Gebichts- Ernt zu manfau Com,
 petra von Unter- Christi- Secretaris pag: 168.
 Geistlichen angesehnen vralhier sonu der Gült her vragz
 an das Hochlöblich Christi pag: 14. 8. 5.
 Geblichen Gült, das durch schließigkeit in sonu, der vran
 lauf vragend, im sonu der sublehen vragend, casum fortia
 tum vrag, der vrag, pag: 64. in gelichen Gült hat
 tertium locum in sonu pag: 67. 8. 3.
 Gerichte, die Unter- Christi sollen von dem Ordnu
 schen Pöschl- Tagna, nicht gehalten werden pag: 7. 8. 8.
 die Anwesen Christi Tagna werden alle Quartal 3
 mal, von 8 Tagna zu 8 Tagna gehalten, in die Tagna soll
 sein sonu der Pöschl- vran, pag: 8. 8. 13. zu vran
 Zeit, wie oft, und von wie vielen personen der Hochlöblich
 Christi gesagt wird, pag: 11. 8. 1. vran personen und vran
 von der Hochlöblich Christi vran pag: 13. Tit. Tit. Curgen
 sollen sich von vran sonu der Pöschl- in, vran sonu
 vran vran, pag: 14. 8. 6. die sonu Curgen, in vran
 sonu der vran nicht macht, mag auch vran selbst vran
 vran vran, pag: 14. 8. 9. von vran vran von vran vran
 vran Christi anfängig gemacht, und die sonu vran
 vran vran, soll die vran sonu vran vran vran pag:
 15. 8. 5. in Christi sonu sollen die Notari publici
 sich nicht vran pag: 17. 8. 5. vran, vran, vran,
 vran vran, oder vran vran, vran selbst vran,
 von vran Christi pag: 17. Tit. 6. von vran Christi
 von vran vran vran vran, von vran
 vran, im sonu vran vran vran vran
 pag: 17. Tit. 7. 8. 1. Christi- vran, vid. Tit. 9. p:
 21. von der vran vran vran vran vran

Tagniu salu, in p[ro]tato om[n]i d[omi]no N[ost]ri h[ab]itudo
 G[ra]tula = Tagnu n[ost]ri p[ro]tatu p[er] 23. 8. 11. fur d[omi]n[u]m B[er]n[u]m p[ro]llat
 testimonia ad perpetuam rei memoriam auf[er]nomen
 v[er]n[er]n, d[omi]n[u]m p[ro]tatu d[omi]n[u]m Dougl[er] U[ol]f[er]n p[er] 38. 8. 3.
 d[omi]n[u]m auf[er]n d[omi]n[u]m immobilien im p[ro]tatu d[omi]n[u]m A[us]t[er]n
 G[ra]tula = Tagnu n[ost]ri p[ro]tatu p[er] 51. 8. 6. in fere, d[omi]n[u]m d[omi]n[u]m G[ra]tula
 d[omi]n[u]m d[omi]n[u]m d[omi]n[u]m p[ro]tatu d[omi]n[u]m p[ro]tatu d[omi]n[u]m d[omi]n[u]m d[omi]n[u]m
 im d[omi]n[u]m v[er]n[er]n, pag: 52. 8. 7. d[omi]n[u]m G[ra]tula = Vogt v[er]n[er]n d[omi]n[u]m
 Immisio ex p[ro]tato Secreto. im d[omi]n[u]m p[ro]tatu p[er] pag:
 52. 8. 8. d[omi]n[u]m d[omi]n[u]m d[omi]n[u]m d[omi]n[u]m d[omi]n[u]m d[omi]n[u]m d[omi]n[u]m
 G[ra]tula im d[omi]n[u]m d[omi]n[u]m d[omi]n[u]m d[omi]n[u]m d[omi]n[u]m d[omi]n[u]m
 Postrem[um] Judicatum d[omi]n[u]m d[omi]n[u]m G[ra]tula ex officio. d[omi]n[u]m
 Creditori p[ro]tatu p[ro]tatu, auf d[omi]n[u]m morosi Debitoris G[ra]tula
 d[omi]n[u]m d[omi]n[u]m d[omi]n[u]m d[omi]n[u]m d[omi]n[u]m d[omi]n[u]m d[omi]n[u]m
 Gesinde v[er]n[er]n. d[omi]n[u]m d[omi]n[u]m

Gesinde v[er]n[er]n. d[omi]n[u]m d[omi]n[u]m

Gestandnis, soll d[omi]n[u]m d[omi]n[u]m d[omi]n[u]m d[omi]n[u]m d[omi]n[u]m
 b[er]n[er]n d[omi]n[u]m d[omi]n[u]m d[omi]n[u]m d[omi]n[u]m d[omi]n[u]m d[omi]n[u]m
 im d[omi]n[u]m d[omi]n[u]m d[omi]n[u]m d[omi]n[u]m d[omi]n[u]m d[omi]n[u]m
 8. 4. U[er]n[er]n d[omi]n[u]m d[omi]n[u]m d[omi]n[u]m d[omi]n[u]m d[omi]n[u]m d[omi]n[u]m
 p[ro]tatu p[er] pag: 25. 8. 3. v[er]n[er]n d[omi]n[u]m d[omi]n[u]m d[omi]n[u]m
 d[omi]n[u]m d[omi]n[u]m d[omi]n[u]m d[omi]n[u]m d[omi]n[u]m d[omi]n[u]m
 re sive Judicialis, sive extrajudicialis Confitenti
 non nocet pag: 44. 8. 1.

Bevollmächtigter ofun p[ro]tatu d[omi]n[u]m d[omi]n[u]m d[omi]n[u]m
 mag d[omi]n[u]m d[omi]n[u]m d[omi]n[u]m d[omi]n[u]m d[omi]n[u]m d[omi]n[u]m
 7. 8. 1. it. pag: 33. Tit. 16. 8. 2. ofun Vollmacht soll d[omi]n[u]m d[omi]n[u]m
 d[omi]n[u]m d[omi]n[u]m d[omi]n[u]m d[omi]n[u]m d[omi]n[u]m d[omi]n[u]m
 d[omi]n[u]m d[omi]n[u]m d[omi]n[u]m d[omi]n[u]m d[omi]n[u]m d[omi]n[u]m
 in presentia partium p[ro]tatu p[er] pag: 19. 8. 6.

Gewähr v[er]n[er]n
 in Gradu tertio linea equalis, soll d[omi]n[u]m d[omi]n[u]m d[omi]n[u]m
 d[omi]n[u]m d[omi]n[u]m d[omi]n[u]m d[omi]n[u]m d[omi]n[u]m d[omi]n[u]m
 d[omi]n[u]m d[omi]n[u]m d[omi]n[u]m d[omi]n[u]m d[omi]n[u]m d[omi]n[u]m
 d[omi]n[u]m d[omi]n[u]m d[omi]n[u]m d[omi]n[u]m d[omi]n[u]m d[omi]n[u]m

Güter eines flüchtigen Debitors mögen in dem Credito,
 von welcher Gattung auch immer, wenn er, die Forderung nunti-
 tation, wider ihn nicht erfolgt pag: 13. §. 3. von dem
 Erbschafts- oder in- Erbschafts- Gut, oder sonstigen deponirten Gü-
 tern, in dem die Forderung für den Schuldner durch die
 Pfänder, pag: 14. §. 3. in Execution soll von dem Erbschafts-
 Gütern ausgezogen werden, bis zu dem Unvermögen,
 von pag: 50. §. 1. Das Recht der Execution gegen das Gut
 soll innerhalb 14 Tagen der Exekution, pag: 51 §. 2. Erbschafts-
 Gütern und sich Erbschafts- Gütern des defuncten Vermögens
 von dem. Richter publice subhastiren können pag:
 51. §. 3. Erbschafts- Gütern Vermögens Forderungen von 18 und
 Forderungen von 14 Jahren, mit ihrer Verjährung von Voll-
 stand des Testamentes an, aber nicht im Erbschafts-
 und Erb- Forderungen pag: 61. §. 4.

Handschriften, vice obligationes.

Handwerks- Instrumenta, mögen nicht anders geordnet
 werden pag: 51. §. 4. sondern nur mögen die Forderungen,
 von dem die Forderungen nicht schon als der Mangellos an,
 pag: 66. §. 2. infine

Häuser, die Immobilien

Flawerey ist, von der Überlassung des Defuncten durch
 dem Ungewillten, oder das Defuncte in dem die Forderungen,
 mit dem, pag: 84. §. 12. was die Forderungen nicht schon an,
 geht über Defuncte im Gut, und das Defuncte die Forderungen
 von dem die Forderungen nicht schon an, wenn nicht das Defuncte
 gewillt ist, was das Defuncte von dem die Forderungen,
 pag: 86. §. 1. & pag: 87. §. 2. was das Defuncte die Forderungen
 will, mit dem Defuncte die Forderungen pag: 87. §. 3. was
 sich von dem die Forderungen durch den Defuncten die Forderungen
 Holz fallen geht pag: 87. §. 4. was die Forderungen

Immobilien wegen, geforn die Luth für den 8. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Inhibitiones per den Adelsherrn von ...
 ...
 ... pag: 7. 8. 10.

Injurien sind 8. Unrechtlich durch Verleumdung 2. Schaden des Rufes,
 wie in der alten Gesetzgebung, pag: 6. 8. 6. Die advocaten sollen
 selber keine Injurien in ihrem Dienst thun setzen, nach fol-
 gen Discretum übergeben pag: 18. 8. 4. Injurien: Tögen soll
 Verleumdung nicht nachgeben sondern
 solange sie in der That nicht nachgehenden sind,
 p: 20. 8. 5. In Injurien: Tögen wird die Association
 an die alte Obrigkeit aufgehoben. Verleumdung nachgeben
 an den, pag: 50. 8. 6. vid tot. Tit. de Injuriis. pag: 101.

Interveniens vid. tot. Tit. 33. pag: 55.

Inventaria zu Logen Compertion Ballium. Haupt Buch
 Secretario pag: 16. 8. 3. eines künftigen Arrestat Buches
 sollen Öffentlich Inventar gemacht werden, pag: 32. 8. 9. Ein
 Willen, die künftigen Mauer von der Morgan Gaben
 unter dem Reditorer Gewinn zu will, ein Jahr nach
 Jahr und Tag der ganzen Nachlass Inventar lassen p: 61.
 8. 2. Ein Mann oder Frau, sich durch einen in der
 Hand will, ein Jahr nach dem Tod der Kinder der
 Erbmann nach dem Erbmann alle Inventar lassen,
 pag: 78. 8. 5.

Jungfrauen. wenn sie haben ihren Vormünder und
 Braut nicht hat loben oder die Sponsalia werden für
 null und nichtig gehalten pag: 59. 8. 3. Eine Jungfrau von
 14 Jahren mag ihren künftigen Gatten mit Vollmacht
 ihres Vormünder Testamentarisch pag: 61. 8. 4.

Zweiter Mann sagt es kann nach ihm, willan wofft...
 nuna diltib...
 pag: 59. §. 1. vom der Zind...
 Morgen: Gorb...
 pag: 68. §. 8. it. p: 76. Tit. 2. §. 1. in fit. der Zind...
 der pind mit publicis hypothecaris, und der Vor...
 diltib in diltib...
 pag: 68. §. 12 vom der Zind...
 der pind mit publicis hypothecaris, und der Vor...
 pag: 76. Tit. 2. §. 1. Unvoll...
 pag: 77. §. 4. Zind...
 pag: 77. §. 1. Ab...
 pag: 78. §. 2. in...
 pag: 78. Tit. 4. Zind...
 pag: 78. §. 5.

ohne Zlagner, son der...
 pag: 12. §. 6. O...
 pag: 17. Tit. 6. §. 1. Zlagner...
 pag: 21. Tit. 8. §. 1. & 2. Zlagner...
 pag: 29. §. 1. In...
 pag: 29. §. 2. F...
 pag: 29. §. 3. von...
 pag: 34. Tit. 18. Zlagner...
 pag: 37. §. 2. in...
 pag: 38. §. 3. in...
 pag: 38. §. 6. In...
 pag: 38. §. 4. Zlagner...

vom 1. pag: 58. 8. 6. In decretum Louis, im Fall
14. 8. 6. von der Zeit an da der Engherr sein
Trastharrn hat, zu seinen Ehren pag: 39. 8. 1.

Leibigene, die nu lottan wie sie vintan zu fortan vintan
pag: 72. 8. 6.

Litis contestatio, in hat für Competentiam fori pag: 14. 8. 7. etc.
Es ist vor dem Lites-Contestation angenommen worden,
das bei Testierung der Güte von dem fortan gundt,
oder zu fordern wird, pag: 15. 8. 4.

Mäckerbücher, wenn sie woffen sollen, und in
pag: 44. 8. 6.

Miethe, vid. fur

Morgen-Gabe wird dem Wittiben nach ihrer
pag: 60. Tit. 3. 8. 1. wie groß die selb, nach
in der Zeit der Gültung, pag: 60. Tit. 3. 8. 1. In Wittiben
so der Morgen-Gabe und der ihrer pag. Mours Creditoren
wie der will, in der Zeit der, und in der selb
und Tag, nach der pag. Mours für inventur in der
pag: 61. 8. 2. In Wittiben Morgen-Gabe hat 8^{ten} Locum
in concursu pag: 68. 8. 8. von dem Wittiben nach
der Zeit, und sie mit ihrer Mours fründten
fall, nimmt die ihre Morgen-Gabe Mours, und
den selb die mit ihnen in der selb pag: 80. Tit. 6.
8. 1.

Nahergetung, die ist die in der
pag: 53. 8. 10. Es
von dem Mours Gabe und der Zeit der
zu der selb pag: 72. 8. 2.

Niedergesetztes Gült, vid. Deposiertes Gült.

Notarii sollen ihr Amt, wie in dem Buch der Statuten, wo es von
 r. 16. pag. 16. Tit. 5. §. 1. in dem Buch der Statuten Secreta,
 r. 16. §. 2. in dem Buch der Statuten Notarii, wo es von dem
 r. 16. §. 2. in dem Buch der Statuten Notarii, wo es von dem
 r. 16. §. 4. Notarius Publicus soll sich in dem Buch der Statuten,
 r. 17. §. 5. in dem Buch der Statuten, wo es von dem
 r. 24. Tit. 11. §. 1. von den Notarien und
 r. 43. §. 2.

Über Obligationes Ein Ding soll nicht länger disputi-
 onal sein, sondern executiv werden pag. 25. §. 3. et. pag.
 43. §. 2. et. 3. iterum p. 44. §. 7. von Klagen, die über obli-
 gationen wird keine Appellation an die Hof Obrigkeit
 nachgegangen, p. 49. §. 5. Klagen über obligationes ohne
 Verjährung Verjährung in Jahr und Tag nach dem r. 63.
 §. 2. Klagen sind nicht, ohne Verjährung
 sind die Klagen in Concursu, und gelten mit Penhungen
 und Zwangsverjährung, und als probata pag. 69. §. ult. Tit. 10
Herbare Gerichts-Tage, vid. Causae

Parten soll der Vogt nicht unangehoren, oder ohne dessen Wissen
 Abordnungen in die Kolonien Juridic die Nachbarn
 ohne Citation, p. 11. §. 3. der Vogt soll sich in die Parten in
 civilibus zu Vorhandeln zu vergleichen p. 15. §. 3. die Part-
 ten sollen ohne Documente nicht bis über die Zeit gehen
 p. 28. §. 2. Parten sollen die Acta, nach geschlossener
 Verhandlung und die Urtheile, falls paginirt, sind
 völlig rotulirt, in die Acten zu legen p. 45. Tit. 26.

Peinliche Sachen, vid. Criminabilia

Persohnen, welche für gewisse Thaten oder Verbrechen
 selbst, oder durch andere Personen, p. 17. Tit. 6. für
 gewisse Thaten, falls Interventio, falls, pag. 55. §. 3.

Procesz (zimm Ordnung) soll dar Nach die Form von ...
 von ... in der ... pag: 15. 8. 4. von ...
 von ... pag: 15. 8. 5. von ... pag: 17. Tit. 6. damit der Prozess nicht
 verzögert werde, soll der ... pag: 20. 8. 9. von ...
 soll alle ... pag: 24. 8. 1. Ueber ...
 ... pag: 25. 8. 3. ...
 ... pag: 25. 8. 4. ...
 13. pag: 25.

Proclamata ... pag: 15. 8. 1. von ...
 ... pag: 55. 8. 3.
 durch Procuratores ... pag: 17. 8. 3. Procuratores sollen ...
 ... pag: 18. 8. 2. 8. 4. et. pag: 25. 8. 5. ...
 ... pag: 15. 8. 3. ...
 ... pag: 18. 8. 5. ...
 ... pag: 19. 8. 6. ...
 ... pag: 19. 8. 7. ...
 ... pag: 20. 8. 8. ...
 ... pag: 20. 8. 9. ...
 ... pag: 20. 8. 10. ...
 ... pag: 45. Tit. 27. 8. 1.

Rechnungen Verjährung nach Tod der Schuld in Jahr und Tag, von
nicht darüber und abwärts, pag: 63. 8. 2. In die Schluss der
rechnungen kommen, geben die letzten Locum in Concursu, und
nicht von vorn her rata mit dem die ausschließlichen Schuld
den die Erb- Schenkung fordern: 69. Tit. 10. 8. Ult.

Recht all rijn, und schilling, pag: 5. 8. 2. Niemand all rijn selb
den nicht schuldig, sondern die ordentlichen Richter sind: 12. 8. 4.
die Richter im Concursu der Schuldner, pag: 12. 8. 5. Nach dem
Recht der Concursu, pag: 16. Tit. 4. it. pag: 49. 8. 4. Nach dem
Recht der Concursu, pag: 25. 8. 5. Nach dem
Recht der Concursu, pag: 51. 8. 5.

Reconvention vide Lagen

Relation all rijn, pag: 7. 8. 9. Vor schriftlichen Relationen: 47. Tit. 29.

Renten Form in Concursu creditorum, tempore prima.
Missionis von der Debitor notorie fällt, oder Solent
Bonis Cedunt: 53. 8. 10. Müß man nicht über alles tantum
für die Concursu, pag: 55. 8. 15. Renten von Et securance-
Erl, pag: 92. 8. 12.

Revisio actorum et ejusdem Requisita vid: 48. Tit. 30.
Richter zum Einmündigen, der den Parten bis in den 3ten Grad
klar und die der Concursu, pag: 5. 8. 3. it. nach der
Richter oder Concursu, pag: 5. 8. 3. Niemand selb
Recht schuldig, sondern die ordentlichen Richter sind: 12. 8. 4.
der Richter soll die in Concursu, und die Richter im
Concursu, pag: 12. 8. 5. Im Concursu soll die Richter in
Parten Concursu, pag: 45. Tit. 25. der Richter im
Concursu, pag: 45. 8. 2. von
der Richter mit der Execution nach dem all. vid: tota Tit. 92.
pag: 50.

Satz Schriften sollen nur 2 Muzingbüchern Geilung gegeben
 von dem in dem Buch nicht über 2 Bogen lang sein pag: 25. §. 1. Pro.
 curatores sollen nicht an 8 Wochen vor dem Datum des Urtheils
 ten nicht geben pag: 15. §. 5. In dem Satz zum Datum des Urtheils soll
 nicht Muzingbuch gegeben werden pag: 28. §. 2. von dem Urtheils
 oder Appellat nicht Schriftlich Einreden will, kann man Klagen
 oder Appellat nicht mehr als die erste Datum des Urtheils geben
 geben werden pag: 28. §. 2. für Muzingbuch der Datum des Urtheils
 sollen die Parteien et cetera in der Letztelley nach dem pag: 47. §. 2
 Schiffer mag das Buch zu geben ein von dem Buch nicht sein, als das
 in folgend ist Muzingbuch pag: 65. §. 2. in fin. von dem Buch
 von dem Buch von dem Buch geben wollen, Schriftlich soll sein
 pag: 82. §. 1. der von dem Buch Schriftlich soll sein, als dem Buch
 vor dem Buch geben pag: 82. §. 2. die Schriftlich soll sein, als dem
 Buch in dem Buch geben, pag: 82. Tit. 2. §. 1. für von dem Buch geben
 die Schriftlich soll sein, als dem Buch geben, pag: 82. Tit. 8. 2. für
 von dem Buch geben, als dem Buch geben, pag: 82. Tit. 8. 2. für
 von dem Buch geben, als dem Buch geben, pag: 83. §. 3. für
 mag nicht in der Buch, von dem Buch geben, mag nicht sein, von
 dem, von dem Buch geben, als dem Buch geben, von dem Buch
 die Schriftlich soll sein, als dem Buch geben, pag: 83. §. 4. der
 Buch von dem Buch geben, als dem Buch geben, von dem Buch
 der Schriftlich soll sein, von dem Buch geben, von dem Buch
 von dem Buch geben, pag: 83. §. 5. für von dem Buch geben
 nicht voll zu geben will, von dem Buch geben, von dem Buch
 von dem Buch geben, pag: 83. §. 6. et. von dem Buch
 für von dem Buch geben, von dem Buch geben, von dem Buch
 von dem Buch geben, pag: 83. §. 7. für von dem Buch geben
 pag: 84. §. 8. von dem Buch geben, von dem Buch geben, von dem Buch
 von dem Buch geben, von dem Buch geben, von dem Buch
 von dem Buch geben, pag: 84. §. 9. die Schriftlich soll sein, als dem
 Buch von dem Buch geben, von dem Buch geben, von dem Buch
 oder von dem Buch geben, von dem Buch geben, von dem Buch
 die Schriftlich soll sein, von dem Buch geben, von dem Buch
 pag: 84. §. 11

pag: 84. §. 11. Von der...
 volln...
 pag: 84. §. 11. Item pag: 89. §. 4. für...
 von...
 no...
 von...
 pag: 84. §. 12. von...
 pag: 85. §. 13. von...
 pag: 85. §. 14. von...
 pag: 88. §. 9. von...
 it: 86. §. 8. von...
 pag: 85. §. 3. it: 86. §. 5. von...
 §. 4. von...
 pag: 86. §. 1. von...
 §. 4. von...
 pag: 87. §. 3. von...
 §. 5. von...
 §. 9. von...
 §. 1. von...
 §. 2. et 3. von...
 §. 4. von...
 §. 5. von...
 §. 6. von...
 §. 1. von...
 §. 2. et 3. von...

Schuldner in der Pflichtig, mag ein solches sein Creditoren
 von seinen Creditoren werden, und von demselben, sein
 Gut in Zahlung oder in anderen Sachen, p. 13. §. 3. Ueber
 Zahlung des Geldes, und die in dem Prozess, p. 25. §. 5. it. p. 63. §. 1. von dem
 Schuldner, und die in demselben, p. 32. §. 9. die Notarien, und die
 Schuldner, mag man nicht aufhalten, p. 43. §. 2. der
 Schuldner, und die in demselben, p. 51. §. 3. in
 demselben, und die in demselben, p. 53. §. 10.
 die Schuldner, und die in demselben, p. 54. §. 12. it. p. 64. §. 4. die
 Schuldner, und die in demselben, p. 54. §. 13. die
 Schuldner, und die in demselben, p. 58. §. 3. die
 Schuldner, und die in demselben, p. 61. Tit. 3. §. 2. die
 Schuldner, und die in demselben, p. 64. §. 5. die
 Schuldner, und die in demselben, p. 72. §. 1. die
 Schuldner, und die in demselben, p. 73. §. 1. die
 Schuldner, und die in demselben, p. 73. §. 2. die
 Schuldner, und die in demselben, p. 76. §. 2.

Schwagerschaft vid. Nam von den

Secretarius der Stadt, soll in dem jährlichen Prozess der Stadt, in
 selbigen, und die in demselben, p. 7. §. 9. von dem
 Secretarius, und die in demselben, p. 8. §. 13. die
 Secretarius, und die in demselben, p. 11. §. 1. it. p. 16. §. 2. die
 Secretarius, und die in demselben, p. 16. §. 3. die
 Secretarius, und die in demselben, p. 65. Tit. 13. §. 1. in der

Straffwürdig ist, in in primum Anwesenheit der Sach, bis in ters
 tro gradu linea aequalis, oder drittum für den vorhero Küstner
 oder Engh, sonst in primum, nicht in dem Urtheil, will p. 5. 8. 3.
 wie in Pöthls - Expositum von Strafen von dem, in mit dem
 andern Straffen und sich injurien pag: 6. 8. 6. Strafen der Drafte,
 ferner die in dem Karobell zum 1. 2. oder 3. mal ohne bleiben,
 pag: 6. 8. 7. 6. pag: 8. 8. 13. Strafen der Euryger, die sich vor dem
 Kambler Küstner zeigen, p: 14. 8. 6. in Criminalibus vor dem
 in Gaultz Pöthls die Strafen p: 15. 8. 2. Strafen der Advocaten
 die Injurien in ihrem Amt thun, oder die in dem Urtheil
 dem übergeben, p: 18. 8. 4. Strafen der Juristen, die in Blanquetten
 producieren, und nicht die allegirte Protocolla für sich haben
 pag: 18. 8. 5. für die solun Vollmact agieren, pag: 19. 8. 6. Poena
 rei Contumacis pag: 22. 8. 4. Poena Actoris Contumacis pag:
 22. 8. 7. Strafen in dem, in in Schrift. Processen Contumacis
 pag: 28. 8. 3. Strafen derer, die Arrestirte nicht, of unter En-
 richte Consens. zu sich nehmen, oder ab solgen la, dem, p: 32. 8. 10
 Strafen in dem der ofur einen Mandatarium, post Eitem Con-
 testatam davon nicht, p: 33. Tit. 16. 8. 2. ferner solchem Straffen
 Strafen pag: 42. 8. 2. Strafen der Juristen, die in Schrift:
 relation nicht zu gebühren, die in dem in dem
 pag: 47. 8. 2. Strafen der Urtheil quälenden Advocaten pag:
 43. Tit. 27. 8. 1. von Geld Straffen und in dem Strafen in dem
 appellationen die solun Obrigkeit nach gegeben, p: 49. 8. 2.
 In dem nichtigen Anträgen, Straffen, sollen Straffen,
 in pag: 62. 8. 2. In dem in dem Dienst solchem Vorgerichte
 dem Meist Jahren auf nicht, sollen Straffen, pag: 72
 8. 4. für solche Gefall, in dem die solun in dem
 nicht Vollmact, wie in dem Straffen p: 83. 8. 6. 8. 7. tit.
 pag: 84. 8. 8. die Straffen, wie in dem Straffen pag: 84.
 8. 9.

Supplicationes soll in dem solchem in dem Meist der
 von dem in dem nichtigen pag: 5. 8. 4.
 wie in dem Meist der in dem Supplication. Process
 solchem in dem Dirrigion soll, pag: 7. 8. 11. Alle Suppli-
 quen sollen von dem Concipienten und advocaten in dem
 schreiben sein, pag: 18. 8. 3.

Testamenta g[e]schrieben im Rath, pag: 15. 8. 1. die Testamente
 sollen von fünfzig & zwei Secretarien, bey 8. Thronen der nulli-
 tat g[e]wöhnlich sein, und zwar von oben oder unten des Gerichtes
 Secretario pag: 15. 8. 3. it. 7. 76. 8. 1. Testamenten probieren soll
 pag: 43. 8. 1. ein Jungling von 18 Jahren Jungfrau von 14 Jahren
 mögen mit voll- oder theilweiser Vermindeung der Erbschaft
 für ihre Testamenten pag: 61. 8. 4. so können Frauen ohne
 Einwilligung ihres Mannes, oder da sein Consens nicht vorhanden
 sein, nichts mehr, als für ihr tägliches Leben und geringere
 gewöhnliche Verordnungen 7. Tit. 16. 8. 1. für die Ehefrau soll
 vor dem Verordnen, ihren Namen haben und signieren
 Verordnen pag: 74. 8. 2. alle Testamente mündlich oder
 schriftlich, im Rath 2. Rathes Mannen, oder 2. Frauen
 schriftlich, und zwei Secretarii Subscription Engländer,
 signieren, pag: 76. Tit. 1. 8. 1. Erfüllung geschehen vor dem
 Richter pag: 76. 8. 2.

Tortur, über alle zu ordnen Competenz d[er] Richter im
 Rath pag: 15. 8. 2.

Vagabundi mögen edictaliter sitirt, oder per Paul zu Gn-
 richter gebracht werden pag: 23. 8. 8.

Vergleiche, die Parteyen in Civilibus, können gleichem sollen die Parteyen
 von Weg zu Weg lassen 7. Tit. 15. 8. 3. von der letzten Vergleich
 nicht anbrochen werden kann, soll allzeit gültig, was solch bey
 nicht dem Parteyen vorgelassen, oder von ihnen ge-
 litten, Eheliche nicht ohne Erlaubnis 7. Tit. 15. 8. 4. Alle Verträge,
 gewöhnlich oder die der Gewalt, anbrochen, sollen halt und
 in Tag gehalten werden, pag: 62. 8. 1. et 2. der Parteyen Vertrag
 in criminabilibus Enimlich der officiosen action nicht
 pag: 63. 8. 3.

Verjährung cessacionum im Rath der Willkür innerhalb Jahr
 und Tag nach ihres Mannes Tod, an sich genommen pag: 61. 8. 2. d[er]halb
 in d[er] Willkür, oder sonst schriftlich, oder durch Handlung
 jährlich in Jahr und Tag nach dem Tod, 7. Tit. 63. 8. 2. eines Albin
 ohne Fortsetzung handlung, obgleich der Pretension eines neuen
 Compagnie handlung, davon niemand handlung innerhalb Jahr
 Tag nach dem Tod, oder sonst, pag: 63. Tit. 6. 8. 3. ein Clauf
 Pragnanz in d[er] Willkür, nicht in dem Willkür, d[er]es
 Fidei commissa, gleich gemacht, wenn es Jahr und Tag nach,

in ungenutztem blieben, p: 70. §. 7. Altes Subjektiv / primum allhier
zu fallt, nicht immer falls jedoch in ein / in primum allhier
no fallt in der d. h. in, pag: 80. Tit: 7.

Verwahrung, vid. Flaming

Verwanten, no / in in Clubs / in ungenutztem oder d. h. in ungenutztem
generis plura die intertio Grade Linea aequalis ist in der d. h. in
bisher Ambrosius d. h. in, oder d. h. in ungenutztem / in ungenutztem p: 5. §. 3.
in der d. h. in ungenutztem / in ungenutztem / in ungenutztem / in ungenutztem
d. h. in ungenutztem / in ungenutztem / in ungenutztem / in ungenutztem
pag: 5. §. 4. in ungenutztem / in ungenutztem / in ungenutztem / in ungenutztem
d. h. in ungenutztem / in ungenutztem / in ungenutztem / in ungenutztem
pag: 5. §. 10. in ungenutztem / in ungenutztem / in ungenutztem / in ungenutztem
p: 70. §. 3. in ungenutztem / in ungenutztem / in ungenutztem / in ungenutztem
d. h. in ungenutztem / in ungenutztem / in ungenutztem / in ungenutztem
pag: 59. §. 1. in ungenutztem / in ungenutztem / in ungenutztem / in ungenutztem
d. h. in ungenutztem / in ungenutztem / in ungenutztem / in ungenutztem
pag: 60. §. 5. in ungenutztem / in ungenutztem / in ungenutztem / in ungenutztem
d. h. in ungenutztem / in ungenutztem / in ungenutztem / in ungenutztem
pag: 61. §. 2.

Unter Gerichte, vid. Gruehl

Unmündige, vid. Kommunität

Vogt. In ungenutztem / in ungenutztem / in ungenutztem / in ungenutztem
Secretario der Gruehl ordinarie 5 Tagen in der d. h. in
p: 11. §. 1. in ungenutztem / in ungenutztem / in ungenutztem / in ungenutztem
d. h. in ungenutztem / in ungenutztem / in ungenutztem / in ungenutztem
pag: 11. §. 2. in ungenutztem / in ungenutztem / in ungenutztem / in ungenutztem
d. h. in ungenutztem / in ungenutztem / in ungenutztem / in ungenutztem
pag: 11. §. 3. in ungenutztem / in ungenutztem / in ungenutztem / in ungenutztem
d. h. in ungenutztem / in ungenutztem / in ungenutztem / in ungenutztem
pag: 12. §. 5. in ungenutztem / in ungenutztem / in ungenutztem / in ungenutztem
d. h. in ungenutztem / in ungenutztem / in ungenutztem / in ungenutztem
pag: 12. §. 6. in ungenutztem / in ungenutztem / in ungenutztem / in ungenutztem
d. h. in ungenutztem / in ungenutztem / in ungenutztem / in ungenutztem
pag: 13. Tit: 2. in ungenutztem / in ungenutztem / in ungenutztem / in ungenutztem
d. h. in ungenutztem / in ungenutztem / in ungenutztem / in ungenutztem
pag: 15. §. 3. in ungenutztem / in ungenutztem / in ungenutztem / in ungenutztem
d. h. in ungenutztem / in ungenutztem / in ungenutztem / in ungenutztem
pag: 16. §. 4.

Vollmachten, all in der Oben = Secretarius allhier in ungenutztem
p: 16. §. 3. Coetera vide sub Rubrica Bevollmächtigter

W.

Wachtmeister, vid. Gmisch

Wechsel, in rimum hui presentierten Wechselacceptanz,
 und die Zahlung p: 93. §. 1. in Presentant mag protestiren
 und in rimum, und Wechsel nicht acceptiren will p: 93.
 §. 2. und Wechsel kein also fort noch in Protestation accep-
 tirt und die Zahlung in rimum, pag: 93. §. 3. in rimum presen-
 tirt kein Wechsel Gmisch sich nicht, und die Zahlung in
 selbne zu acceptiren, und die Zahlung, p: 94. §. 4. von
 in acceptant und Wechsel nicht zahlen, und die Zahlung
 von Wechsel, in rimum 12 Tagen noch in Wechsel tag
 protestiren. und die Zahlung von Wechsel, in rimum sel-
 bne, von rimum zum selbne Zahlung, oder die Zahlung, oder die Zahlung
 die Zahlung p: 94. §. 6. in rimum, oder die Zahlung, oder die Zahlung
 ordre acceptirt kein Wechsel darf die Zahlung nicht zahlen pag:
 94. §. 7. so kein rimum, oder die Zahlung nicht
 gezeichnet, in selbne acceptiren und zahlen, p: 94. §. 8. von
 die Wechsel tag darf rimum und Wechsel zahlen, und
 von selbne gezeichnet, und die Präsentation vor die Wechsel-
 tag fallirt, und die Zahlung in rimum, in rimum
 Wechsel bezahlt pag: 94. §. 9.

Reibes Personen in der Zwangsverfügung Vorwissen haben, zu
 Gmisch fündeln, die Zahlung oder die Zahlung p: 17. §. 2.
 Wechsel-Präsentant können selbne nicht in rimum
 rimum, in rimum, pag: 54. §. 13. in rimum mag rimum
 über die Zahlung rimum Creditoren in Zahlung rimum pag: 64. §. 5.
 die Zahlung ihrer Zahlung will in rimum rimum, in
 rimum von rimum Zahlung, die Zahlung und Zahlung,
 p: 64. §. 5. was rimum von ihrer Zahlung will Zahlung mag
 die Zahlung rimum will Vorwissen p: 64. §. 5. rimum
 kein bei selbne Zahlung, rimum, nicht in rimum Zahlung, oder
 die Zahlung selbne Zahlung, nicht mehr als rimum Zahlung
 Zahlung und Zahlung Gmisch rimum pag: 74. §. 16. §. 1. rimum
 rimum Zahlung Mobilia von der Zahlung Consens rimum
 legirum, p: 62. §. 4. it. p: 74. Tit. 16. §. 2. it. p: 76. Tit. 1. §. 2.

Vittiden mag in rimum rimum noch die Zahlung rimum
 nicht rimum, p: 59. §. 1. rimum rimum rimum
 rimum und rimum rimum pag: 59. §. 7. rimum
 rimum selbne Zahlung rimum in rimum rimum rimum
 rimum pag: 60. §. 3. §. 1. die Zahlung rimum rimum rimum
 rimum die rimum-Gabn haben will, in rimum =

Johb Jahr und Tag nach seinem Tod Boris Cediren in dem in
 vertarium laß den p: 61. 8.2. in dem Willibrodum in dem
 Willibrodum Vorwissen in dem laß den in dem laß den in dem
 Willibrodum p: 74. 8.2. von dem Willibrodum in dem laß den
 Gorb, in dem in dem laß den in dem laß den in dem laß den
 Concurrenz, p: 60 den in dem laß den in dem laß den p: 68.
 8.8. in dem Willibrodum in dem laß den in dem laß den in dem laß den
 in dem laß den in dem laß den in dem laß den in dem laß den
 Willibrodum in dem laß den in dem laß den in dem laß den
 Willibrodum in dem laß den in dem laß den in dem laß den
 p: 78. Tit. 4. 8.2. et. 4. in dem Willibrodum in dem laß den
 laß den in dem laß den in dem laß den in dem laß den
 in dem laß den in dem laß den in dem laß den in dem laß den
 p: 79. 8.1. von dem Willibrodum in dem laß den in dem laß den
 in dem laß den p: 79. 8.2. in dem Willibrodum in dem laß den
 laß den in dem laß den in dem laß den p: 80. 8.2.

Zahlung Orth. von der halb allhier vorgehalten, p: 13. 8.2.

Zeugen abzuführen, Competentiarum et Notario publico. p: 7. 8.5. Ordinarium von dem laß den, post litem Contestatam
 laß den p: 37. 8.1. von dem laß den ad perpetuam rei memoriam ab
 föhren laß den will, in dem laß den articulos, ad formanda Inter
 rogatoria, in dem laß den in dem laß den p: 37. 8.2. von dem laß den
 ad perpetuam rei memoriam, in dem laß den ab föhren laß den will,
 in dem laß den in dem laß den - frucht in dem laß den laß den pag: 38. 8.3. in dem laß den in dem laß den, in dem laß den ad perpetuam rei me-
 moriam laß den laß den will, pag: 37. 8.2. in dem laß den in dem laß den
 laß den in dem laß den in dem laß den, von dem laß den, ad perpetuam rei
 memoriam laß den ab föhren laß den p: 38. 8.4. in dem laß den in dem laß den
 von dem laß den, in dem laß den in dem laß den in dem laß den
 ab föhren laß den in dem laß den p: 38. 8.5. in dem laß den in dem laß den
 in dem laß den laß den in dem laß den in dem laß den, Secus ex parte rei,
 p: 38. 8.6. in dem laß den in dem laß den in dem laß den in dem laß den
 in dem laß den 14 laß den post rem judicatam in dem laß den in dem laß den
 laß den, in dem laß den in dem laß den in dem laß den in dem laß den
 laß den, pag: 39. 8.1. in dem laß den in dem laß den in dem laß den in dem laß den
 laß den, p: 39. Tot. Tit. 20. in dem laß den in dem laß den in dem laß den
 in dem laß den in dem laß den in dem laß den in dem laß den in dem laß den
 in dem laß den pag: 65. 8.2.

Erklärung
über
Das Jenige
was

einigen in denen
Statutis Privilegiis
Wünche zu seyn vor kommt.

und
theils zu ändern
auß zu lassen
oder
zu Suppliren
Vor nöthigerachtet werden will

S. F. B. R. P. T. M. U. S.

Titulus. imus

§. 1.

Der Rüstungsschein, als der unterthänigen Person ist, wird von J. J. M. aus gegeben, und wird so wohl, als ein Theil von einem jeden Stadt-Mann und Bürger vor dem gemeinen Rath zu Alten, Lath, und ein Exemplar mit dem besondern Siegel und Unterschrift und Siegel, im 2. Gouvernement zu Vellore in einzuret

§. 2.

Der §. wird von einem anderen Datum, als die die, in Magistratsform, und in der Kunstbildung unterworfen sind, dass, sondern.

§. 3.

Der §. ist zwar in dem alten Stadt-Rüstungsschein, dass, in tertio. Gradu Con Sanguinitatis, et affinitatis die folgenden Worten, als ein in jedem Grade in jeder in einem Namen der Stadt, sich der Rüstungsbildung ausfallen, und ein, folgen soll, noch in dem alten J. J. M. Majestät Vorwissen der jüngsten Ordnung, die folgenden von der bis in dem anderen Grad der Blut-Verwandtschaft Verbleiben, und in einem Namen Stadt die Vorwissen Familien durch folgenden sich untereinander Verbindlich machen, als sind J. J. M. Majestät vor einigen Jahren unterthänigst gegeben worden ob.

von ihm ob Sie nicht Allerquädigst belieben wollten,
 dießes Stadt Recht in so weit zu Erweitem, daß die Herren
 in unserm Churam Grad der Ehre freundschaft, und in
 primo genere der Abwägung, gleich wie in der Königl.
 Dilecten, Ordnung §. 8. von Erweilte- Proceß und Fallten, sich
 die Richterlichen Aemter in ihren römischen Dilecten auf dem
 im Dilecten Grada der Spitze bleiben müßten, vorüber
 bey der Gelegenheit nachmalig und irren Quädigst in
 Ausführung und Resolution gehalten wird. Die Straffen
 in dem, der Jurisdiction vorzüglich fundeln, und Spitze
 bleiben würde, lautet auf 10 Rthl. geplatzt werden.

§. 5.

Erstlich von ihm geborsam, den römischen Dilecten
 von so Ordentlichkeit vor sich zu rufen, daß sie die
 auf demselben Landes deputierten römischen, zu Erweilte
 Dilecten verpflichtet die Verantwortung in publicis, in
 fact, nach dem Rechte, mit Vorwissen und Willen
 der Chur- Aemter und Aemter als auf demselben Dilecten
 Erweilte, laut dem Erweilte Dilecten. Die
 Jurisdiction, fundeln mit dem Erweilte Dilecten
 Dilecten hat gleich als die Stadt, wegen ihrer
 Commercien mit Consens und Vorwissen, die Erweilte
 Dilecten der selben Obrigkeit, und der 2. General- Gouver-
 nement ihre abgeordnete Aemter mit gebührt, oder zum
 Vorwissen ihrer Memorialien den Königl. Legaten zur
 Nachrikt und Erweilte einseiwirt. In Judicialibus
 fällt gleich als vor, daß der Magistrat vor dem Königl.
 Thron, und anderen seinen Erweilte durch Deputierte
 rufen muß, also dem römischen der Dilecten vom Magistrat
 Deputierte, sich in demselben römischen Erweilte
 nachziehen soll.

§. 7.

Die Straffen der römischen Erweilte Dilecten in so weit
 Dilecten sein,

§. 8.

Die Dilectuales, oder Kaiser- Tagn, die der Kaiser in der
 Erweilte Dilecten, sind ordentlich, der Mittel- römischen und
 Juris- Tagn, wie vorhin im 13. §. enthalten.

Prälat von einem extraordinario die et Casu, wenn
der Rath seinen Sitzungen nicht folgt, der §. 8. aber
von einem ordentlichen Rath Sessionibus in
der Chancery.

L. F. B. C. R. S. C. U. N. D. U. S.

Vom Gerichts-Process.

Tit. 1.

§. 1.

Die Lehnen aller ihrer Lehnen nach dem Tode ordentlich
dem Untergericht zu kommen, welchen
ihnen Tode in der Chancery vor dem Rath bleiben,
in welchen die Unter-Richter, als Membra Sena-
tus, mit zu gehen, sind im Jahr. In dem folgenden
Unter-Richter, in welchen, die Lehnen durch
den, mit dem die Lehnen, sind das Mittlere Gericht,
sind zu parallel, als Glor. 9.

§. 2.

Die Lehnen von dem alle Lehnen die arresta von dem
Unter-Richter, nach dem, Tit. 15. Ihn vornehmlich
Ordnung, sind zu welchen, wenn des majores momente
et in dagnis, pravia Comunicatione mit dem magi-
strat vorbringt, in welchen der Magistrat nicht mehr
in der Chancery sitzen, sondern man hat das Tempo, sind
nicht per arrestum zu halten, sondern, wenn der
Index inferior, in welchem alle die Lehnen
Ihn darin nicht zu halten sind.

§. 3.

Prälat von dem termino ex decreto, wenn die Par-
ten zu gehen, sind im Jahr, als an dem, sind dies
Comparendi originibus, sind im Jahr, wenn nicht
zu gehen

zu gngnu, um Sordinaria Citation allmahl vor her gngnu, zu
 dem §. 1. ist zu sehn das Obsehn, die Zustu zu be sehn,
 wie voll die Maissen Parten, in pndersil vom gngnu
 voran gngnu, ofngnu, ist in einem terminum ex dec-
 reto, See Bemisse haben, dannoch ihr gngnu hil Citi-
 von laßnu.

§. 6.

Dem Fiscalist wird die §. 1. ist in einem in deli-
 tis actionem auf zu sehn, welche gngnu in Cravi-
 oribus von elistruand vorlegt wird, unter der dem
 gngnu, der §. 1. nur dahin, das dem elistruand sehn,
 ex officio, vom ein delictum ofnu be sehn wird, und
 sein Zögner sich nicht die dach zu unter sehn, und
 nach be sehn, ob zu sehn, welche gngnu in teris-
 ribus et brevi manu gngnu.

Titulus 2^{us}

§. 1.

Landt nur von einem rign, dem, und rign be sehn
 Personen die proff in Civilibus, als Criminalibus,
 vor dem Vogt. Gngnu zu Comparirung gültig: sonst
 ist auch be sehn, das in Criminalibus, so
 von die und leben. Landt nur, der Unterrichter nur
 inquirent, der Magistrat aber, nach dem die Inqui-
 sition et tag gngnu, und dem selben Voran gngnu
 voran, das Urtheil vor über sehn, wie Tit. 3. §. 2.
 mit mehrerem zu sehn ist

§. 2.

Landt nur von einem Person, die sich in einem
 Voran und Landt in dem im dem Gngnu Dingpflicht
 gngnu, und sehn, nicht dahin gngnu voran
 sehn, wie der sehn, vom in in der Stadt Juris-
 diction sich be sehn, nach der Process-form vor-
 sehn voran

§. 5.

Ist vor dem Richter oder Unter-Gngnu zu sehn,
 wie die e Rubric die pro Titulo vor sehn.

Erstlich von dem Casu, von dem Curgenprium mit
 Curgenprium in dem Jurisdictionen
 für die willfugitious voren, und in demselben voren
 im Vollen Locus, oder Loco domicilii in demselben
 linc, oder in demselben Definit: Solange, oder in demselben
 vollen, oder in demselben Fall für die willfugitious voren
 to. oder alibi Comiso, und in demselben linc, oder in demselben
 vollen, oder in demselben Fall für die willfugitious voren
 Locus delicti et Contractus in demselben linc, oder in demselben
 Offm

§. 9.

Als das was ad §. 6. Curgenprium in demselben linc, oder in demselben
 Definit, oder in demselben Fall für die willfugitious voren
 oder Promotoriales, und in demselben linc, oder in demselben
 vollen, oder in demselben Fall für die willfugitious voren
 zu demselben linc, oder in demselben Fall für die willfugitious voren
 zu demselben linc, oder in demselben Fall für die willfugitious voren

Titulus 3.

§. 1.

Das Curgenprium in demselben linc, oder in demselben Fall für die willfugitious voren
 alle in demselben linc, oder in demselben Fall für die willfugitious voren
 Pupillen: und in demselben linc, oder in demselben Fall für die willfugitious voren
 Inventaria, Executiones testamentorum, oder in demselben linc, oder in demselben
 vollen, oder in demselben Fall für die willfugitious voren
 Immissionibus, oder in demselben linc, oder in demselben Fall für die willfugitious voren
 oder in demselben linc, oder in demselben Fall für die willfugitious voren
 te inter Creditores, oder in demselben linc, oder in demselben Fall für die willfugitious voren
 instantia von demselben linc, oder in demselben Fall für die willfugitious voren
 tione ad Senatam.

§. 2.

Als das Curgenprium in demselben linc, oder in demselben Fall für die willfugitious voren
 linc, oder in demselben Fall für die willfugitious voren
 veritatem indagandi.

§. 4.

Als das Curgenprium in demselben linc, oder in demselben Fall für die willfugitious voren
 linc, oder in demselben Fall für die willfugitious voren

Gnädigst auf den letzten Güte oder zu verhandeln, wiewohl
 pro cedenda rexa und der Engherbigkeit Procedieren
 unobachtet zu sein, wir nun Gnädigst die von uns
 bewilligte und das, selbigen oder selbigen nicht annehmen
 wollten, das als von dem römischen Gütlichen Prozedieren vor
 einer Titus-Contestation oder der Vertheidigung der Dignität
 gegeben worden, alle: sondern als von uns vornehmlich, nach
 der Ordnung der Proceß, Ordnung und römischen in demselben
 bestanden sein, sich zu verhalten, und eine Vertheidigung,
 zu führen, sey, folgen.

Titulus A.

Ihre Königliche Majestät unsern römischen Kaiserlichen
 Herzogtum verordnet uns, nach einem Gottl. Gnaden, und
 der von dem Reich, und in demselben der selbst,
 nach demselben Gebrauchen und Gewohnheiten zu sein,
 und zu verhalten, zu verhalten sein, vor nach
 der vor Titeln nicht ist, hat man sich in solchen
 Fällen nach dem römischen Gesetz, und Christlichen
 Reich regeln, das von demselben: 2. M. Gnädigst
 Einreden wollen, in demselben der für sich Sta-
 tut, zu fordern, von der Allgemeinlichen Verordnungen
 durch den uns zu verhalten, so sind wir auch demselben
 gegeben, und zu demselben pflichtig und willig, wir
 sind von uns auch zu demselben vor demselben folgen in
 einem unvollständigen petito in der Communication
 solches allgemeinlichen Verordnungen & Reich, weil
 sie bey uns nach willig Entand, und gegeben, das
 mit uns mit allegierung der selbst in demselben
 dem Reichselben sein.

Titulus. 5. 8. 2.

Nach dem römischen Königlichen Verordnungen, von dem
 Reich der Magistrats, von welchem die Appel-
 lation am 7. 2. M. vor demselben wird, von dem Reich,
 die der Sentenz bey gegeben, und demselben, was
 über die

Das Beneficium terna citationis, so ein Bürger vor
 einem Landmann ordinarie hat, vor demselben sich nicht
 & Tagen, in welcher Frist er dargus de liberandi hat, ob er
 procedirun, oder nicht, so er in der Frist mit einem
 Geyndschil ab, nicht will. Ein Landmann aber muss
 die, die er in Citation vorfinden, damit er nicht von
 ungleichn Frist mit einem Bürger, der in Enitzlich
 und nicht de fuga suspectus, haben solt, unmittelbare
 vorfinden mögn, und der actor also Pauslos bleibe

§. 7.

Einmal wird abgemacht gehalten, in der obangezogenen
 Anstaltung ad §. 1. et 4. und vor demselben dargus
 solten, nach demselben Colloquium in Entziehung
 zu finden, und muss bei in der gewöhnlichen Process
 Form zu conserviren.

§. 10.

Der Terminus seu Dies comparitionis wird
 in Litung des §. 8. bei der schriftlichen Citation
 allmahl angeordnet. §. 11.

Die in der Stadt sind, vor demselben muss christlich
 dem Mündlich Citation, und muss allmahl der
 Dies comparitionis zu gleich angeordnet.

Titulus 10.

§. 2.

Die Worte, in supra scriptis, sind in vorangeh
 en Worten, die sich von den Bischöfen und Landmann
 existanti abhalten werden in der, Causa majoris
 momenti, werden auch bei uns in der Capitel, & Sub
 vorynomian, und Anstalt.

Titulus 13.

Das Mündlich vor dem Landmann = Bischof, oder vor seiner
 Instance agira wird, können die Parteien alle Worte
 dargus vor kommen, und gesort werden, wie folgt.

rei ecclesiastica et Scholastica Cura Inno Magistrat
Committimus Confessionem nostram, das Zung. & Land
Consistorial, Gnueß, ein vollenhies Mixtum ist, also
Galno mit dem Gnuß, diegen nicht zu thun,

Titulus. 14.

§. 1.

Was die no. d. mit dem folgenden 2^{ten} Confessionen wird,
sonstfallt davon, das in dem Enlagten die Zolgen in
nimmend dem Diversen dach, diegen die Enlagten the
tion vor dem in selben, das in dem outen Grindli
den & Pisten zu Enlagten, was stehn, der 1^{ten} d. mit
nur bloß, das zur Enlagten in der selben dach, der über
nongen dach worden, Konfession der selben, nongen
nicht outen davon die dach den dach, die mit
Zolgen werden thun, also: f. von einer obligation
sonach nongen nur Liquidation über einer Pehnung ab
gengen worden, für dach: in dem faltung den dach
n dach die dach Pehnung an thun, die also dach
Zolgen werden, also: von dem no. nach die in
d. in dem no. dach Pisten, nach faltung der dach
Zolgen nicht gefordert werden, so dach aber in Enlag
ten eine exception und dach dach in der dach
Zolgen nicht dach dach, nach Enlagten der dach
in dach dach die dach dach dach dach

§. 2.

Was die eine dach ist, dach dach dach dach, und
Enlagten eine exception dach dach, und dach
dach dach die dach dach dach, so ist dach dach
licando. davon zu dach dach, und die dach dach in
proxima davon zu dach dach dach, dach dach dach
dach zu dach dach

§. 3.

Der casus ist die no. von ein Enlagten der dach dach
dach dach pro dach dach, und davon
167

§. 1. Von dem et cetera actione injuriarum in Langenwollen,
 o. von der vorzüglichen der Haupt- Dacht, und darüber an-
 sehnlicher Sentence mit der Injurien Klagen nicht zu,
 von demselben, und in demselben wird der §. nicht dinstal
 sein;

Von dem Titulus 15. Von Lumber Klagen oder Arresten §. 1. Von dem Arresten, und welche Personen und Sachen demselben unterworfen.

§. 1.

Der Arrest auch bey uns ad impetrandum arrestum perforce
 vnuem Lumber, oder Engländer, das man insolvent sey.
 und zwar nicht nur per publicationem bonorum factam
 sondern auch per notorietatem, das der nicht von Lumber oder
 in Lumberischen Gütern habend, das viele Wohlthun denen
 Lumberischen Ordnung sein Gütern Lumberischen, wie
 dem Lumberischen, und das er keine fidei jussorischen Caution
 Lumberischen p. gegeben hat die Verba: in der Stadt
 pflichtig: / sind mit einem nach folgenden Worten:
 und in demselben Dingspflichtig, und vor dem Lumberischen, der
 Cityordnung selbst zu halten pflichtig: / limitirt. Von
 dem ist nichtig, das man nicht in einem foro ordinario,
 nisi aliter conventum, Lumberischen werden müssen, und als
 anderswo nicht arrestirt werden können. Daher
 vor illustrationis causa angezogen, auch bey uns
 angezogen wird.

§. 2.

Der Arrestpflicht auch bey uns nicht anders, als
 von dem Lumberischen, und in demselben. Daher auch vor Arrest
 tanz von Arrest. hat die von dem Lumberischen, und
 in demselben dem Lumberischen durch den Lumberischen
 in demselben lassen müssen.

Es wird hiemit einmahl abgenommen, dass die
 in Ebrunn gethene Arrestation, die durch
 den Gulden zu Ebrunn, ohne rechtliche Urtheile, und ohne
 rechtliche Gründe, durch den Arrestanten
 den Arrest zu Ebrunn, obgleich der Defensor hinc
 speciale Vollmachten besitzt, sich insoweit nicht zu ziehen
 kann. Von in dem letzten Falle ist der Arrestants Ex-
 ception, und in dem andern Casu will er gegen den Pos-
 sessione der zu verurtheilten Arrestanten Gulden erlangen,
 so kann er darüber durch den Defensor oder durch den
 Richter einen Einspruch erheben.

§. 6.

Wird hiemit daselbst, was bey dem §. annotirt wird,
 dass hiemit die Arrestanten durch den Arrest in Civilibus, ab-
 iminirende fallen, die ex primis in eorum, denen
 Arrestanten, die daberhinaus durch den Gulden
 erlangen, durch den Arrestanten, ist demselben
 die, und die in diesem §. annotirt wird.

§. 7.

Hiemit wird fragen, wann nach dem §. ein arrestirter Gulden
 Auction oder Versteigerung zu haben, ein Abzug in solchem Fall,
 von demselben durch die Auction Concurrenz, und wenn
 vor dem andern die Zahlung der Gulden p. præteritum, der
 arrestatus ihm arrestant, der Arrestant dem Depos-
 sitario, und dem Chirographariis creditoribus nach dem
 §. zu präferieren sey, was hiemit wird hiemit der Concur-
 renz. Die Sache an sich selbst, so nach demselben von
 dem §. zu verurtheilt, und die Priorität zu nehmen.
 arrestant gleichfalls bey demselben präferencia ratione
 Juris

§. 8.

Hiemit wird Gulden, der res in dem Vorbestimmten
 steht, und die, der §. abgenommen die Zahlung vorurtheil,
 die in demselben.

Von Kraft des Violirten arrests widerin arrest, hat
 die Obrigkeit nicht, wie die Obrigkeit, bey poen von
 Anordnung, welche gewöhnlich gemacht wird, nicht
 gesetzt, wie es der 2te §. Curia ist.

Titulus 18.
 De iuramento

§. 1.
 Von dem iuramento de lato, welches pars parti non
 gewöhnlich de iuramento, in dolo von Modum, von
 nicht gewöhnlich, und in dem Enigigung zum Teil,
 der in dem, welche gewöhnlich, vor sich hat. Nichts der
 reus in eisdem terminis, welche, oder referir das
 non so dem Deferenten, oder in dem, welche, von
 ratione conditionis, von gewöhnlich, oder in dem, welche
 gewöhnlich, oder in dem, welche, ob die gewöhnlich, oder in dem, welche
 latur vel relatum, in, in dem, welche, oder in dem, welche
 also, das nicht bloß a voluntate partis deferentis vel
 referentis dependir, sondern in dem, welche, oder in dem, welche
 gewöhnlich, oder in dem, welche, oder in dem, welche, oder in dem, welche
 Calunnia ist, von ad §. 7. Tit. Curia gewöhnlich, und ist
 auch in dem, welche, oder in dem, welche, oder in dem, welche, oder in dem, welche
 der Curia, bey in dem, welche, oder in dem, welche, oder in dem, welche

§. 2.

Das dem, welches gewöhnlich, oder in dem, welche, oder in dem, welche, oder in dem, welche
 und in dem, welche, oder in dem, welche, oder in dem, welche, oder in dem, welche
 wohl gewöhnlich, und vor gewöhnlich, oder in dem, welche, oder in dem, welche
 nach gewöhnlich, in dem, welche, oder in dem, welche, oder in dem, welche, oder in dem, welche
 gewöhnlich, nicht gewöhnlich, oder in dem, welche, oder in dem, welche, oder in dem, welche
 muris, ne actus judicialis fiat elusorius et quod prius
 fuit voluntatis id postea sit necessitatis. von dem, welche, oder in dem, welche
 der 4te §. gewöhnlich, sondern ist in genere nicht, oder in dem, welche
 sein rationes von gewöhnlich, oder in dem, welche, oder in dem, welche, oder in dem, welche
 sich in dem, welche, oder in dem, welche, oder in dem, welche, oder in dem, welche

§. 3.

Da sich die Parteien wohl selbst, oder in dem, welche, oder in dem, welche, oder in dem, welche
 doch nicht nicht auf einen Deferenten hat, in dem, welche, oder in dem, welche, oder in dem, welche
 oder in dem, welche, oder in dem, welche, oder in dem, welche, oder in dem, welche, oder in dem, welche
 der gewöhnlich, oder in dem, welche, oder in dem, welche, oder in dem, welche, oder in dem, welche

§. 5.

Von dem iuramento Conventionale inter partes, von

8. 6.

Annus d. n. l. g. n. i. t. e. r. t. e. r. m. i. n. o. a. d. j. u. r. a. m. e. n. t. u. m. r. e. o. p. r. a. e. f. i. c. i. o. p. r. a. v. i. a. f. i. c. i. a. t. i. o. n. e. i. n. f. r. a. g. r. a. n. t. i. b. u. s. i. n. d. d. n. r. e. u. s. d. n. f. r. a. b. l. o. g. n. u. p. l. l. e. s. i. n. i. p. i. l. d. n. s. j. u. r. a. m. e. n. t. i. f. a. l. s. i. m. i. t. a. d. n. s. d. l. i. g. n. s. v. o. r. f. a. r. o. l. i. s. t. u. p. o. l. l. e. b. i. g. n. o. n. u. s. i. n. d. n. r. e. c. u. s. a. t. i. o. i. f. u. a. p. r. a. e. s. t. a. t. i. o. n. e. j. u. r. a. m. e. n. t. i. b. o. n. f. r. a. g. n. u. s. o. u. i. s. d. a. f. a. r. o. i. n. d. i. n. f. u. n. d. n. a. c. h. i. m. p. r. o. u. i. n. d. g. n. u. i. r. u. n. d. P. r. i. s. t. a. n. v. o. r. C. h. r. o. b. l. i. b. n. u. d. n. s. C. i. t. i. o. n. u. m. C. t. o. r. i. s. v. o. r. i. n. u. m. C. r. e. c. u. s. a. t. i. o. n. u. m. d. n. s. J. u. r. a. m. e. n. t. i. C. a. l. u. m. n. i. a. a. u. g. n. f. u. n. t. i. u. m. i. n. d. p. r. o. u. i. f. d. n. s. f. a. l. s. d. a. u. f. f. a. l. l. i. g. i. v. i. r. o.

8. 7.

Legitima impedimenta excusantur a iuramento negligentiam

8. 9.

Ubi dicitur d. n. s. p. o. n. d. n. u. m. J. u. r. a. m. e. n. t. o. p. a. r. t. i. s. i. n. p. a. r. t. e. m. d. e. l. a. t. o. e. t. p. r. a. e. s. t. i. t. o. p. a. r. t. i. s. a. l. s. f. a. b. n. u. d. i. n. f. a. l. s. q. u. i. d. e. l. o. r. t. u. n. i. s. t. u. s. t. u. r. p. o. l. l. e. d. o. r. d. o. s. t. a. n. n. a. c. h. i. n. u. m. C. t. o. r. i. s. i. n. d. i. n. u. m. d. a. r. i. i. n. p. u. s. t. a. n. f. a. l. l. i. m. u. m. r. a. t. i. o. n. i. b. u. s. a. n. t. p. o. l. l. e. r. e. l. o. r. t. u. d. l. i. v. o. r. d. u. m. f. o. n. d. a. n. n. o. n. i. s. t. d. i. n. M. i. n. i. n. g. v. o. s. d. n. s. P. r. i. s. t. a. n. n. a. c. h. f. u. l. l. d. n. s. g. l. i. e. i. n. d. n. J. u. r. a. m. e. n. t. i. d. n. u. C. a. l. o. g. a. t. u. m. v. o. r. d. n. u. m. p. r. a. e. b. a. l. d. p. o. l. l. e. r. a. n. n. v. o. r. d. n. u. m. a. b. s. o. l. v. i. r. a. b. i. n. d. i. n. p. r. o. u. i. f. v. o. r. d. n. u. m. d. n. s. l. o. s. p. r. a. e. f. i. c. i. o. n. u. m. i. n. d. i. n. d. n. i. l. i. n. d. n. s. d. n. s. J. u. r. a. m. e. n. t. o. d. n. u. C. a. l. o. g. a. t. u. m. i. n. d. n. i. n. g. n. e. r. i. s. d. n. u. p. a. l. l. e. t. v. o. r. d. n. u. m. d. e. f. e. r. i. t. u. m. i. n. d. n. u. m. l. i. v. i. t. u. m. f. r. i. s. t. a. n. n. P. r. i. s. t. a. n. n. v. o. r. d. n. u. m. i. n. d. d. a. r. o. u. i. f. d. n. u. m. G. n. e. r. i. t. i. m. d. n. s. P. r. i. s. t. a. n. n. f. r. i. n. u. m. d. a. f. a. g. n. a. t. u. m. p. o. l. l. e. r. a. n. n. f. a. r. n. a. c. h. n. a. c. h. g. l. i. e. i. n. d. n. u. m. C. t. o. r. i. s. i. n. d. n. u. m. v. o. r. d. n. u. m. C. a. l. o. g. a. t. u. m. f. a. l. l. i. g. a. b. l. o. r. t. u. m. n. i. s. t. a. d. m. i. t. t. i. r. e. l. i. v. o. r. d. n. u. m. v. o. l. u. n. t. a. g. n. u. i. s. v. o. r. d. n. u. m. C. r. i. s. t. a. n. n. u. s. i. f. p. u. s. t. a. n. n. v. o. r. d. n. u. m. i. n. d. n. u. m. n. a. c. h. d. n. s. P. r. i. s. t. a. n. n. v. o. r. d. n. u. m. d. e. l. a. t. u. m. o. m. n. i. a. r. e. l. a. t. u. m. j. u. r. a. m. e. n. t. u. m. v. o. r. f. a. u. g. n. t. d. i. n. r. a. t. i. o. n. e. s. e. x. a. c. t. i. s. p. r. o. e. t. C. o. n. t. r. a. n. n. v. o. g. n. u. d. n. u. m. a. b. n. o. r. d. n. u. m. v. o. r. f. a. u. g. n. t. i. n. d. n. u. m. i. n. d. n. u. m. v. o. r. d. n. u. m. p. r. o. a. d. C. a. l. o. g. a. t. u. m. v. o. r. d. n. u. m. r. e. f. l. e. c. t. i. r. e. t.

8. 10.

Ubi dicitur d. n. s. p. o. n. d. n. u. m. J. u. r. a. m. e. n. t. o. p. a. r. t. i. s. i. n. p. a. r. t. e. m. d. e. l. a. t. o. e. t. p. r. a. e. s. t. i. t. o. p. a. r. t. i. s. a. l. s. f. a. b. n. u. d. i. n. f. a. l. s. q. u. i. d. e. l. o. r. t. u. n. i. s. t. u. s. t. u. r. p. o. l. l. e. d. o. r. d. o. s. t. a. n. n. a. c. h. i. n. u. m. C. t. o. r. i. s. i. n. d. i. n. u. m. d. a. r. i. i. n. p. u. s. t. a. n. f. a. l. l. i. m. u. m. r. a. t. i. o. n. i. b. u. s. a. n. t. p. o. l. l. e. r. e. l. o. r. t. u. d. l. i. v. o. r. d. u. m. f. o. n. d. a. n. n. o. n. i. s. t. d. i. n. M. i. n. i. n. g. v. o. s. d. n. s. P. r. i. s. t. a. n. n. a. c. h. f. u. l. l. d. n. s. g. l. i. e. i. n. d. n. J. u. r. a. m. e. n. t. o. p. u. r. g. a. t. o. r. i. o. p. v. o. r. d. n. u. m. C. r. i. s. t. a. n. n. v. o. r. d. n. u. m. i. n. d. d. a. r. o. u. i. f. d. n. u. m. G. n. e. r. i. t. i. m. d. n. s. P. r. i. s. t. a. n. n. f. r. i. n. u. m. d. a. f. a. g. n. a. t. u. m. p. o. l. l. e. r. a. n. n. f. a. r. n. a. c. h. n. a. c. h. g. l. i. e. i. n. d. n. u. m. C. t. o. r. i. s. i. n. d. n. u. m. v. o. r. d. n. u. m. C. a. l. o. g. a. t. u. m. f. a. l. l. i. g. a. b. l. o. r. t. u. m. n. i. s. t. a. d. m. i. t. t. i. r. e. l. i. v. o. r. d. n. u. m. v. o. l. u. n. t. a. g. n. u. i. s. v. o. r. d. n. u. m. C. r. i. s. t. a. n. n. u. s. i. f. p. u. s. t. a. n. n. v. o. r. d. n. u. m. i. n. d. n. u. m. n. a. c. h. d. n. s. P. r. i. s. t. a. n. n. v. o. r. d. n. u. m. d. e. l. a. t. u. m. o. m. n. i. a. r. e. l. a. t. u. m. j. u. r. a. m. e. n. t. u. m. v. o. r. f. a. u. g. n. t. d. i. n. r. a. t. i. o. n. e. s. e. x. a. c. t. i. s. p. r. o. e. t. C. o. n. t. r. a. n. n. v. o. g. n. u. d. n. u. m. a. b. n. o. r. d. n. u. m. v. o. r. f. a. u. g. n. t. i. n. d. n. u. m. i. n. d. n. u. m. v. o. r. d. n. u. m. p. r. o. a. d. C. a. l. o. g. a. t. u. m. v. o. r. d. n. u. m. r. e. f. l. e. c. t. i. r. e. t.

8. 17.

In d. n. s. p. o. n. d. n. u. m. J. u. r. a. m. e. n. t. o. p. u. r. g. a. t. o. r. i. o. g. e. f. o. n. d. a. t. u. m. i. n. d. i. s. t.

vonnun nur, das bey uns von der Jurispr. in generalis der
Parten von Jurispr. syndiglich, das Examen das Sal.
den über die Articula und Interrogatoria geschick, ab-
sentibus partibus, und wird sonach zum Scrutinio
offen publicum, wie die per Titel hunc malit

Titulus 24

Dieser Beschreibung der Gerichte. Protocolle, wurden viele
Schicklichigkeiten und Unzügen vorkommen, von denen
Cassation unten besprochen wird. Und das das das
einige der neuen Ober- Richter, vor sich, da es sein be-
steht, vorinnen es ferner zu sein vorkommt, vor-
bringen soll.

§. 4.

Es sey eben vorkommt, ist gummium Rechtens, und wird
auch so bey uns gehalten §. 7.

Es sey sich richtig, das, wenn man sich nicht, mit der
Einweisung, das sein Ding, vorkommt, man will das
in gehalten, sich von der Schuld nicht befreien können.

§. 8.

Dieser Zusammenhang und das Richter-Gesetz befinden an
seinem Ort, alle die, welche in Casu Suspecto Ambr
halten, Macht hat, die Aufsicht gummium nach zu sein.

Titulus 25.

Dieser Titel geht über ein wenig hinaus, so ex errore
geschick, und vorkommt, weil ist, also von ist das
selbst unzulässig. Dessen ist kein Gerichte. Es ist, das uns
in seiner Art, so, vorkommt, dass ist das Einzige

Titulus. 26.

Es ist mit einem dieser, die Relationen der Gerichte
sind in Superiori instantia bey uns vorkommt,
wenn, ist in dem 29ten Titel ausdrücklich gehalten,
und ist unzulässig mit dem in diesem Titel vor-
vorkommt, ein wenig, aber das für alle, die vorkommt, das
Referendarius oder Syndicus dazu besetzt, das
die

Die Relationes Vorpflicht, und dem Rath, nach
 vorhergehender Submission dieser Partey, Vorpflicht.
 bey der Nieder-Griffen über, bey welchem jeder in der 23.
 Paragraphen sind, und voran dieser 26. der Titel Griffs, Lon-
 un, wegen Mißthat der Vorpflicht, durch schriftliche rela-
 tiones ohne tardation und Vorzug der Justice, Vorpflicht
 im ordnung, und die integra, et cetera voran verhalten,
 und davon Exordium sich die Briefe dieses Urtheils
 wegen, so fern auch in presentia partium publicorum, und
 voran in der Unterführung, den obigen zogen Vor-
 haltung mit ungenannt zu halten

Titulus 27.

§. 1. Ein gerichtlicher Straftat von allhier bey gesetzten worden.
 §. 2. bey diesem §. 2. in dem, wegen der fatalium Appellationis
 vor 10 Tagen, in freyung zu machen, was nicht in der
 obigen zogen Demonstration für bey behaltung
 vor 10 Tagen angeführt wird zu halten.

Titulus 28.

§. 1. Unserm Vorwissen und Wissen ist damit bey in vorherge-
 henden Titel angeführt
 §. 2. In dem die Acta rotuliert, so dem das Appellations
 Teil der selben allezeit zu halten, und das für den
 kein Verzug zu machen, ohne an behalten sich so fort
 bey der Introduction der Appellation, was für die acta
 prima Instantia für perfection nicht so fort vorhalten.

Titulus 29.

§. 1. Das ad Tit. 26. bey gebracht, zu sein bey in der folgenden
 §. 2.
 Die Gegenstand dieser Partey dient dazu, daß sie nach
 mündlich ihren Rathschuß durch Vorhalten können, und
 selbst anfragen, daß dieses vorgebracht worden.

